

November 2001
www.hauspost.de



Stadtmagazin

hauspost

**GEWINNSPIEL
SEITE 4**



Der Spitzenkandidat

Dampf machen für die Zukunft

Mit dem
Spielplan
des
Mecklenburgischen
Staatstheaters
Schwerin



Karin Zimmer
 Leiterin Finanzen/Controlling,
 Kundenniederlassung der
 Deutschen Telekom

Liebe Leserinnen und Leser,
 ich freue mich, Sie heute hier an dieser Stelle begrüßen zu dürfen.

Die Deutsche Telekom ist nicht nur ein örtliches Unternehmen, sondern ein Konzern, der bundesweit, ja sogar weltweit agiert. Und zu dieser Welt gehört natürlich auch Mecklenburg-Vorpommern mit seiner Landeshauptstadt Schwerin. Deshalb fühlen wir uns hier für Sie als d e r regionale, lokale Anbieter für die Vielfalt der Telekommunikation. Hier möchten wir alle Ihre Wünsche erfüllen.

Mit unserem großartigen Aufholprogramm in Sachen „Aufbau Ost“ hat unser Telekom-Team das modernste Telekommunikationsnetz geschaffen. Davon profitieren nicht nur Sie, unsere Kunden, sondern auch die gesamte Öffentlichkeit, die Wirtschaft mit ihren großen und kleinen Unternehmen sowie Verwaltungen und Behörden. Nicht umsonst spricht man vielerorts auch vom Call-Center-Land Mecklenburg-Vorpommern. Das macht uns stolz.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir in dieser „hauspost“ mit mehreren Beiträgen unsere Telekom-Teams aus den verschiedensten Bereichen vorgestellt. Ob nun im Call-Center, beim Service, in unseren T-Punkten oder in den Schnupperseminaren für das Internet, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stets bereit, Ihnen die Welt von Multimedia, von ISDN oder T-Online näher zu bringen. Dabei wollen wir Sie immer mit neuen Angeboten neugierig machen.

Das möchte ich auch heute gern tun. Mit T-DSL, unserem Turbo für das Internet, können Sie im wahrsten Sinne des Wortes mit „High Speed“ in das World Wide Web (www). Laden Sie sich komplexe Websites in Sekundenschnelle auf Ihren PC, genießen Sie „ruckelfreies“ Audio- /Videostreaming in Breitbandqualität und reduzieren Sie Ihre Online - Zeiten, wodurch Sie Kosten durch turboschnelles Surfen sparen.

Wir haben für Sie in Schwerin die Ressourcen bei T-DSL deutlich aufgestockt und können Ihnen kurzfristig den Internet-Turbo im gesamten Stadtbereich zur Verfügung stellen. Melden Sie sich dazu unter unserer kostenlosen Telefon Hotline 0800 33 09009 oder kommen Sie in unseren T-Punkt in das Schlosspark Center. Unsere Teams freuen sich, Sie beraten zu dürfen.

Ich kann Ihnen versprechen, die Deutsche Telekom wird auch in Schwerin alles tun, Sie mit fairen Preisen und einem sehr guten Service allseits zufrieden zu stellen. Damit wollen wir auch in dieser Region unseren hohen Anspruch, das kundenfreundlichste Unternehmen unserer Branche zu sein, gerecht werden.

Bis zum nächsten Mal!

Ihre

Karin Zimmer

Titel: Collage aus den OB-Kandidaten Gerd Böttger (PDS), Axel Hohn (SPD), Norbert Claußen (CDU) Fotos & Collage: max

Die Themen



Gewonnen
 Erster SMART-Cityflitzer ausgelost:
 Stadttombola noch bis 20. Dezember
Seite 27

Gewählt
 Die drei OB-Kandidaten und ihr
 gemeinsames Hobby
Seite 3

Gefällt
 Den alten Lärchen in Friedrichsthal
 droht die Fällung
Seite 5

Gefroren
 Eisbahn in der Pilaer Straße soll
 Schwerinern Spaß bringen
Seite 7

Gestellt
 Interview mit Manfred Strauß zur
 OB-Wahl und der grünen Politik
Seite 11

Gesucht
 Ideen von Jungunternehmern gefragt
Seite 15

Geschlafen
 Vorwurf an die Schweriner Justiz
Seite 28

Gefilmt
 Kita-Kids demnächst im Fernsehen
Seite 30

Anzeige

**SCHWERINER
 STADTTOMBOLA**

**HAUPTGEWINN:
 STADTFLITZER SMART**

KLEINPREISE 120.000 DM

NOCH BIS 20. DEZEMBER

**TÄGLICH
 AM MARIENPLATZ**

*2 Mark
 je Los*

Unglaublich

Alle Schweriner Autofahrer kennen das Dilemma: wir biegen am Ostorfer Ufer rechts ab auf die Ludwigsluster Chaussee. Vor uns: endlose Weiten, zweispurig, in der Fahrbahnmitte getrennt durch einen bepflanzteten Streifen. Fast wie eine Autobahn. Trotzdem tukkern wir fluchenderweise mit 50 rasanten Kilometern in der Stunde, genügend Zeit, um die Bäume alle einzeln zu begutachten, den Blick auf das Wasser des Ostorfer Sees ausgiebig zu genießen. Zugegeben, wir fahren schon mindestens 55 km/h und wenn sich jemand vor uns traut, das Vorgeschiebene einzulhalten, werden wir ungehalten. Es geht einfach zu langsam vorwärts - und das, wo man hier locker 70 km/h fahren könnte. Nun endlich haben sich unsere Stadtoberen ein Herz gefasst und aus vorgeschriebenen 50 60 km/h gemacht. Unglaublich...
...dass sie nicht wissen, dass DIE sowie schon alle gefahren sind. Sehr sinnvoll!

Aufgeschnappt

„Das eine Konzept macht die Verwaltung. Die braucht eben etwas länger. Das andere stammt aus dem Ausschuss, der ist schneller.“ Stadtvertreter Andreas Lange als Antwort auf die Frage, warum er schon nach kurzer Zeit ein Konzept für die Entwicklung der Sport- und Kongresshalle vorlegen konnte.

Butterstollen und Co.

Auf die Plätze und losbacken

Schwerin • Alle Jahre wieder heißt es: Winterzeit ist Backzeit. Die Tage werden kürzer - Gemütlichkeit und heimelige Atmosphäre ist angesagt. Wer hat in der Vorweihnachtszeit nicht den Geruch von Bratäpfeln, Nelken und Zimt in der Nase? Und kaum einer kommt an Lebkuchen, Pfeffernüssen und Butterstollen vorbei... Ertappt, werden Sie jetzt denken, es ist doch erst November. Ein wenig früh für den Adventszauber? Weit gefehlt, in den Supermärkten hat das Weihnachtsggebäck bereits seit Mitte September seinen festen Platz. Großbäckereien und Süßwarenindustrie beginnen schon im Sommer, wenn unsereins noch keinen Gedanken an Stollen & Co. verschwendet, mit der Vorproduktion. Doch auch für den von Hand zubereiteten Butterstollen wird es jetzt höchste Zeit. Jaqueline Rothe, Konditormeisterin, verriet uns, dass das Café Rothe bereits Ende Oktober beginnt, Stollen zu backen. „Nach drei bis vier Wochen haben sich alle Zutaten und das Aroma erst richtig entfaltet.“ Das 50 Jahre alte Familienrezept wollte sie uns leider nicht verraten, aber einen kleinen Tip gab's dann doch noch: „Das wichtigste ist das sorgfältige Buttern des Stollens, damit er gut verschlossen ist und schön saftig wird.“ *cl*



Vorfreude schönste Freude: Konditorin Jaqueline Rothe mit saftigem Stollen



So gesehen

„Ja bin ich denn schon drin?“ Nun, wie man es nimmt. Die drei „Pfeifen“ Norbert Claußen (CDU), Gerd Böttger (PDS) und Axel Höhn (SPD) wollen zwar nicht ins Rathaus, sondern ins Stadthaus. Genauer gesagt in den sechsten Stock und als zukünftiger OB von dort Politik machen. Und da sind sie noch nicht drin. Dafür aber in der hauspost, mit all ihren Stärken und Schwächen. Denn die drei müssen nun Wahlkampf machen. Tja, so läuft's Business.

Comic: Martin Molter

Der Weihnachtsklassiker

Saftiger Butterstollen

Zutaten: 500 g Weizenmehl, 175 g Butter, 75 g Zucker, 150 g Rosinen, 35 g Orangeat, 35 g Succade, 200 ml Wasser, 50 g Hefe, 75 g gehackte Mandeln, 25 g Erdnüsse, 3 g Bittermandelaroma, 100 ml Jamaica Rum. **Zubereitung:** Wasser, Mehl und Hefe zu einem Hefestück formen und eine Stunde ruhen lassen; flüssige Butter, Zucker und Mandeln dazugeben und 10 Minuten kneten; zum Schluss die über Nacht in Rum getränkten Rosinen zugeben; 20 Minuten ruhen lassen; dann Stücke formen und wieder 20 Minuten ruhen lassen. Den Stollen bei 220° 35 Minuten backen; mit flüssiger Butter bestreichen und mit Puderzucker absieben.

Traditionelles Gebäck

Knusprige Pfeffernüsse

Zutaten: 5 Eier, 500 g Zucker, geriebene Schale einer Zitrone, 80 g feingeschnittenes Zitronat, 1/2 geriebene Muskatnuss, 8 g Zimt, 1 Msp gemahlene Nelken, 3 Msp Pfeffer, 1 Msp Ingwer, 1 Msp Piment, 1 Msp Kardamom, 1 Msp Hirschhornsalz, 1 El Rum, 500 g gesiebtes Mehl, Kirschwasser zum bestreichen. **Zubereitung:** Eier schaumig rühren, Zucker einrieseln lassen, unterrühren. Zutaten der Reihe nach hinzufügen, Hirschhornsalz in Rum auflösen und zugeben, mit Mehl zu einem geschmeidigen Teig kneten, über Nacht kühl stellen. Teigrolle in 2 cm dicke Scheiben schneiden, mit Kirschwasser bestreichen. Bei 180° etwa 20 Minuten backen.

Anzeige

Dezug präsentiert zum Geburtstag besonderes Angebot

Lampe aus dem „Museum of Modern Art“

Altstadt • Anfang Dezember feiert das Einrichtungsstudio Dezug - Design zum Gebrauch sein fünfjähriges Bestehen in Schwerin. Inhaberin Birgit Dürr möchte sich aus diesem Grund mit einem ganz besonderen Angebot bei ihren Kunden bedanken.

1996 eröffnete Birgit Dürr ihr Geschäft für designorientierte und funktionelle Einrichtung und Beleuchtung und zeigte den Schwerinern, dass Lampen und Leuchten durch individuelle Lichtplanung nicht nur Licht geben, sondern auch Atmosphäre schaffen können. Aus Anlass des fünften Dezug-Geburts-

tages gibt es die Tischleuchte „Havana“ zum Preis von DM 520. Zu besonderem Ruhm gelangte „Havana“ durch ihre Aufnahme in das „Museum of Modern Art“ in New York. Gestaltet wurde die Tischleuchte „Havana“ von dem venezianischen, auf Lampen spezialisierten Designerteam Foscarini Fashion Light. Die Sonderanfertigung mit verchromtem Fuß gibt es nur in streng limitierter Auflage. In Schwerin und auch in ganz Mecklenburg-Vorpommern ist sie gerade zehn Mal zu haben. Und das ganz exklusiv nur bei Dezug - Design zum Gebrauch in der Puschkinstraße 42.



Drei Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters

Volldampf für die Zukunft

Schwerin • Die Kandidaten für die Schweriner OB-Wahl stehen fest, und die Zukunft unserer Landeshauptstadt scheint unter einer riesigen Dampf- wolke zu liegen. Zumindest wenn man das Hobby der passionierten Pfeife- raucher Axel Höhn (SPD), Gerd Böttger (PDS) und Norbert Claußen (CDU) auf die zukünftige Stadtpolitik bezieht.

Nachdem PDS-Spitzenkandidat Böttger bereits vor Wochen verlautbaren ließ: „Ja, ich will“, zogen Mitte Oktober der Christdemokrat Claußen und der Sozialdemokrat Höhn nach: „Ja, wir wollen auch!“

Was die drei wollen, ist klar: am 14. April 2002 die Wahl gewinnen und in den sechsten Stock des Stadthauses ziehen (Böttger und Claußen). Beziehungsweise dort bleiben und nur den Flügel wechseln (Höhn).

Auf den Schultern der drei Kandidaten ruhen schon jetzt die Hoffnungen der Schweriner. Und alle hoffen auf einen fairen Wahlkampf. Zumindest der Anfang ist

dabei schon gemacht: Auf Initiative von *hauspost* trafen sich die drei zu einer Friedenspfeife vor dem Eingang des Stadthauses. Das Tobaccohaus Brinkmann stiftete drei brandneue Pfeifen aus der Modellreihe „Schwerin“. Dazu gab es ein Päckchen echt königlich preußischen Tabak.



auch wenn Böttger die Marke „Prestige“, Claußen „Original Choice“ und Höhn „Sun of Kentucky“ bevorzugt - auch die preußische Variante wurde gleich gestopft, angeraucht und die Pfeife für's Foto richtungweisend und gemeinsam nach vorn gehalten. Denn wer es ab April nächsten Jahres im Stadt-

haus dampfen lassen darf, spielt eigentlich eine untergeordnete Rolle. Hauptsache, es geht mit Volldampf und Elan in die Zukunft. Hoffen doch die Schweriner nicht auf die Erfüllung irgendwelcher Parteiprogramme, sondern auf die Lösung ihrer ärgsten Probleme.

Wo diese Probleme liegen, auch da herrscht Einigkeit: Schwerin braucht Arbeitsplätze, eine investitionsfreundliche, bürgernahe Verwaltung und ein angenehmes Umfeld, in dem man gern wohnt. Die „schönste Landeshauptstadt Deutschlands“ (Höhn, Claußen, Böttger) soll eben nicht nur für Besucher, sondern auch für die Menschen, die hier leben, attraktiv sein.

Für den Fall eines Wahlerfolges verspricht jeder der „drei mit der Pfeife“, frischen Wind ins Stadthaus zu bringen. Doch ein Schelm wer glaubt, dass es sich dabei vor allem um blauen Dunst mit Vanille- Geschmack handeln wird. *Christian Becker*



Gerd Böttger (PDS) hat als einziger der drei Kandidaten nach der Wende noch keine Verwaltungserfahrung. Nichtsdesto- trotz gilt der langjährige Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtvertretung und Landtagsabgeordnete als erfahrener Politiker - und als bürgernah.

Böttger ist der „König vom Dreesch“, der Mann fürs Volk, der Kandidat, der kein Stadtteilstück auslässt. Jederzeit hat er ein offenes Ohr für die Sorgen des kleinen Mannes. Und sparsam ist er: 3.000 DM gaben die PDS-Stadtvertreter beispielsweise erst kürzlich an die Stadtkasse zurück, „zum Beispiel für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr“

Stärken: „Zu meinen Stärken zähle ich Bürgernähe, Bodenständigkeit und ein schnelles Erfassen des Wesentlichen. Ich denke, ich bin ein guter Stratege.“

Schwächen: „Ich kann schlecht nein sagen und bin etwas nachtragend. Eine beamten- gerechte Büroverwaltung und lange Sitzungen mag ich nicht, obwohl beides zum Job gehört.“

Lebensmotto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“



Axel Höhn (SPD) ist der Visionär der Stadtverwaltung, respektvoll „Demmlers Enkel“ genannt. Der Name des amtierenden Baudezernenten ist nicht nur eng verbunden mit der überdurchschnittlich schnellen Sanierung Schwerins, er ist vor allem eines: Mr. Buga. Und nicht nur im Hinblick auf die Blumen- und Stadtentwicklungsschau 2009 will er in Schwerin ein „Wirkgefühl“ erzeugen. Schon jetzt sollten sie alle mit ihrer Stadt identifizieren.

Stärken: „Die Liebe zur Stadt Schwerin und der Mentalität ihrer Bewohner seit mehr als 25 Jahren; die Fähigkeit, mit dem Wissen um die Potenziale der Stadt eine zukunftsfähige, bauliche und gesellschaftliche Entwicklung abzuleiten; Geradlinigkeit und Konsequenz.“

Schwächen: „Ungeduld und eine Neigung zum Perfektionismus.“

Lebensmotto: „Mit den Worten von Antoine des Saint-Exupéry: Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um das Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, endlosen Meer.“



Norbert Claußen (CDU) ist der Hoffnungsträger für alle Arbeitssuchenden und Unternehmer. Auf der Habenseite des amtierenden Wirtschaftsdezernenten steht vor allem die professionelle BMW-Bewerbung, die nur knapp scheiterte. Auf Claußen ruhen die Hoffnungen in Bezug auf Wirtschaft und Tourismus - auch jenseits von Autofirmen, Soja und Hotelbettenauslastung. **Stärken:** „Eigentlich sollten Sie über meine Stärken andere befragen. Ich denke, ich habe im Rahmen der BMW-Bewerbung bewiesen, dass ich die Stadt zielgerichtet auf diesem Weg voranbringen kann. Die unter meiner Leitung neu gebildete Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Tourismus hat sich gut bewährt.“

Schwächen: „Meine größte Schwäche ist wohl, dass ich versuche, Konflikte und Spannungsfelder durch Konsensfindung zu entschärfen. Nach außen entsteht dann manchmal der Eindruck, dass ich Dinge aussitze oder mich nicht entscheiden kann. Aber Konsensfindung findet nun einmal nicht auf dem Marktplatz statt.“

Lebensmotto: Das Bessere ist der Feind des Guten.

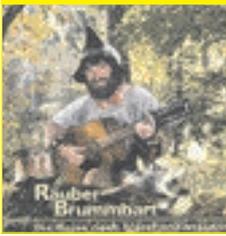
Angemerkt

von Christian Becker

Am 14. April 2002 sind fast 100.000 Schwe-



iner aufgerufen, ihren obersten Verwaltungschef zu wählen. Und zwar direkt, ohne Umweg über die Stadtverwaltung. Das wird zum einen dazu führen, dass das Parteibuch der Kandidaten nicht ganz so wichtig ist. Schließlich wird „nur“ eine Person gewählt. Zum anderen gewinnt die Ausstrahlung der Bewerber an Bedeutung. Was nicht heißen soll, dass der gewinnt, der am besten aussieht, am meisten redet oder meist wissend schweigt. Es wird jetzt aber schlicht darum gehen, die Kandidaten als Menschen, als Schweriner darzustellen, die nur eines im Sinn haben: Allen soll es besser gehen und Ihnen, liebe Leser, natürlich am allerbesten. So wird wohl am Ende der gewinnen, dem bei der Lösung der dringenden Probleme die meiste Kompetenz zugetraut wird. Jeder der drei Kandidaten hat da so seine Stärken und Schwächen. Doch keiner kann es sich erlauben, irgendein Feld dem Konkurrenten zu überlassen. Wer weiß, vielleicht sehen wir die drei ja bald gemeinsam auf Mieterfesten, vertieft in Gespräche mit Bürgern; oder potenziellen Investoren die Hand schüttelnd. Oder auch Band durchschneidend bei der nächsten Straßeneinweihung. Ach ja, ich zähle zwar zu den neutralen Medienvertretern, aber wenn ich jetzt schon die Wahl hätte... Ich würde den „bürgernahen Arbeitsvisionär“ wählen - von jedem etwas.

Gewinnspiel

Der Schweriner Liedermacher Michael Ulrich singt auf seiner CD *Die Reise nach Märchenbananen* spannende RÄuber-geschichten. Titelheld ist der kleine RÄuber Brummbart, der seinem Namen eigentlich nicht gerecht wird, weil er noch nie irgendetwas geklaut hat. Sein einziges Ziel ist es, Kinder zum Lachen zu bringen. Die Geschichten, die allesamt im Zauberwald spielen, sind für Kinder von vier bis zehn Jahren geeignet.

Erhältlich ist die CD bei Lirum Larum, Althen & Claussen und direkt im Internet unter www.brumbart.de. Wer *hauspost* den Namen des kleinen Diebes nennen kann, gewinnt vielleicht eine von drei CDs. Einfach eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort an die *hauspost* schicken. Stichwort Gewinnspiel Ó, LÜbecker Straße 126, 19059 Schwerin. Einsendeschluss ist der 20. November 2001. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner

Lösung aus der Oktoberausgabe: Landtag von Mecklenburg-Vorpommern. Ein in limitierter Auflage erschienenes Puzzle vom Schloss geht an:

Elfriede Schomann
C.-Moltmann-Straße

Franz Grabbert
E.-Bennert-Straße

I. Kehrly
V.-d.-Schulenburg-Str.

Herzlichen
Glückwunsch!

Leserreaktion**Proteste gegen Oktober-Titelbild**

Schwerin • „Wieso haben Sie ausgerechnet eine Real Payback-Karte in die Schuldenfalle gelegt?“, wunderten sich Leser über das Titelbild der Oktober-*hauspost*. Nun, das ist folgendermaßen: Als über das Titelbild diskutiert wurde, zog eine Kollegin eher zufällig ihre Real Payback-Karte aus der Hosentasche. Die Wahl fiel auf Real, mit einzigem Hintergedanken, dass die Schuldenfalle manchmal ganz schnell Wirklichkeit (engl.: real = wahr) für jeden werden könnte. Manch einer fragte auch, weshalb nicht einfach ein Geldschein oder eine Münze genommen wurde. Das Kartenformat musste zum einen erhalten, da keiner unserer Redakteure gewillt war, freiwillig sein Portemonnaie zu zücken. Zum anderen sollte verdeutlicht werden, dass gerade das Bezahlen mit der Geldkarte besondere Risiken in sich birgt. Man sieht nicht wie das Geld sprichwörtlich „weg geht“. Letztlich ist es nur eine Illustration für die prekäre Situation von Schuldnern in Schwerin.

Herzlichst, Ihre Redaktion

Alles in BUGA**Beliebte Serie wieder gestartet**

Schwerin • Zwölf Monate lang haben wir in der *hauspost* die einzelnen Themenbereiche der Bundesgartenschau vorgestellt. Die Artikel über die Buga hatten immer jede Menge Leserreaktionen hervorgerufen. Klar: Von der Buga ist jeder betroffen. Nachdem wir jetzt zwei Ausgaben nichts über dieses bewegende Thema geschrieben hatten, waren die Anrufe und Briefe eindeutig und ließen uns kaum eine Wahl. Auf Seite 19 dieser Ausgabe gehen wir daher auf Ihren Wunsch, liebe Leserinnen und Leser, ein: Dort heißt es nun wieder „Alles in Buga“. Dieses Mal berichten wir über die Wasservorstadt. *Ihre Redaktion*

Anzeige**Brandschutzleiter Jürgen Rogmann:****Milzbrand: Kein Grund zur Panik in Schwerin**

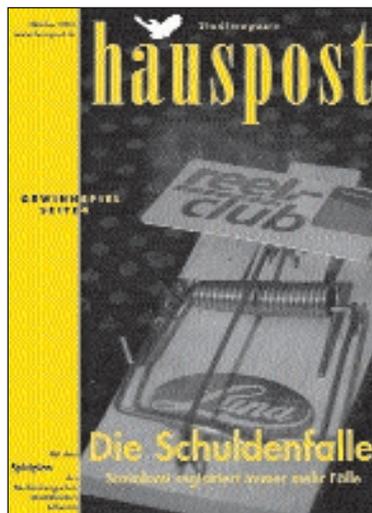
Schwerin • Kurz nach den Anschlägen auf Amerika und den Luftangriffen auf Afghanistan macht sich Panik auch in Schwerin breit. Was soll der Bürger bei vermeintlichen Milzbrandanschlägen tun? Brandschutzleiter Jürgen Rogmann gibt Rat.



„Die Wahrscheinlichkeit, dass Schwerin oder Mecklenburg-Vorpommern Opfer von Terror-Anschlägen wird, ist sehr gering“, meint Rogmann. „Trotzdem gehen wir jeder Befürchtung nach.“ Milzbrand wird durch erkrankte Tiere oder kontaminierte Materialien auf den Menschen übertragen. Die Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht beschrieben. Drei verschiedene Arten sind bekannt. Bei Hautmilzbrand gelangen Sporen über kleine Hautverletzungen in

den Körper und rufen Benommenheit, Kreislauf- und Herzrhythmusstörungen hervor. Bei Lungenmilzbrand hat der Betroffene Sporen inhaliert, es entwickelt sich eine akute, schwere Lungenentzündung. Fieber, Schüttelfrost und Schocksymptomatik kommen hinzu. Darmmilzbrand wird durch die orale Aufnahme von Sporen hervorgerufen und führt zu starkem Durchfall und schweren Allgemeinsymptomen.

„Sofern Kontakt mit vermeintlichen Milzbrandsporen aufgetreten ist, ist die Feuerwehrleitzentrale mit dem Notruf 112 zu verständigen“, erklärt Jürgen Rogmann. „Wir koordinieren die weiteren Maßnahmen zusammen mit dem Gesundheitsamt und der Polizei.“ Die Feuerwehr ist für Gefahrguteinsätze bestens vorbereitet. Der Gerätewagen „Mess“ gibt Auskunft über gefundene Stoffe, und die Einsatzleute tragen zum eigenen Schutz Chemikalienschutzanzüge, die den Körper von der Umwelt abschließen. *jh*



hauspost Oktober 2001

Reaktionen zum Titel**Friedenstaube auf jeder Seite**

Schwerin • Auf Grund des aktuellen Krieges änderten wir das Layout der *hauspost*-Titelseite. Aus politischen Gründen flattert von nun an vorläufig die Friedenstaube symbolisch über unser Blatt. Und auch auf jeder weiteren Seite soll sie die Hoffnung der Schweriner Bürger und auch unserer Redaktion ausdrücken. Lange hatten wir in den Konferenzen diskutiert, welche Botschaft übermittelt werden soll: Trauer und Mitgefühl für die vielen unschuldigen Opfer oder Hoffnung auf Frieden. Wir entschieden uns für das Symbol der Friedenstaube und hoffen, damit auch aus Ihrem Herzen zu sprechen. *Herzlichst, Ihre Redaktion*

Essen auf Rädern

Nach einem monatlichen Essenplan bringen wir Ihnen Montag bis Sonntag und auch am Feiertag warmes Essen ins Haus. Wir können Ihnen auch Wochenkartons (für 7 Tage) mit Kochbeutel oder Menueschalen-Tiefkühlkost zusammenstellen. Von Vollkost über Diät- bis Vegetarische Kost, ist alles im Angebot. A la Carte haben Sie die Wahl aus ca. 240 verschiedenen Gerichten, wenn Sie diesen exklusiven Service in Anspruch nehmen möchten.



Volkssolidarität Kreisverband Schwerin e.V.
Pilaer Straße 12 - 14 • 19063 Schwerin
Telefon: 0385-55 07421



Stark gefährdet: Den 200 Jahre alten Lärchen droht Gefahr. Mit einer Überführung würde die einmalige Lärchenallee an Attraktivität verlieren
Fotos: cl

Umgehung als Hochstraße kritisiert

Friedrichsthaler wollen Bild der Lärchenallee erhalten

Friedrichsthal • „Ja zur Umgehung, Nein zur Hochstraße“ unter diesem Motto protestierten Bürger und Ortsbeirat gegen die geplante Umgestaltung der Lärchenallee. Troglösung oder Hochstraße? Ortsbeiratvorsitzender Erhard Kunack (Foto) hofft auf eine schnelle Entscheidung.



Im Zuge der Verlängerung der Umgehungsstraße B 106 gibt es noch immer keine Einigung über den Straßenverlauf der Lärchenallee. Von Troglösung, also einer Untertunnelung der Straße, ist die Rede. Nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens im März diesen Jahres favorisierte das Landesbauamt allerdings die Variante, die Lärchenallee anzuheben und über die Ortsumgehung zu verlegen. Mit dieser Lösung waren aber weder der Ortsbeirat noch die Friedrichsthaler zufrieden. 1.200 Unter

schriften gegen den Bau einer Hochstraße wurden Anfang September an das Wirtschaftsministerium übergeben. „Es war eine sehr angenehme und sachliche Atmosphäre“, sagte Erhard Kunack. „Sowohl Wirtschaftsminister Dr. Otto Ebneth als auch SPD-Bundestagsabgeordneter Hans-Joachim Hacker sicherten uns zu, sich beim Bundesverkehrsministerium in Berlin für die landschaftsverträglichere und umweltschonendere Troglösung einzusetzen.“ Die Friedrichsthaler begrüßen dieses Engagement sehr. Geht es doch nicht nur um die befürchtete Lärmbelästigung, sondern auch um den Erhalt der Schönheit eines einzigartigen Naturdenkmals, dieser 50 Lärchen, die älter als 200 Jahre sind. „Ich hoffe, dass die Argumente es ermöglichen, die Mehrkosten der Unterführung aufzuwiegen und eine allseits zufriedenstellende Lösung zu finden“, sagte Ebneth. cl

Jährliche neue Diagnose

Check-up für städtische Bäume

Schwerin • Besonders im Herbst fallen sie uns auf, diese seltsamen Zeichen auf manchem Baum an der Straße. Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, was sich wohl hinter einem Kreis, einem Strich oder einem Kreuz verbergen mag? Einmal jährlich werden sie auf ihren Zustand überprüft, die fast 11.000 städtischen Straßenbäume.

Bis zum 1. November diesen Jahres werden die Mitarbeiter vom Amt für Verkehrsflächen und Grünanlagen der Stadt jeden Baum auf seinen Zustand hin in Augenschein genommen haben. Dabei erhält jeder Baum eine Art „Diagnose“-Zeichen. In diesem Jahr signalisieren Zeichen in roter Farbe, was für Pflegearbeiten durch die beauftragten Firmen auszuführen sind.

Quer- oder Längsstrich, Punkt oder, neu für nächstes Jahr hinzugekommen, konvex, signalisiert, dieses Exemplar bedarf Pflege.



Ein Kreis mit einem Strich darunter zeigt, dieser Baum braucht eine Verankerung der Baumkrone. Gurte oder Seile werden zwischen die Kronenäste gelegt, um das Auseinanderbrechen bei Sturm zu vermeiden.



Das Kreuz auf dem Stamm eines Baumes deutet auf sein unwiderstehliches Ende hin. Dieser Baum wird im nächsten Jahr gefällt werden müssen.

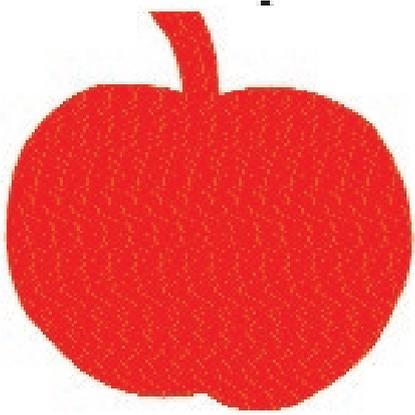


Heidi Schrenk

Fakten

Insgesamt 30.000 Bäume wachsen in Schwerin. 10.800 stehen an öffentlichen Straßen, 3500 in öffentlichen Grünanlagen, 2.800 auf Freiflächen städtischer Sportanlagen, fast 6.000 auf Schulhöfen und vor Kindertagesstätten, 5.000 auf stadteigenen Friedhöfen und 700 auf öffentlichen Flächen in Kleingartenanlagen. Unter den Straßenbäumen nehmen die Linden mit 40 Prozent einen Spitzenplatz ein. Ahornbäume sind zu 24 Prozent vertreten. Das sind in Zahlen 4.500 Linden und 2.600 Ahornbäume. Eichen, Kastanien, Birken, Rotdorn, Vogelbeerbäume, Lärchen, Hainbuchen und Platanen sind in einigen hundert Exemplaren vertreten. Seltener zu finden in Schwerin sind verschiedene Arten der Zierkirsche und der Baumhasel. Fast 8.000 Bäume sind jung, ihr Alter liegt zwischen 21 und 40 Jahren. Dazu kommen 2.000 Omittelalte Bäume. Sie sind zwischen 41 und 80 Jahren alt. Nur 850 Bäume sind 80 Jahre und Älter. Von 1991 bis 1999 mußten wegen ihres schlechten gesundheitlichen Zustandes, insgesamt 517 Bäume gefällt werden, fast 50 Bäume in jedem Jahr. Allerdings wurde im gleichen Zeitraum die doppelte Anzahl neuer Bäume nachgepflanzt.

Anzeige



Fallpreise

5 Jahre in Schwerin

Fallpreise, die Idee, frischen Wind in die Ausstellung zu bringen. Gehen Sie auf die Suche nach den Sonderangeboten mit dem roten Apfel.

DESIGN ZUM GEBRAUCH

Dezug-Design zum Gebrauch • Inh. Birgit Dürr • Puschkinstr. 42 • 19055 Schwerin • Telefon: 0385 - 5 81 37 97

Kontakte

Wohnungsvermittlung
Silvia Wiegatz; Heidi Weist; Heike Möller
Geschw.-Scholl-Str. 3-5
19053 Schwerin
0385 - 7426-132
0385 - 7426-133
wohnverm@wgs-schwerin.de

Gewerberaum-Vermietung
Kathrin Klein
Geschwister-Scholl-Straße 3-5
19053 Schwerin
0385 - 7426-210
Fax : 74 26 202
gewerbe@wgs-schwerin.de

Mietercenter Gr. Dreesch/Krebsförden
Teamleiterin
Petra Radscheidt
Am Grünen Tal 50
19063 Schwerin 0385 - 39571-21
dreesch.krebs@wgs-schwerin.de

Mietercenter Neu Zippendorf/ Mueßer Holz
Teamleiterin
Martina Hartnuß
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
0385 - 20842-41
zipp.muess@wgs-schwerin.de

Mietercenter Altstadt/ Weststadt
Teamleiter
Peter Majewsky
Brecht-Straße 19
19059 Schwerin
0385 - 76053-21
alt.westst@wgs-schwerin.de

Mietercenter Lankow
Teamleiterin
Jutta Heine
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
0385 - 47 73 5-21
lankow@wgs-schwerin.de



Im neuen Ballettsaal der Kunst- und Musikschule ATARAXIA im Haus der Kultur wird auch Kreativer Kindertanz für die ganz Kleinen angeboten
Foto: max



Das Angebot an Instrumenten im Musikunterricht ist reichhaltig
Foto: max

Kunst- und Musikschule ATARAXIA feierte zehnjähriges Bestehen

Musische Ausbildung im Haus der Kultur

Altstadt • Ein schöneres Geschenk als eben dieses hätte sich die Schweriner Kunst- und Musikschule ATARAXIA zu ihrem kürzlichen zehnjährigen Bestehen wohl kaum machen können. Denn seit wenigen Wochen hat der Verein ein neues Domizil und eine neue Adresse am Pfaffenteich: Haus der Kultur in der Arsenalstraße 8.

Dank der neuen Lage ist ATARAXIA mit seinen 890 Mitgliedern zwischen vier und 75 Jahren jetzt in der Mitte der Stadt angekommen. Erster Beweis dafür war der 22. September 2001, an dem Hunderte Interessenten einen Blick hinter die sprichwörtlichen Kulissen des neuen Hauses werfen wollten.

Auf den ersten Blick fallen in den noch nach frischer Farbe riechenden Räumlichkeiten das größere Platzangebot, die helle und freundliche Gestaltung sowie der Schallschutz auf. „Es ist einfach sehr schön“, fasst Geschäftsführer Gerit Kühl die wesentlich verbesserten Bedingungen

für Lehrer und Schüler zusammen. Zudem sei die Schule jetzt besser erreichbar. „Die Eltern können ihre Kinder hier in der Stadt auch allein zu uns schicken.“

Auch für die insgesamt 40 Kollegen, die bei ATARAXIA hauptberuflich oder auf Honorarbasis unterrichten, hat der wunderbare Blick auf den Pfaffenteich etwas Beflügelndes. „Wir finden uns hier inmitten der Stadt wieder. Und das ist gut so.“ Das umfangreiche Angebot reicht von Musik und Tanz bis zur Kunst. Im Bereich Musik steht zum Beispiel die Ausbildung in fast allen Orchesterinstrumenten auf dem Programm. Im Bereich Tanz kann man sich unter anderem für Folk- und Bühnentanz sowie für Kreativen Kindertanz oder als jüngstes Angebot auch für Flamenco entscheiden.

Der Bereich Kunst empfiehlt sich unter anderem mit den klassischen Kunstkursen mit dem Schwerpunkt Malerei. Ganz neu ist eine „Kleiderwerkstatt“ für junge Mädchen und männliche Interessenten.

Nach den Worten von Gerit Kühl sei das

Besondere an ATARAXIA, dass sich dort Menschen zusammen finden, die etwas bewegen wollen - sowohl Lehrer, die hier gleichzeitig Beruf und Berufung nachgehen können, als auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die hier die Möglichkeit haben, gemeinsam kreativ zu sein. Die Kunst- und Musikschule sei ein Ort der Begegnung im besten und weitesten Sinne des Wortes. Der Name der Schule, der soviel bedeutet wie Seelenruhe und auf den griechischen Philosophen Seneca zurückgeht, ist für die Schule selbstverständlich Programm. „Unser Ziel ist es, hier Musik und Kunst zu machen und auf diese Weise zu Gelassenheit und innerer Ruhe zu gelangen.“ Für die fast 300 Kinder und Jugendlichen sind auch die Kosten für die musische Ausbildung erschwinglich. Sie bewegen sich je nach Kurs zwischen 35 bis 105 Mark monatlich plus einer jährlichen Grundgebühr von 60 DM.

Weitere Auskünfte und Infos unter:
Schwerin 761 11 10



Die 22-jährige Doreen Evermann schloss ihre Ausbildung zur Bürokauffrau bei der WGS hervorragend ab und ist nun Mitarbeiterin im Zahlungsverkehr
Foto: jh

IHK-Begabtenförderung für Bestabschlüsse

Leistungsstarke Lehrlinge

Altstadt • Auf ihre Auszubildenen kann die WGS stolz sein. Jahr für Jahr schließen sie mit besten Leistungen ab. Doreen Evermann (Foto) gehörte mit zu den 55 besten aus M-V.

Seit 1992 durchliefen beziehungsweise durchlaufen derzeit insgesamt 27 Azubis eine Ausbildung bei der WGS. Zur Zeit mit auffällig guten Ergebnissen. So beendete Andrea Rzehak 1999 als Jahrgangsbester aller IHK-Absolventen in M-V ihre Ausbildung. Sie befindet sich im Rahmen der Begabtenförderung momentan in einer berufsbegleitenden Maßnahme zur Bilanzbuchhalterin. Auch dieses Jahr hatte die WGS allen Grund, stolz auf ihre Azubis zu

sein. Doreen Evermann beendete ihre Prüfung zur Bürokauffrau mit bemerkenswerten 95 von 100 möglichen Punkten und hat somit ebenfalls gute Aussichten, für die Bestenförderung vorgeschlagen zu werden. Jedoch nicht nur das persönliche Interesse und Engagement jedes Einzelnen konnten solche Leistungen möglich machen, sondern auch die solide praktische Ausbildung und Betreuung im Unternehmen. Die WGS belohnte Doreens Fleiß mit einer sofortigen Übernahme. Nun ist sie als Mitarbeiterin im Zahlungsverkehr voll eingesetzt und gern bei der Arbeit. Azubi-Betreuerin Birgit Gautzsch freut sich, dass in den vergangenen Jahren fast alle Azubis ein Arbeitsangebot erhalten konnten.
jh

Neues Zentrum eröffnet**Jetzt kann es richtig losgehen**

Neu Zippendorf • Nach dem Einzug in den einstigen Frisörladen in der Wuppertaler Straße 37 kann das Arbeiter- und Seniorenhilfswerk (ASW) jetzt loslegen. Für Jung und Alt soll das Freizeitangebot in Neu Zippendorf erweitert werden.

Seit 1992 setzt sich der Verein Arbeiter- und Seniorenhilfswerk für die Belange von älteren Menschen und ausländischen Mitbürgern ein. „Wir führen Beratungsgespräche, organisieren Behördengänge für unsere Mitglieder und haben ein Sorgentelefon für Senioren eingerichtet“, erklärt Klaus-Dieter Bruns, zweiter Vorstandsvorsitzender des ASW die Aufgaben. „Sie sollen sich gut umsorgt und vor allem nicht allein fühlen.“ Rund 300 Mitglieder zählt der Verein. Regelmäßig finden Kulturveranstaltungen statt, werden Reisen unternommen. In Zukunft will sich der Verein verstärkt um Jugendliche kümmern. Mit dem Umzug in das größere WGS-Objekt der Wuppertaler Straße kann es nun richtig losgehen. *jh*

Mietercenter Lankow**Neue Parkplätze**

Lankow • Bis Ende Oktober entstanden im Innenhof der Flensburger Straße 25 neue Parkplätze für Anwohner.

Das Projekt „Junges Wohnen“ wird in Lankow immer beliebter. Auch in diesem Jahr konnte Teamleiterin Jutta Heine (Foto) jedem interessierten Azubi eine Wohnung anbieten.



Über die Hälfte der neuen Parkplätze in der Flensburger Straße in Lankow ist bereits vermietet. Für 40 Mark im Monat haben alle Anwohner, auch die fremder Vermieter, die Möglichkeit, einen der 25 sauber in die Grünanlagen eingepassten Stellflächen zu mieten. „Zwischen Wohnhaus und Parkreihe haben wir eine zusätzliche Hecke anlegt, um die Lärmbelastung möglichst gering zu halten“, sagt Jutta Heine. „Für das Auge entstanden zwischen jeweils vier Parkplätzen kleine Zierstrauchreihen.“

Die Baukosten für den neu geschaffenen Parkraum belaufen sich insgesamt auf etwa 85.000 Mark. Beantragt wird der Stellplatz ganz einfach im WGS-Mietercenter in der Kieler Straße 21a.

Das Projekt „Junges Wohnen“ ist im Jahr 2001 auf noch mehr Zustimmung gestoßen als im vergangenen Jahr. Besonders

beliebt sind die Mini-WGs im Hochhaus in der Plöner Straße. Hier konnte die Wohnungsgesellschaft Schwerin in diesem Jahr 75 neue Mietverträge mit Auszubildenden vereinbaren. In der Mini-WG leben zwei Auszubildende. Sie teilen sich Küche und Bad und haben jeweils ein eigenes Zimmer. Der monatliche Mietpreis von 324 bis 356 Mark beinhaltet sämtliche Nebenkosten, die Stromgebühren und sogar den Kabelfernsehanschluss.

Besonders ist der Mini-WG-Mietvertrag auch im Hinblick auf die Kündigungsfrist. Die beträgt nicht wie üblich drei, sondern nur einen Monat. Jutta Heine: „Es kann ja immer passieren, dass die Lehrstelle abgebrochen oder auch an einen anderen Ort verlagert werden muss. Dann kann der Azubi schnell aus dem Mietvertrag rauskommen.“

Wegen der anhaltenden großen Nachfrage plant die WGS in Lankow schon die nächsten Projekte für „Junges Wohnen in der Landeshauptstadt“. „Bis jetzt konnten wir noch jedem Interessierten eine Wohnung anbieten. Das soll auch so bleiben“, so die Teamleiterin. *Norman Schweitzer*

Tipps**Neue Sprechzeiten angenommen**

Seit einem Monat können die Wohnungsinteressenten nun schon den verbesserten Service der WGS-Wohnungsvermittlung nutzen. Nach den steigenden Anfragen nach Wohnungsangeboten wollten sich die Mitarbeiterinnen mehr Zeit für Interessenten, Pendler und Werkätige nehmen und erweiterten die Sprechzeiten. Noch mehr Wohnungssuchenden soll die Möglichkeit zum Vorgespräch gegeben werden. Nach vier Wochen resümierte das Team nun, dass das neue Angebot sehr gern angenommen und vor allem die zusätzlichen Sprechzeiten am Samstag intensiv genutzt würden. Auch für uns ist es viel angenehmer, wenn wir uns ausführlich mit den interessierten Wohnungssuchenden beschäftigen und viele Fragen beantworten können, erklärt Heidi Weist von der Wohnungsvermittlung.

Die neuen**Sprechzeiten:**

Montag: 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr;
Dienstag: 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr;
Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr;
jeden 2. Sonntag: 10 bis 12 Uhr

Notruf

Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Notfälle der WGS-Mieter

Service-Ruf

Telefon 30 34 0

Für Service-Dienstleistungen

Mobile Kunsteisbahn in Neu Zippendorf eröffnet**Endlich Warmlaufen auf dem Eis**

Neu Zippendorf • Schwerin ist um eine Attraktion reicher: Auf dem Platz an der Pilaer Straße wird Ice Business eine mobile Eisbahn aufbauen. Bis März können Profis und auch Ungeübte dann zu günstigen Preisen eislaufen, schlittern und auf den Hosenboden fallen.

Auf 2.500 Quadratmetern wird das Pilotprojekt „Eisbahn“ im November erbaut. Ein 80 mal 30 Meter großes Zelt mit festen Wänden lässt den lang gehegten Traum vieler Kinder und Jugendlichen wahr werden: endlich Schlittschuh laufen, ohne weit wegfahren zu müssen. Auf dem Großen Dreesch stellt die WGS die Fläche für die mobile Eisbahn zur Verfügung. Raum für Nebenflächen stellt die SWG.

Ice Business-Geschäftsführer Klaus Scherrieble hat der Schweriner Stabsstelle für Wirtschaftsförderung ein durchdachtes Konzept vorgelegt und sie mit jahrelanger Erfahrung beeindruckt. „Es beinhaltet die komplette Versorgung der Gäste, außerdem bringen wir ca. 500 Paar Schlittschuhe zum Ausleihen mit. Wer eigene hat, kann diese auch wieder frisch schleifen lassen.“

Auch an kleinen und größeren Höhepunkten mangelt es nicht im Konzept. Kinderanimationen stehen ebenso auf dem Programm wie die beliebte Eisdisko. Eine Eislaufschule und Eishockey sind angedacht.

„Die Halle ist so konstruiert, dass eine feste Bande auch Eishockeyspiele ermöglichen wird. Die besondere Eispflegemaschine und eine Kältemaschinenanlage sorgen für stets frisches Eis ohne Spurrinnen.“

Organisiert wurde ein Großteil der neuen Errungenschaft von der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung. „Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit, das einzige, was jetzt noch fehlt, sind die Gäste“, so Scherrieble. Aber die werden bei moderaten Preisen zwischen fünf und sieben Mark pro

Tageskarte wohl nicht ausbleiben. Der Schlittschuhausleih kostet fünf Mark, das Schleifen der eigenen zehn Mark.

„Wir suchen noch aufgeschlossene Leute für das Eisbahnteam. Lediglich ein Leiter der Kunstbahn, der sich mit der Technik auskennt, wird von Ice Business gestellt, den Rest der Crew legen wir vor Ort fest.“ Wer Lust hat, möchte sich bitte bei Ice Business unter 030 - 48 49 65 41 melden. *jh*



Endlich: Eislaufen in der mobilen Halle an der Pilaer Straße

Foto: Ice Business



Service

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
stadtwerke-schwerin
@swsn.de

Service-Hotline
Telefon: 633-1427
Kundenservice@
swsn.de

Zentrale
Telefon: 633-0
Telefax: 633-1111

Störungsdienst
Telefon: 633-4222
Telefax: 633-1736

Anregungen/
Beschwerden
kommunikation@
swsn.de
Telefon: 633-1188
Telefax: 633-1177

Privatkunden
Eckdrift 43 - 45
Telefon: 633-1427
Telefax: 633-1424
Wismarsche Str. 119
Telefon: 633-4141
Telefax: 633-4145

Geschäftskunden
Telefon: 633-1281
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse
Vertrieb@swsn.de
Anschlussbearbei-
tung
Telefon: 633-1284
Telefax: 633-1282
Leitungsauskunft
Telefon: 633-1732
Telefax: 633-1712

Besichtigung von
Anlagen/Schulinfor-
mation
Telefon: 633-1890
Telefax: 633-1177

StadtwerkeSchwerin
im Internet:
www.stadtwerke-
schwerin.de



Klaus Oberländer vom TÜV-Nord e. V. (links) und Jörg Rätthel von der Firma M+W Zander

überprüfen die Gasstrecke der neuen Spitzenlastanlage in Lankow

Foto: cl

Neue Spitzenlastanlage Lankow ist einsatzbereit

Der Winter kann kommen

Lankow • Die Stadtwerke Schwerin nehmen Anfang November die neue Spitzenlastanlage in Lankow in Betrieb. Nach achtmonatiger Bauphase steht neben der Anlage in Süd nun die zweite Heizanlage, die bei Extremtemperaturen zugeschaltet werden kann, zur Verfügung.

Die Stadtwerke Schwerin versorgen momentan 32.300 Haushalte mit Fernwärme. Um auch in Spitzenzeiten, sprich: im Winter, eine zuverlässige Wärmeversorgung zu gewährleisten, sind sogenannte Spitzenlastanlagen notwendig. Bereits ab Außentemperaturen von etwa 0°C erfolgt deren Zuschal-

tung. Die neue Lankower Anlage ersetzt das inzwischen außer Betrieb genommene Heizkraftwerk Weststadt.

„Im vergangenen Monat fanden die kalten Funktionsproben im Beisein des TÜV-Nord e.V. statt“, erklärt Regine Haubold, Baubeauftragte der Stadtwerke. „Bei den kalten Funktionsproben wird die Anlage elektrisch und sicherheitstechnisch überprüft. Alle sicherheitsrelevanten Bausteine müssen einwandfrei funktionieren, bevor die Testläufe mit Brennstoffen und die Zündung der Brenner erfolgen können.“

Die Anlage wird vorrangig die Stadtteile Lankow, Weststadt und später auch Friedrichsthal mit Fernwärme versorgen. cl

Geld sparen

Stadtwerke senken Gaspreise

Schwerin • Rechtzeitig zu Beginn der Heizperiode am 1. Oktober haben die Schweriner Stadtwerke die Gaspreise gesenkt. Koch- und Heizgaskunden des kommunalen Unternehmens können sich über Einsparungen von durchschnittlich 0,3 Pfennig pro Kilowattstunde freuen.

„Wir geben damit die Kosteneinsparungen aus den sinkenden Gasbezugspreisen direkt an unsere Kunden weiter“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Eicker.

Von der Senkung werden rund 17.500 Haushalte in Schwerin profitieren. 85 Prozent hiervon können mit Einsparungen von etwa 75 DM pro Jahr rechnen. Für Besitzer von Einfamilienhäusern mit Gasheizung beispielsweise beträgt die Einsparung etwa 105 DM pro Jahr. Für Schweriner, die ihre Gasrechnung per Abschlagszahlung entrichten, werden die Abschläge ab November automatisch angepasst (ab Einsparungen von mindestens 10 DM). Hierüber wird jeder Einzelne aber noch schriftlich informiert.

Sollten die Bezugspreise weiter sinken, werden die Kundenpreise für Erdgas erneut angepasst. Die neuen Tarif- und Preisblätter liegen seit 1. Oktober in der Kundenberatung, Wismarsche Straße 119, und im Hauptgebäude der Stadtwerke, Eckdrift 43 - 45, aus.



Interview mit Torsten Speth von der Leitstelle der Stadtwerke

Warum das Licht an- und ausgeht

Schwerin Süd • Es war der 24. August, genau 10.52 Uhr, in der Rogahner Straße: Der Baggerfahrer einer Baufirma passt einen Moment lang nicht auf und beschädigt ein Kabel. Folge: 1.600 Kunden sind auf einmal ohne Strom. Hilfe kommt prompt, von Torsten Speth (Foto) und seinem Team in der Leitstelle der Stadtwerke.

10.53 Uhr: Anruf der Baufirma in der Störungsstelle. Sie haben den Schaden selbst bemerkt und tun das einzig Richtige. „Je früher wir über den Schaden informiert werden, desto schneller können wir reagieren“, erklärt Torsten Speth. Sofort sind Mitarbeiter der Stadtwerke vor Ort, um die nächsten Schritte abzustimmen.

Derweil kommen die ersten Anrufe von betroffenen Anwohnern. Die Kollegen der Netzleitstelle erklären den Sachverhalt und bitten um Geduld. Denn um den Schaden genau zu lokalisieren, sind sogenannte Ein-

grenzungsschaltungen notwendig. „Der Strom wird in Schwerin über etwa 500 Stationen auf das gesamte Stadtgebiet verteilt“, so Torsten Speth. „Wie deutschlandweit üblich, sind nur einige Knotenpunkte mit Fernwirktechnik ausgestattet.“ Moderne Leittechnik macht es möglich, den gestörten Versorgungsstrang herauszufinden. Da so eine Versorgungslinie bis zu 16 Trafostationen auf einer Länge von bis zu 7 Kilometern verbindet, muss die Fehlerstelle eingegrenzt werden. Routinearbeit: „In Görries waren elf Stationen betroffen“, erklärt Speth. „Wir trennen den fehlerhaften Strang hinter der sechsten Station auf und schalten von der Leitstelle aus den Speisepunkt wieder zu. Kommt es erneut zum Stromausfall, wissen wir, dass die Störung zwischen erster und sechster Station liegt.“

Mit dieser einfachen, aber effektiven Methode ist der Schaden schnell gefunden: Um 11.48 Uhr sind noch 600 Kunden betroffen, drei Minuten später „nur“ noch 400. Um

12.00 Uhr ist die Störung lokalisiert, behoben und der Strom fließt wieder. Allerdings: „Durch das Eingrenzen und dem damit verbundenen Ein- und Ausschalten des Stroms passiert es eben, dass das Licht an- und gleich wieder ausgeht“, sagt Torsten Speth. „Das ist kein Fehler unserer Seite, sondern dient ausschließlich der schnellen Fehlersuche.“

In der Leitstelle arbeiten neun Angestellte rund um die Uhr und für alle Sparten (Strom, Gas, Wasser, Wärme). Egal, warum ein Kunde die 633-4222 anruft, er hat in der Leitstelle immer einen kompetenten Ansprechpartner am Telefon. „Wir tun alles, um schnellstmöglich zu helfen“, sagt Speth. Allerhöchste Priorität hat für ihn, wenn ein Anrufer stechenden Gasgeruch meldet. Dann besteht die Gefahr einer Verpuffung oder einer Explosion. Und während der Kollege am Telefon noch das richtige Verhalten erläutert, sind die Mitarbeiter schon auf dem Weg zum Einsatzort. cb

Per Postkarte die Meinung sagen

Stadtwerke starten Service-Offensive

Schwerin • In Deutschland beschwert sich jeder Zehnte über unkorrekte Leistungen. Die Dunkelziffer derer, die sich nicht beschweren, ist aber groß. Sie tragen ihren Frust weiter. Um es gar nicht erst dazu kommen zu lassen, starten die Stadtwerke jetzt eine Service-Offensive.

„Für uns ist der Kunde nicht nur König, er ist gleichzeitig auch unser Arbeitgeber“, erklärt Geschäftsführer Helmut Eicker das Verständnis der Stadtwerke. „Und es ist für uns sehr wichtig herauszufinden, wie unsere Kunden über uns denken.“ Daher liegen ab November in den Kundencentern Postkarten (Foto) aus, auf denen dem kommunalen Unternehmen mitgeteilt werden kann, ob und womit man unzufrieden (oder zufrieden) war.

„Wir erhoffen uns von dieser Aktion Hinweise auf Unternehmensbereiche, in denen wir den Service für unsere Kunden noch besser gestalten können“, so Eicker. Haben Sie vielleicht vergeblich versucht, die Stadtwerke zur Hauptgeschäftszeit telefonisch zu erreichen? Oder erscheint Ihnen Ihre Abrechnung unverständlich? Oder ärgern Sie sich über unsere Baustellen? Dann schreiben Sie es auf und schicken die

STADTWERKE SCHWERIN • Energie • Dienst • Leistung

Ihre Meinung interessiert uns!
Lob oder Tadel? Kritik oder Anregung? Können wir ein Problem mit Ihnen besprechen? Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung. Sie erreichen uns unter ☎ (03 85) 6 33 11 88. Vielen Dank im Voraus für alles, was Sie uns zu sagen haben.

Haben sie in der letzten Zeit ein Problem mit uns? ja nein

Wurde dieses Problem zu Ihrer Zufriedenheit gelöst? ja nein

Wie lange dauerte die Problemlösung? _____

Ihre Meinung: _____

Postkarte zu den Stadtwerken oder geben Sie sie in den Kundencentern ab. „Jede Anregung ist wichtig und wird ausgewertet“, sagt Helmut Eicker. „Und bei Bedarf setzen wir uns natürlich auch persönlich mit dem Absender in Verbindung.“

Die Stadtwerke haben mit der Schaffung ihres Beschwerdemanagements seit 1999 den Weg zu mehr Dienstleistungsqualität

eingeschlagen. Für ihre Arbeit haben die Mitarbeiter klare, kundenorientierte Vorgaben. Dazu zählt nicht nur, dass jeder Hinweis - so unwichtig er auch scheinen mag - ernst genommen wird. Beschwerden haben sogar den Stellenwert eines „außerbetrieblichen Vorschlagswesens“. Ziel: Jede Kritik soll als Chance gesehen werden, um etwaige Mängel im Unternehmen zu beseitigen.



Der Fitnessstipp von Ramona Dörfert: Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit kann ein Saunabesuch Wunder wirken. Durch die befreienden Dämpfe wird das Immunsystem gestärkt. Sämtliche Erkältungskrankheiten können dann leichter abgewehrt werden. Durch die Hitze öffnen sich außerdem die Hautporen. Dadurch werden Giftstoffe ausgeschieden. Bei Menschen mit zu hohem Blutdruck wird dieser durch regelmäßige Saunagänge normalisiert. Am 24. November findet übrigens unsere Mitternachtssauna mit einem Überraschungsaufguss statt. Für das leibliche Wohl gibt es ab 0 Uhr Erfrischungsgetränke und Snacks gratis.

Ab November Skigymnastik im Sieben-Seen-Sportpark

Vor der Abfahrt trocken üben

Krebsförden • Jetzt, wo der Winter vor der Tür steht, kribbelt es vielen wieder in den Skifahrerbeinen. Am Tag über die Piste düsen und abends beim Après-Ski die Fetzen fliegen lassen. Damit sich der Körper auf die erstmal ungewohnten Bewegungen einstellt, bietet der Sieben-Seen-Sportpark ab 13. November Skigymnastik für jedermann.

Bei Kälte sind unsere Muskeln und Knochen weniger belastbar als bei sommerlichen Temperaturen. Dadurch ist die Verletzungsgefahr beim Sport im Winter wesentlich höher als in den Sommermonaten. Um Körper und auch Geist auf den Skiurlaub und die damit verbundene körperliche Belastung einzustimmen, heißt es im Sieben-Seen-Sportpark ab 13. November: „Skigymnastik für jedermann“. Im Kursraum 1 wird dann dienstags ab 20 Uhr gedehnt und gewedelt, was das Zeug hält. Mit speziellen Übungen wird besonders die Wirbelsäule gekräftigt,

da diese beim Skifahren stark beansprucht wird. Durch Skigymnastik sinkt die Verletzungsgefahr auf der Piste und die Leistungsfähigkeit steigt.

Für unerfahrene Skifahrer ist Skigymnastik eine ideale Art schon vor der Abfahrt etwas zu lernen. So wird zum Beispiel das unterschiedliche Belasten von Tal- und Bergski trainiert.

Für alle, die das Gelernte dann gleich anwenden möchten, bietet der Sieben-Seen-Sportpark zusammen mit Sport-Schefe einen Skiurlaub in Europas Wintersporthochburg Zell am See in Österreich an. Vom 6. bis 10. Dezember heißt es dort: Piste rauf und Piste wieder runter. Eine Unterkunft mit Halbpension kostet 499 Mark. Ein Skipass ist im Preis bereits enthalten. Nähere Informationen zum Skiurlaub bekommt man bei Sport-Schefe in der Schmiedestraße und im Sieben-Seen-Center oder aber im Sieben-Seen-Sportpark unter der Telefonnummer 0385/48 5000. *no*



• www.sieben-seen-sportpark.de
• Telefon: 0385-48 50 00

Fakten

Heizkraftwerk
Heizkraftwerke sind Kraftwerke, die nicht nur Strom, sondern auch Wärme erzeugen. Sie werden in „Kraft-Wärme-Kopplung“ betrieben, d. h. die Abwärme der Kraftwerke wird genutzt zur Wärmeergänzung. Dadurch wird der Wirkungsgrad auf über 80 Prozent erhöht. Bei herkömmlichen Kraftwerken wird mit Hilfe des Brennstoffs Wasser erhitzt und der Dampf zum Antrieb von Turbinen zur Stromerzeugung genutzt. Danach wird er mittels Kühlwasser kondensiert und das Wasser zum Dampferzeuger zurückgeführt. Bei Heizkraftwerken wird das Kühlwasser zu Heizzwecken in das Fernwärmenetz geschickt.

Immissionen
Immissionen sind die Einwirkung von Emissionen (Abgabe von Schall, Erschütterung, Wärme, Schadstoffen, Strahlung aus einer Quelle an die Umwelt) auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Sachen. Die Höhe der zulässigen Immissionsbelastungen ist in den technischen Anleitungen zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft) bzw. Lärm (TA-Lärm) festgelegt.

Info-Angebot
Die Stadtwerke Schwerin praktizieren das Prinzip der offenen Türen: für die Heizkraftwerke, die Wasserwerke, den Wasserturm in Neumühle, das Labor und die Kläranlage. Gruppen melden sich bitte vorher unter der Telefonnummer 63312 94 an.

Service

Kundendienstbüro

Platz der Freiheit

Telefon:

03 85/71 06 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9
bis 18 Uhr

Infoservice

Fahrplanauskunft

03 85/39 90-1 85

03 85/39 90-1 58

Tarifauskunft

03 85/39 90-1 31

Leitstelle Bus

03 85/39 90-1 65

Leitstelle

Straßenbahn

03 85/39 90-1 85

Internet:

www.nahverkehr-
schwerin.de

E-mail:

info@nahverkehr-
schwerin.de

Mit dem NVS zum

Handball fahren

Eine lästige Parkplatzsuche können Sie vermeiden, wenn Sie vom Auto auf Bus oder Straßenbahn umsteigen und so den Weg in die Sport- und Kongresshalle antreten. Denn mit der Eintrittskarte können die Verkehrsmittel des Schweriner Nahverkehrs zwei Stunden vor und nach dem Spiel kostenlos genutzt werden.



So sieht's aus: Anstatt mit dem Auto lieber mit dem Martinimarkt-Ticket nach Parchim fahren. Dem Geldbeutel zuliebe. Grafik: NVS

Nahverkehr bietet Sondertickets für die Fahrt zum Martinimarkt

Tickets fürs Volksfest frei Haus

Schwerin/Parchim • Vom 2. bis 5. November 2001 sorgt der Martinimarkt in Parchim für Wirbel: Freifall-Tower, 3D-Kino und Rummelatmosphäre. Mit dem Martinimarkt-Ticket des Schweriner Nahverkehrs (NVS) und der MecklenburgBahn können alle Schweriner und „Umländer“ kostengünstig zum größten Volksfest der Region nach Parchim fahren.

Auf dem 19.000 Quadratmeter großen Festplatz an der Bergstraße in Parchim sind in diesem Jahr 63 Schausteller mit 68 Geschäften vertreten. In diesem Jahr sind auch neue Fahrgeschäfte im Einsatz, wie zum Beispiel der Freifall-Tower: 55 Meter tief im freien Fall das Kribbeln im Bauch spüren. Oder aber die Crazy Mouse, die Familienachterbahn mit frei drehenden Gondeln. Ein besonderes Highlight bietet

die Cyber-Show im 3D-Kino. Aber auch alle weiteren Attraktionen sorgen für Kurzweil: Riesenrad, Schlittschuhfahren, Autoscooter, Kinderfahrgeschäfte und Verlosungen.

Anlässlich dieses großen Volksfestes in Parchim hat der NVS sich auch etwas besonderes einfallen lassen: Mit dem Martinimarkt-Ticket für zehn Mark pro Person können die Nahverkehrsmittel der NVS GmbH in Schwerin und die Mecklenburg-Bahn (MEBA) hin und zurück genutzt werden. Kinder zahlen nur fünf Mark bis zum Alter von 14 Jahren. Am Bahnhof in Parchim steht ein Bus vom Reisedienst Parchim bereit, der alle Gäste direkt zum Martinimarkt fährt. Und es gibt noch einen besonderen Service: wenn Martinimarktbeste ein Ticket bestellen möchten, wird es ihnen direkt nach Hause geliefert. Also einfach beim Nahverkehr Schwerin unter

0385/ 39 90-200 anrufen und ein Ticket sichern. Es können allerdings nur Freiauslieferungen in Schwerin berücksichtigt werden.

Abfahrtszeiten der MecklenburgBahn

Freitag ab Hauptbahnhof Schwerin:
8.44 Uhr stündlich bis 20.44 Uhr.
Freitag ab Bahnhof Parchim:
10.48 Uhr stündlich bis 20.48 Uhr.
Samstag ab Hauptbahnhof Schwerin:
09.44 Uhr stündlich bis 16.44 Uhr, dann
18.44 Uhr und 20.44 Uhr.
Samstag ab Bahnhof Parchim:
10.48 Uhr stündlich bis 15.48 Uhr, dann
17.48 Uhr und 19.48 Uhr.
Sonntag ab Hauptbahnhof Schwerin:
10.44 Uhr zweistündlich bis 18.44 Uhr.
Sonntag ab Bahnhof Parchim: 11.48 Uhr
zweistündlich bis 19.48 Uhr.

Mit der Geldkarte die Umstellung zum Euro vereinfachen

Ohne Cent und Pfennig Bahn fahren

Schwerin • Die Türen schließen sich, gerade noch so die Bahn geschafft. Doch dann: keine Fahrkarte am Mann, kein Kleingeld. Mit der Geldkarte ist das kein Problem mehr. Auch wenn unsere treue D-Mark ab dem 1. Januar von Euro und Cent abgelöst wird - die Umrechnungsqualen bleiben erspart.

In allen Straßenbahnen (im 1. Triebwagen) und Bussen befinden sich Fahrkarteautomaten. Dabei braucht der Bahnfahrer noch nicht einmal Kleingeld zu berappen, um einen Fahrkarte zu ziehen. Seit Juli 1998 kann auch die praktische, wiederaufladbare Geldkarte benutzt werden.

Vor allem in den ersten beiden Monaten des nächsten Jahres, wenn die neue Währung noch „ganz frisch“ ist, bietet sich die Geldkarte zum Bezahlen geradezu an. „Ab Anfang 2002 ist der Euro zwar offiziell ein-



geführt, bis Ende Februar kann aber auch noch mit D-Mark bezahlt werden“, erklärt NVS-Geschäftsführer Norbert Klatt. Folge: Der Kunde bezahlt mit der alten Währung und bekommt das Wechselgeld in Euro. Oder aber er hat nicht genügend Kleingeld in

der Tasche und muss mit einem Mix aus beiden Währungen zahlen. „Solche Probleme sind mit der Geldkarte leicht zu vermeiden“, so Klatt.

Und so funktioniert's: Jeder, der eine Kunden- bzw. EC-Karte seines Geldinstituts besitzt, sollte zunächst prüfen, ob sich auf der Karte ein gold-gelber Chip befindet. Dieser Chip kann bei der entsprechenden Bank oder Sparkasse bis zu einem Maximalbetrag von 400 Mark aufgeladen werden. Und selbst zum Aufladen muss der Kunde sich nicht am Schalter anstellen. Denn am Geldkarteautomaten kann die Karte problemlos und direkt vom eigenen Konto mit Geld aufgeladen werden. Wenn Sie dann mit der Karte einen Fahrausweis bargeldlos kaufen, wird der Betrag direkt vom Chip abgebucht. Dazu wird weder eine persönliche Geheimzahl noch eine zu leistende Unterschrift benötigt. /h

Interview mit Manfred Strauß, Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen

„Wir sind keine Verhinderer“

hauspost: Haben Die Grünen nun auch vor, einen OB-Kandidaten zu stellen?

Strauß: Auf alle Fälle denken wir ernsthaft darüber nach. Wenn wir eine gute Frau oder einen guten Mann haben, werden wir einen OB-Kandidaten aufstellen.

hauspost: Also, noch gibt es keinen?

Strauß: Gespräche gibt es schon. Aber wir werden keinen Kandidaten an den Haaren herbeiziehen. Ausschlaggebend wäre seine Kompetenz und nicht die Parteizugehörigkeit.

hauspost: Würden Sie sich selbst aufstellen lassen?

Strauß: Ich überschätze mich nicht und weiß, dass ich für dieses Amt nicht die ausreichende Fachkompetenz besitze.

hauspost: Ihr Bündnis hat eigentlich ja sehr wenig Erfahrungen in der Ausübung des Amtes in Mecklenburg-Vorpommern. In Ludwigslust agiert zwar ein Kandidat recht erfolgreich. Aber dann hört es auch schon auf.

Strauß: In Malchow sind wir ebenfalls erfolgreich.

hauspost: Fehlt Ihnen vielleicht doch die Erfahrung und Kompetenz?

Strauß: Keineswegs, schon gar nicht die Kompetenz. Erfahrungen haben wir durch unsere Politik in den Kommunen umfangreich gesammelt. Aber warum versteifen Sie sich auf einen Bündnis90/Die Grünen-Politiker? Wir sind da wirklich sehr offen, und die Partei spielt dabei eigentlich die geringste Rolle. Er muss nicht Mitglied bei uns sein.

hauspost: Aber die Auffassungen sollten bei einem parteilosen Kandidaten stimmen?

Strauß: Natürlich, aber nicht ausschließlich. Wir würden auch Kandidaten unterstützen, die unsere Stadt kompetent voranbringen wollen und können, ohne dass wir sie aufgestellt haben. Die, die in Schwerin bislang von anderen Parteien aufgestellt wurden, überzeugen aus meiner Sicht allerdings nicht.

hauspost: Voranbringen wollen die Stadt eigentlich doch alle, die Frage ist, ob sie ein gutes Konzept haben und es auch umsetzen können. Haben Bündnis90/Die Grünen ein überzeugendes Konzept?

Strauß: Es muss aufhören, dass alle über eine Verbesserung der Wirtschaft reden, ohne viel zu tun. Sehen Sie, erstmal muss die Stadt sich nach außen hin besser verkaufen, da ist nach wie vor Handlungsbedarf.

Und dann müssen wir endlich auch auf das setzen, was wir haben. Wir werden hier zwar nicht der 1A-Wirtschaftsstandort werden in Deutschland, aber ich meine, das, was wir haben, muss intensiv gefördert werden. Ich nenne mal die Betriebe, wie

KGW, die sollten wir mehr fördern - z.B. was die Windräder betrifft, und dass diese hier aufgestellt werden. Wir haben uns zum Beispiel in einem Antrag für Lony-Verpackungen in Lankow eingesetzt, damit sie beste Möglichkeiten für eine Erweiterung bekommen. Das sind Arbeitsplätze und Investitionen für die Stadt!

Man sollte den Leuten nicht die Taschen vollhauen, sondern sagen, was realistisch möglich ist: Vermarktung der Stadt, Tourismus-Entwicklung und Arbeitsplatzsicherung, indem man den Unternehmen vor Ort gute Bedingungen schafft und sie in



Will Kompetenz auf dem OB-Posten: Manfred Strauß, Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen in Schwerin, setzt auf konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Parteien. Foto: max

Auftragsvergaben einbindet.

hauspost: Sie würden vorrangig auf Tourismus und Arbeitsplatzsicherung für die hiesige Bevölkerung setzen?

Strauß: Ja, unbedingt. Bundesweit und darüber hinaus weiß man, wie schön es hier ist. Also ist Tourismus die Chance für eine Haupteinnahme in der Region.

Natürlich müssen wir die Außenwerbung für potenzielle Investoren wesentlich verstärken, aber zullererst muss die Sicherung der hiesigen Werte erfolgen. Was in den Göhrener Tannen passiert ist - unter dem jetzigen Aspekt, dass die Fläche soweit hergerichtet ist, dass wirklich Großansiedlungen möglich sind - ist positiv zu bewerten. Da würde ich mich freuen, wenn hier wirklich was angesiedelt wird. Der Versuch mit BMW war ja positiv - aber es waren stellenweise Wunschträume.

hauspost: Gibt es denn politische Kompetenz bei den Bündnis 90/Die Grünen, um Verantwortung zu übernehmen?

Strauß: Na ja, ich sag mal so: In vielen Ländern und Städten in Deutschland haben wir gezeigt, dass wir unsere Aufgabe mit Kompetenz erfüllen können. Unser Außen-

minister Joschka Fischer, der nachweislich ein guter Außenminister ist, ist das beste Beispiel. Es hat ein Umdenken stattgefunden. Auch in Schwerin hatten wir mit Dr. Edmund Haferbeck einen erfolgreichen Dezernenten für Umwelt gehabt. Ich glaube schon, dass dieses Verhinderer-Image, das die Grünen einmal hatten, Vergangenheit ist.

hauspost: Mit drei Sitzen in der Schweriner Stadtvertretung ist aber soviel auch nicht zu erreichen. Geht man da schneller, wenn der Schmusekurs mit einer anderen Partei funktioniert?

Strauß: Der Begriff Schmusekurs ist an dieser Stelle wohl nicht ganz richtig. Aber man muss konstruktiv miteinander arbeiten können, das ist richtig. Wir haben insofern kein Problem mehr damit, gute Ideen und Vorschläge anderer Parteien zu unterstützen. Inzwischen auch öfter als zuvor, um für diese Stadt etwas zu erreichen und nicht zu verhindern.

Mit der CDU funktioniert das weniger, was dazu führt, dass diese Herren bockig sind und Opposition spielen. Sehen Sie, inzwischen ist es so, dass wirtschaftsfördernde Maßnahmen von uns unterstützt und von der CDU abgelehnt werden. Ob es die Entwicklung leerstehender Häuser in der Innenstadt, die Sojawerke in Schwerin-Süd oder die Belebung der Innenstadt im Allgemeinen betrifft, wir sehen unsere Verantwortung.

hauspost: Also sind Sie kontra mit der CDU?

Strauß: Ja. Die CDU hat einen verantwortlichen Dezernenten für Wirtschaft in der Verantwortung. Das habe ich mehrfach und deutlich gesagt. Erstaunlich, dass die CDU gerade in den letzten Monaten verstärkt die Wirtschaft in der Stadt Schwerin kritisiert und damit ja auch den eigenen Dezernenten Norbert Claußen beziehungsweise den suspendierten Finanzdezernenten Harald Scheffler. Doch sie begreift nicht, dass sie auch was tun muss, um die Situation zu verbessern. Und das kann ich nicht nachvollziehen.

hauspost: Es gibt das Gerücht, dass Dr. Edmund Haferbeck als Kandidat für den OB-Job zur Verfügung stehen würde.

Strauß: Ich weiss, dass dies nicht der Fall ist. Interview: Holger Herrmann

Zur Person



Manfred Strauß (47), Fraktionschef der Bündnis90/Die Grünen und gebürtiger Schweriner. Er gilt als Lokalpolitiker, der sich nicht scheut, die Dinge beim Namen zu nennen. Doch sein Motto lautet: Wer austellt, muss auch einstecken können. O Trotz seiner kritischen Haltung gegenüber den Entwicklungen in der Stadt gesteht sich Strauß auch Fehler ein. Vieles würde ich heute anders sehen und machen. Das ist doch klar. Man wird mit der Zeit klüger. O Der gelernte Maschinen- und Anlagenmonteur und Meister für Transport- und Lagerwesen arbeitet derzeit im Rohstoffhandel und ist für den Einkauf zuständig. Seine Freizeit verbringt er vor allem mit seiner politischen Aufgabe. Trotzdem nimmt er sich die Zeit, zuvor als Jugendwart und jetzt als Handballabteilungsleiter beim SV Post/ Telekom Schwerin ehrenamtlich zu arbeiten. Handball, Laufen und seit kurzem auch Mountainbiken sind seine großen Leidenschaften. Kino und Theater behält er sich für die wenigen Stunden mit Ehefrau Angelika vor, seitdem die Söhne Hendrik (19) und Konrad (15) aus dem Gräbsten raus sind. O

Fakten

Kundenservice

Wismarsche Str. 290
19053 Schwerin

Allgemeine und
spezielle Abfall-
beratung

Informationen zur
Straßenreinigung
und Wertstoffsamm-
lung

Ausgabe von Sperr-
müllkarten und Ver-
einbarung von Ter-
minen zur Sperr-
müllabfuhr

Ausgabe von Wert-
stoffsäcken „Grüner
Punkt“, zusätzlichen
Müllsäcken für vor-
übergehenden
Mehrbedarf und
Laubsäcken für
kompostierbare
Gartenabfälle

Öffnungszeiten

Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-12 Uhr

Telefon:
(0385) 5770-200
Telefax: 5770-222

e-mail:
service@sas-schwe-
rin.de

Internet:
www.sas-schwerin.de

Verwaltung, Geschäftsführung

Telefon:
(0385) 5770-100
Telefax: 5770-111

e-mail:
office@sas-schwerin.
de



Kehrmaschinenfahrer Rainer Eichhorn bedient den „Weedcleaner“. Das Gerät zur umweltfreundlicheren thermischen Vernichtung von Unkraut ist seit Mitte Oktober in Schwerin im Einsatz. Wildkräuter werden jetzt einfach „weggedampft“. Foto: no

SAS testet neue Technologie zur Beseitigung von Wildkräutern

Unkraut vergeht nicht, oder?

Schwerin • Laut Straßenreinigungssatzung darf das unerwünschte Grün auf den Straßen und Gehwegen der Landeshauptstadt aus ökologischen Gründen nicht mit Herbiziden behandelt werden. Damit diese so genannten Wildkräuter trotzdem nicht zum Sicherheitsrisiko für Mensch und Verkehr werden, erprobt die SAS jetzt neue Wege der Unkrautbekämpfung.

Dort, wo der Wildwuchs nur das ästhetische Empfinden beeinträchtigt, darf er sich ohne weiteres ungestört ausbreiten. Wenn jedoch auf befestigten Straßen, Wegen und Plätzen oder auch in Sport- und Freizeitanlagen die Sicherheit der Menschen gefährdet wird oder die Zerstörung von Bauwerksubstanz droht, muss das Unkraut entfernt werden.

Die sehr personal- und kostenaufwendigen mechanischen Methoden zur Unkrautbeseitigung sind zwar auf den ersten Blick wirkungsvoll, führen aber erfahrungsgemäß auf Dauer nicht zum gewünschten Erfolg. Oft lässt sich das Übel im wahrsten Sinne des Wortes nicht an der Wurzel packen. Bleibt der Vegetationspunkt erhalten, kommt es häufig sogar zu einem verstärkten Wachstum.

Ein Ausweg wäre der Einsatz von Herbiziden. Diese könnten eine dauerhafte Wirkung erzielen, aber nur auf Kosten der Natur. Im Ergebnis hätte man zwar keine Wildkräuter mehr, dafür aber aus ökologischer Sicht eine Belastung sowohl des Bodens als auch des Regenwassers bis hin zum Grundwasser.

Auf der Suche nach umweltfreundlichen Alternativen sind die Mitarbeiter der Schwe-

ruiner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) auf den Weedcleaner der Firma Görgens gestoßen. Das Kölner Unternehmen hat sich auf innovative Geräte spezialisiert, die zur thermischen Behandlung von öffentlichen Flächen geeignet sind und sich nach Angaben des Herstellers durch niedrigen Energieverbrauch, vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Wetterunabhängigkeit auszeich-

Laub auf Gehwegen

In den Herbstmonaten muss bei der Reinigung der Straßen und Gehwege auch das Laub beseitigt werden. Die SAS führt im Auftrag der Stadt die Reinigung der Fahrbahnen durch. Das Laub auf den Bürgersteigen ist von den Anliegern zu beseitigen. Keine ordnungsgemäße Reinigung ist es jedoch, wenn ein Anlieger das Laub vom Bürgersteig auf die Straße oder in die Straßenrinne kehrt. Wer sich seiner Pflicht zur Säuberung der Gehwege vor seinem Grundstück auf diese bequeme Art und Weise entledigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Da ist es besser, das Laub entweder zu kompostieren, in die Biotonne zu füllen oder zum Beispiel beider SAS Laubsäcke für 0,50 DM pro Stück zu erwerben.

nen. Seit Mitte Oktober ist nun eine solche Maschine in Schwerin im Einsatz.

„Wenn unsere Kehrmaschinenfahrer mit dem Weedcleaner über die ungewollt begrünter Flächen fahren, stößt das Gerät direkt an der Oberfläche unter hohem Druck 140 Grad heißen Wasserdampf aus“, erläutert SAS-Entsorgungsleiter Martin Schulze. „Der Dampf dringt bis zu den unterirdischen Pflanzenteilen vor. Durch die große Hitze kann schon bei der ersten Behandlung der Vegetationspunkt zerstört und damit ein erneutes Auswuchern verhindert werden. Häufig ist aber auch eine mehrmalige Behandlung notwendig. Die Wildkräuter werden regelrecht gekocht und sterben schließlich ab. Das sieht man an der zunächst blassgrünen und später bräunliche Verfärbung.“

Dabei kommt es noch zu einem angenehmen Nebeneffekt: Selbst festgetretener Kaugummi lässt sich durch den Dampf in einigen Sekunden auflösen und beseitigen. Allerdings ist dazu eine spezielle handgeführte Drucklanze erforderlich.

Die Arbeitsgeschwindigkeit des Weedcleaners beträgt je nach Einsatzbedingungen 0,6 bis 2 Kilometer pro Stunde. In einer Stunde schafft das Gerät somit die Behandlung einer Fläche von bis zu 2.000 Quadratmetern. Das entspricht ungefähr dem Ausmaß der Schweriner Sport- und Kongresshalle.

Die SAS wird die neue Maschine in den nächsten zwölf Monaten einem intensiven Test unterziehen. Dann wird es sich zeigen, ob das geflügelte Wort über das nie vergehende Unkraut in Schwerin zukünftig seine Bedeutung verlieren wird.

BGSI Schwerin für Sicherheit und Ordnung auf den Schienen zuständig

Wir sind die Polizei der Bahn

Schwerin • Es ist ein ganz normaler Mittwoch in der Führungsstelle der Bundesgrenzschutzinspektion (BGSI) Schwerin, die ihren Sitz gleich neben dem Hauptbahnhof hat. Als das Telefon klingelt, erfährt Dienstgruppenleiterin Polizeioberkommissarin Regina Dräger - die einzige Frau in dieser Funktion -, dass sich kurz vor Bad Kleinen eine Herde Kühe auf den Schienen tummelt.

Ein typischer Fall für die Beamten des BGS, denn die Polizei des Bundes ist auch die Bahnpolizei. Kühe auf der Schiene - das kommt auch im Bereich Schwerin nicht alle Tage vor. Zum Alltag der insgesamt 119 Bundespolizisten, darunter 16 Frauen, gehören ansonsten vor allem Vandalismus in Zügen und auf Bahnhöfen wie Graffiti-Schmierereien sowie Raub und Diebstahl, Körperverletzung, Belästigungen und Beleidigungen. So gab es in diesem Jahr im Bereich Schwerin zum Beispiel 39 Taschen- und Handgepäckdiebstähle, sechs Fahrkartenbetrügereien und 40 Graffiti-Delikte. „Ja, wir sind so etwas wie das FBI vom Bahnhof“, sagt Polizeiobermeister Udo Rosenau, der Schweriner Bürgerkontaktbeamte. Und er nennt eine Schadenssumme: Das Beschmieren eines Zuges dauert maximal eine halbe Stunde. Und das Säubern der Schmierereien kostet zwischen 2.000 und 3.000 Mark. Aber auch bei Großveranstaltungen wie Fußballspielen oder Demos kommt der BGS zum Einsatz.

Besonderen Wert legen die Beamten auf Prävention. Schwerpunkt sind die Gefahren, die von Kindern und Jugendlichen ausgehen, die sich die Bahnanlagen als Spielplatz ausgesucht haben. Viel Zeit investieren Polizeiobermeister Udo Rosenau und seine Kollegen in die Aufklärung. So sind sie nicht nur beim Kindergeburtstag, sondern auch in Schulen zu finden und erklären den Mädchen und Jungen, warum



PKW gegen Lok: In solch einem Fall wird sofort die Bahnpolizei eingeschaltet. Fotos: DB



Ärgerlich und teuer: Das Säubern eines mit Graffiti beschmierten Bahnwaggons kostet über 2.000 DM



Regina Dräger ist Dienstgruppenleiterin bei der Bahnpolizei, zuständig für Sicherheit und Ordnung auf den Schienen

es so lange dauert, bis ein ICE mit Tempo 250 zum Stehen kommt, wenn der Lokführer Kinder auf den Gleisen entdeckt hat, und was bei einer Notbremsung alles passieren kann. Gern ist POM Rosenau bereit, in noch mehr Schulen zu kommen. Kontakt über 0385 - 590 10 17.

Sehr viel Wert legen die BGS-Beamten, die

zwar ihre Streifentätigkeit Tag und Nacht verstärkt haben, aber dennoch nicht jederzeit überall zugleich sein können, auf die Sicherheitspartnerschaft mit der Öffentlichkeit. Das Stichwort dafür lautet: www.aktion-tu-was.de. Das BGS-Bürgertelefon: 01805 - 23 45 66. Weitere Infos unter: www.bundesgrenzschutz.de. -js



Bahnmitarbeiterin Gunda Kaiser vom Bereich Station & Service demonstriert die Handhabung eines der drei Hublifte, mit der Rollstuhlfahrer in die Waggons gelangen können. Foto: Seidel

Bahn hat ein Herz für Menschen mit Behinderungen

Mobil sein trotz Behinderung

Schwerin • Können Sie sich vorstellen, in einem Rollstuhl sitzen zu müssen? Und dann verreisen wollen? Mit der Bahn? Die Bahn stellt sich immer besser auf Menschen mit Behinderungen ein, ist aber auf Mithilfe angewiesen.

Immerhin nutzen jährlich rund 24.000 Rollstuhlfahrer die Bahn. Und damit auch diese Kundengruppe möglichst ohne Komplikationen zu Empfangsgebäuden, Gleisen und Zügen gelangt, hat sich die Bahn schon einiges einfallen lassen: So gibt es bundesweit an 385 Fernverkehrsbahnhöfen mehr als 700 Rollstuhl-Hubgeräte sowie 35 mobile Rampen und zehn Elektromobile. Auf dem Schweriner Hauptbahnhof gibt es drei

Hublifte auf den Bahnsteigen und einen behindertengerechten Aufzug im Bereich des Westausgangs. Bis 2004 soll der Bahnhof vollständig behindertengerecht sein. Beim nicht immer einfachen Ein-, Aus- und Umsteigen helfen Mitarbeiter des Servicepersonals. Nach und nach werden alle Züge behindertengerecht ausgestattet. Im Nahverkehr trifft dies bereits für alle neuen und umgebauten Trieb- und Waggons zu. Ältere Züge werden außerdem nachgerüstet. Dazu gehören nicht zuletzt solche wichtigen Details wie spezielle Einstiegshilfen für Rollstuhlfahrer. Reisen sollten vorher angemeldet sein. Mehr Infos: Telefon 01805/ 512 512 (0,24 DM pro Minute). -js

Fakten

Heiße Drähte
Die Bahn ist nicht nur ganz schön auf Draht, sondern auch per Hotline zu erreichen. Zur besseren Orientierung gibt Ihnen hauspost im Folgenden eine Übersicht der wichtigsten „Heißen Drähte“ zur Bahn:

Mobil-Hotline
01805/512 512

KurierGepäck
01805/48 84

DB Autozug
01805/24 12 24

DB Cargo
01805/33 10 50

FundService
01805/99 05 99

Reiseauskunft
01805/99 66 33

DB-InternetHotline
01805/10 11 11

Surf & Rail
01805/57 79 95

BGS-Hotline
01805/23 45 66

RAN
01803/194 195
(Achtung: Das ist eine kostenpflichtige Auskunft. Aber die freundlichen Kolleginnen und Kollegen rufen selbstverständlich gern zurück - auf Kosten der Bahn.)

Radfahrer-Hotline
01803/194 194

Wir wünschen Ihnen gute Verbindung(en).



Schweriner
Wohnungsbau-
genossenschaft eG

Kontakt

Geschäftsstellen

Weststadt
L.-Frank-Straße 35,
Tel. 0385/74 50 - 0
Fax: 0385/74 50 -139

Mueßer Holz
Lomonossowstraße
9,
Tel. 0385/74 50-0
Fax: 0385/74 50 -250

Servicebüro

Innenstadt
Schloßstraße 36,
Tel. 0385/76 0 76 38
Fax: 0385/ 50 0 79 33
Montag bis Freitag
10.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Geschäftsstellen:
Montag, Mittwoch,
Donnerstag von 7.30
Uhr bis 15.30 Uhr;
Dienstag von 7.30
Uhr bis 12 Uhr und
13 Uhr bis 18 Uhr;
Freitag von 7.30 Uhr
bis 12.15 Uhr.

Notruf

F&S Sicherheits-
technik und Service
GmbH;
Telefon:
0385 / 74 26-400
0385 / 73 42 74
(Tag und Nacht)

Telefonnummern der
Nachbarschaftstreffe
Hamburger Allee 80
0385/76 0 76 33
Lise-Meitner-Str. 15
0385/76 0 76 34 Tal-
liner Straße 42
0385/76 0 76 35
Friesenstraße 9a
0385/76 0 76 36
Lessingstraße 26a
0385/76 0 76 37

Bauvorhaben in der Pecser Straße abgeschlossen

Wohnungen über zwei Etagen

Neu Zippendorf • Die Bauleute und Handwerker haben ihre Arbeit verrichtet. Die Komplexmodernisierungen in der Pecser Straße 19 bis 31 sind abgeschlossen. Als besonderes Bonbon entstanden im gleichen Zuge zwei Maisonette-Wohnungen mit Wendeltreppe. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 3,8 Millionen Mark.

Innerhalb des Wohnhauses Pecser Straße 19 bis 31 änderte die Schweriner Wohnungsbau-Genossenschaft (SWG) bei insgesamt 14 Wohnungen die Grundrisse. Desweiteren wurden nicht nur die Fassade, sondern auch die Kellerdecken und Dachplatten komplett neu abgedämmt.

Auch die Eingangsbereiche wurden modernisiert. So bekamen die Mieter neue Hauseingangstüren, moderne Gegensprechanlagen, Fahrradständer und nagelneue Briefkästen. Außerdem wurden Loggiaböden und die Loggiabrüstungen renoviert und die Grünanlagen gestaltet.

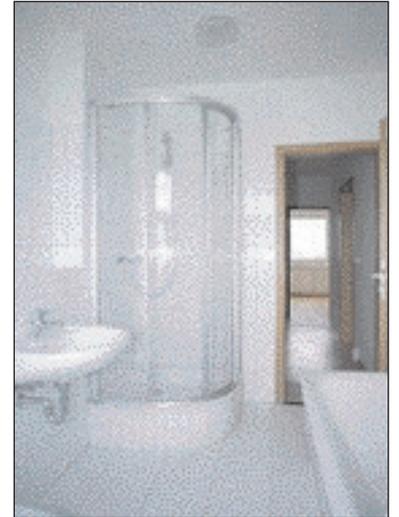
In den Häusern 19 und 23 entstanden in den Etagen drei und vier aus jeweils zwei Zweiraum-Wohnungen je eine interessante Maisonette-Wohnung. Die untere Etage wurde zu Wohnküche, Gäste-WC und einem großen Wohnzimmer mit Loggia umgebaut. Über eine Holzwendeltreppe findet man den Weg in die vierte Etage. Hier entstanden



Ehepaar Brigitte und Wolfgang Becker interessieren sich für eine neue SWG-Wohnung in Neu Zippendorf. Foto: cl

Bad, Kinderzimmer, eine kleine Abstellkammer und das Schlafzimmer mit einer zusätzlichen Loggia. In beide Wohnungen investierte die SWG zusammen rund 150.000 Mark.

Bereits jetzt arbeitet die SWG an den Modernisierungsvorhaben für das Jahr 2002. In der Vidiner Straße 18 und 19 werden



In der Pecser Straße entstanden im Zuge der Umbaumaßnahmen geräumige Bäder mit Dusche und Badewanne. Foto: max

umfangreiche Grundrissänderungen vorgenommen. Nach dem Umbau entstehen direkt neben dem neuen städtischen Pflegeheim 30 altengerechte Zwei- und Dreiraumwohnungen. In Neu Zippendorf werden im nächsten Jahr zwei weitere Häuser und auf dem Großen Dreesch nochmals drei Objekte modernisiert. Norman Schweitzer

Altengerechte Wohnungen in der Schulenburgstraße

Sanierte Fünfgeschosser auch mit Fahrstuhl ausgerüstet

Großer Dreesch • Nach erfolgreichem Umbau in der Kopernikusstraße entschied sich die SWG, nun auch in der Schulenburgstraße 21-24 Fahrstühle an einen Fünfgeschosser zu montieren. Mit der Sanierung wurde so aber nicht nur der Zugang zu den Wohnungen bequemer, auch individuelle Grundrisse fanden Berücksichtigung.

Hauptsächlich die beiden Mittelaufgänge profitieren von der Sanierung der SWG. Dort wurden Fahrstühle angebaut und aus jeweils zwei Einraumwohnungen pro Etage größere Wohnungen mit Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche mit Durchreiche und großem Bad. Die alte Nasszelle verschwand dabei komplett - wie überall im Haus. „So konnten wir mal einen anderen Grundriss für Alleinwohnende und Singles präsentieren“, erläutert Eckhard Ruge, technischer Mitarbeiter der SWG, das Vorhaben. Die Flügelwohnungen komplettieren das Angebot. Auf der rechten Seite wurden aus Vierraumwohnungen attraktive Zweier. Das Wohnzimmer verlängerte sich dabei um die komplette Balkongröße. „Wir

setzen hier jeweils vier Quadratmeter große Balkone vor“, sagt Ruge. Um Platz für den Fahrstuhlzugang zu haben wurde das ehemalige Kinderzimmer für einen Zugang umfunktioniert.

Von diesen Vorteilen können auch die künftigen Mieter auf der linken Seite des Aufganges profitieren. Dort allerdings ist ein Raum mehr vorhanden. „Vielleicht für ein Kinder- oder Arbeitszimmer“, meint Ruge. Schon an Kleinigkeiten ist zu erkennen, dass sich die Genossenschaftler bereits in der Planung den Kopf für intelligente Lösungen zerbrochen haben. Zusätzliche Abstellflächen auf dem Flur oder die Vergrößerung der Stubenfenster sind durchdacht. Die Brüstungen sind teilweise sogar auf 50 Zentimeter herabgesetzt. Ruge: „Selbst im Sessel kann man so noch gut aus dem Fenster schauen.“ In den Giebelwohnungen des Hauses musste die SWG nur wenig Hand anlegen. Die Zuschnitte der Wohnungen sind nach wie vor begehrt, eine umfangreiche Sanierung macht sie jetzt noch attraktiver. 3,9 Millionen Mark mit Förderung des Landes investierte die SWG in das Projekt. hh

Besuch in Hamburg

Ankern am Jungfernstieg

Schwerin • „Auf nach Hamburg“, mit diesen Worten lud Margitta Schumann, Vorsitzende des Vereins Hand-in-Hand, Besucher der Schweriner Nachbarschaftstreffe ein, Freunde in der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille zu besuchen. Über 20 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und erlebten einen interessanten Tag in der Hansestadt. Per Bus ging es durch die verschiedenen Stadtteile, in der die Baugenossenschaft Bergedorf-Bille Wohnungen hat. Die anschließende Busfahrt über die Elbbrücken, den Freihafen, die Köhlbrandbrücke, durch den Elbtunnel und St. Pauli fand viel Aufmerksamkeit. Anschließend schipperte die Gesellschaft mit dem „Fleetenkieker“ über die Elbe. Die Vierlande-Fahrt endete schließlich am Jungfernstieg. Die Freunde aus der Hansestadt bedankten sich mit der Einladung bei den Schwerinern, weil sie im Mai auf Stippvisite in Schwerin waren. Schon jetzt steht fest: „Wir werden öfter solche Austausch-touren zwischen Hamburg und Schwerin organisieren, so Schumann.“



Start Up-Projektleiter Bernd Steimle und Start Up-Werkstatt-Leiterin Cornelia Grams von der Sparkasse Schwerin freuen sich auf innovative Unternehmensideen. Foto: jh

Gründungswettbewerb für Jungunternehmer

Start Up sucht gute Ideen

Schwerin • In diesem Jahr geht die Förderung der Existenzgründer in die fünfte Runde. Start Up 2002 heißt der Wettbewerb von den Sparkassen, Mc Kinsey & Company und der Zeitschrift „Stern“. Jungunternehmer aller Branchen werden aufgefordert, ihr persönliches Konzept zur Prüfung einzureichen.

Erstmalig wurde der Wettbewerb in zwei Anforderungskategorien unterteilt. Start Up Basic gibt auch den Teilnehmern eine Chance, die kein umfangreiches Konzept erstellen wollen. Bis zum 15. November müssen Unternehmensbeschreibung, -kalkulation und ein Dreijahresplan bei der Sparkasse vorliegen. Die besten 300 können sich dann bei Start Up Classic bewerben, welches wiederum aus acht Bausteinen besteht, die im Konzept durchdacht werden sollten. Gefragt sind Existenzgründer, die Mut zur Selbstständigkeit haben

und Arbeitsplätze schaffen wollen. „Oberstes Ziel ist neben dem ‘Deutschen Gründerpreis’ das wertvolle Feedback der Experten, die alle Konzepte auf Wirtschaftlichkeit prüfen“, erklärt Projektleiter Bernd Steimle von der Sparkasse Schwerin. Zur Anleitung gibt es ein Teilnehmerbuch für 24 Mark, nähere Infos im Internet: www.startup-initiative.de. Aber auch für jüngere Visionäre gibt es eine Möglichkeit, sich auszuprobieren: die 3. „Start Up-Werkstatt“. Für Schüler der Klassen 10 bis 13 findet das Planspiel fiktiv und im Internet statt. Die Gruppe bekommt via Internet Aufgaben, wie die Akquise eines Coaches und die Programmierung einer Website, die sie innerhalb der Frist per E-mail lösen müssen. „Auch hier ist vor allem das schriftliche Feedback die Belohnung für die Gründerideen“, erklärt Cornelia Grams, Sparkassenverantwortliche für Jugendliche. jh

Am 14. November:

Zweite Euro Multi Media Show

Schwerin • Das Euro-Bargeld kommt! Jetzt geht es in die heiße Phase, zumindest für Sparkassen, Banken, Unternehmen und nicht zuletzt für den Handel. Auch Privatpersonen haben einiges zu beachten. Was, das zeigt die zweite gemeinsame Multi Media Show von NDR1/Radio MV und der Sparkasse Schwerin am 14. November in der Aula des Fridericianums in der Goethestraße. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. NDR-Moderator André Kuchenbecker wird die Moderation übernehmen. Experten im Podium werden dafür sorgen, dass kaum eine Frage unbeantwortet bleibt. Dabei wird es erfahrungsgemäß in erster Linie um praktische Tipps zur Bargeldumstellung gehen. Alle Euro-Münzen und -Banknoten werden im Rahmen der Veranstaltung ausgestellt. Auch wenn man diese noch nicht anfassen darf, werden alle wichtigen Sicherheitsmerkmale der neuen Währung ausführlich erklärt. Ebenfalls wieder im Programm: das witzige Euro-Quiz, bei dem zahlreiche kleine Präsente von NDR und Sparkasse zu gewinnen sind. cb

Tip

S-INVEST Anlegermesse der Sparkasse Schwerin: Am Samstag, dem 3. November, und am Sonntag, dem 4. November 2001, informiert die Sparkasse Schwerin von jeweils 10 bis 17 Uhr über aktuelle Trends rund ums Geld. Im Gebäude der Schweriner Volkszeitung werden Workshops von renommierten Referenten geleitet und mit Fachvorträgen informativ gestaltet. Themen sind unter anderem: Nie wieder Aktien?, Fondsgebundene Vermögensverwaltung, Aktienbranchenfonds, Private Vermögensvorsorge, Neue Medien sowie Erben und Vererben. Natürlich sind nicht nur Kunden der Sparkasse, sondern alle Interessierten herzlich eingeladen, die kostenlose Anlegermesse zu besuchen. Ausreichend Parkplätze stehen zur Verfügung, eine Kinderbetreuung ist organisiert, und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

eurotour 2001

Teilnahme-Coupon

Bitte melden Sie sich an.
Tel: (03 85) 5 51 13 53, Fax: (03 85) 5 51 13 99,
www.sparkasse-schwerin.de

Ich nehme an der Veranstaltung am 14. November mit Personen teil.

Ich kann den Termin nicht wahrnehmen, bin aber an zukünftigen Veranstaltungen zum Thema interessiert.

Name, Vorname

Telefon

Straße

PLZ, Ort

+++ Aktuelle Angebote aus dem Telefon 0385 / 5 51 34 00 +++

Einfamilienhaus in Pinnow

Objekt-Nr. 0 /478: Einfamilienhaus mit Bungalow auf großzügigem Grundstück in Pinnow, 150 qm Wohnfläche, Kamin, Parkett, 4.500 qm Grundstück, Pool, Garage, Kaufpreis: 380.000 DM, Käuferprov. 5,8% inkl. MwSt

Allgemeine Angebote

- Komplette saniertes Bauernhaus bei Schwerin, ca. 143 qm Wohnfl., KP: 305.000 DM
- 4-Zi.-ETW, in Schwerin, ca. 91 qm Wohnfläche, KP: 202.400 DM
- Bauernhaus in Wittenförden, ca. 230 qm Wohnfläche, KP: 398.400 DM
- 2-Zi.-ETW in Schwerin, ca. 64 qm Wohnfläche, Balkon, Stellplatz, KP: 179.000 DM
- Doppelhaushälfte, ca. 110 qm Wohnfläche, ca. 443 qm Grundstück, KP: 175.000 DM
- Bauernhaus, 200 qm Wohnfläche, 2.390 qm Grundstück, KP: 395.000 DM
- Doppelhaushälfte Wittenförden, 100 qm Wfl., 330 qm Grundstück, KP: 298.000 DM

Individuelles Stadthaus

Objekt-Nr. 0/ 434: 4 Stadthäuser am Adam-Scharrer-Weg, zentrumsnah, ca. 130 qm Wfl.
Haus 1 ca. 356 qm Grdst, 391.300 DM
Haus 2 ca. 123 qm Grdst, 329.120 DM
Haus 4 ca. 228 qm Grdst, 367.180 DM

Stände (Auswahl) Altersversorgung Geld vom Staat, Vertrag von uns, Rente vom Feinsten - „Riester-Rente“

Euro 2002 Informationen für den Bargeldumtausch zum Jahreswechsel

Bankgeschäfte im Internet Homebanking, DeKa-E-Commerce, virtuelle Geschäftsstelle und Co.



Vier Partner starteten gemeinsame Initiative für Kinder und Jugendliche

Fit und sicher durchs Leben

Tipp

Fotoausstellung

Zum siebten Mal startete der Fotowettbewerb „Klick man tau!“. In diesem Jahr mit altbewährten Partnern wie dem Schweriner Express, dem Nahverkehr, der Sparkasse, dem Fotoatelier Peeck und erstmals auch mit der Schweriner Volkszeitung. Über 580 Einsendungen in den Kategorien Impressionen, Porträts und Action trugelten bei den Partnern und der AOK ein. „Wir sind begeistert“, resümiert Cornelia Prosch, Öffentlichkeitsmitarbeiterin bei der AOK. „Wir haben so schöne und anspruchsvolle Fotografien erhalten und das in einer erstaunlichen Vielzahl. Die Jury hatte es wahrlich nicht leicht, die schönsten Bilder zu küren“. Bemerkenswert sei über dies, das sich nicht nur Leute aus Schwerin und Umgebung, sondern aus allen Teilen des Landes beteiligten. Am 1. November 2001 nun werden die Gewinner prämiert. Dann werden alle Einsendungen zunächst bei der SVZ und später bei der Sparkasse und der AOK in einer Wanderausstellung zu sehen sein. Nähere Informationen dazu gibt Cornelia Prosch von der AOK unter Tel.: 0385 - 308 1084.

Schwerin • Sie haben sich viel vorgenommen: Antenne M-V, die AOK, das Landeskriminalamt und der Landessportbund wollen Kinder und Jugendliche stark machen, damit sie fit und sicher durchs Leben gehen. *hauspost* sprach mit AOK-Regionalleiter Michael Bögner (Foto) über das Gemeinschaftsprojekt „Wir in Mecklenburg-Vorpommern - fit und sicher in die Zukunft“.



Warum engagiert sich die AOK in diesem Projekt?

Bögner: Immer mehr junge Leute sehen hierzulande keine Perspektive für sich. Mangel an Orientierung und Einbindung in das soziale Leben sind mögliche Gründe. Zudem nehmen Gewaltbereitschaft und Drogenkonsum bedenklich zu.

Unser Ziel ist es, eine gesunde Entwicklung, die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein zu fördern. Wir und die Projektpartner haben das know how dafür, mit vernetzten und sinnvollen Angeboten einem solchen Trend entgegenzuwirken. Sie reichen von der Kriminal-, Drogen- und Verkehrsprävention, über Gesundheitserziehung und Sportangebote bis zur Förderung der Kreativität und Hilfe beim Start ins Berufsleben. Für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes sorgt übrigens die Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald.

Wen wollen Sie damit erreichen?

Bögner: Alle Schulen in ganz Mecklenburg-Vorpommern. In drei altersspezifisch gestaffelten Angeboten rufen wir Schüler auf, sich mit den Themen „Fitness“ und

Mitmachen, gewinnen und abfeiern

Klassen 1 bis 4

- Milch macht mobil - Ernährungsstunde
- Zeig Deine Zähne - Wettbewerb
- Schule in Bewegung - Sport- und Spielfest
- Sicher zur Schule - Verkehrserziehung
- Miteinander umgehen Malwettbewerb
- Ladendiebstahl - Unterricht zum Thema

Klassen 5 bis 8

- Mehr Spaß im Verein - Mitgliedschaft
- Deutsches Sportabzeichen
- Trendsporttag
- Fremdenhass ist out Geschichten schreiben
- Keine Chance für Gewalt - Schülerzeitung
- Schule gegen Drogen - Projekttag

Klassen 9 bis 13

- Schulabschluss - Berufsvorbereitung
- Jobs - live und vor Ort - Projekttag
- Trendsporttag
- Cool, clever, clean - Hits komponieren
- Anzeige oder Radiospot zum Thema Gewalt
- Website kontra Drogen programmieren

„Sicherheit“ auseinander zu setzen. Für beide Komplexe werden jeweils in der Grund-, Mittel- und Oberstufe drei Aktionen angeboten. Es geht allerdings nicht um einen Wettbewerb zwischen einzelnen Klassen, sondern unter den Schulen. So ziehen alle Schüler einer Einrichtung gemeinsam an einem Strang.

Was schafft den Anreiz, sich zu beteiligen?

Bögner: Die Schüler sammeln Punkte für jede in einer Altersstufe durchgeführte Aktion - maximal 100 können erreicht werden. Am Ende jedes Schuljahres werden dann die Punktekonten der Schulen ausgewertet. Und auch Sonderaktionen oder Kriterien wie besondere Kreativität, Aufwand und Umfang werden extra honoriert.

Auf die erfolgreichsten Schulen wartet am Ende das „Feiern-statt-Pauken-Paket“ mit Live-Band, Bühnentechnik, Showtrack, Special-Guest, DJ, Snacks und Drinks und, und, und...

Kontakt für interessierte Schulen:
Landeskriminalamt M-V, Dezernat 64 - Prävention,
Koordinierungsstelle Schulprojekt
Retzendorfer Straße 2, 19067 Rampe
Tel. 03866 / 64 165



Viel Aufklärung und Bewegung in der „Herzwoche“

Herzinfarkt – ein Wettlauf mit der Zeit

Schwerin • Für die meisten kommt er unerwartet, wie aus heiterem Himmel. Allein in Deutschland trifft es jährlich immerhin über 280.000 Menschen: Sie erleiden einen Herzinfarkt. Mehr als die Hälfte erliegt seinen Folgen. Die Häufigkeit der Todesursache Nummer Eins ist nicht zuletzt auf mangelnde Informationen über mögliche Risikofaktoren zurückzuführen.

Wie beruhigend zu wissen, dass man selbst doch viel tun kann, um einen Herzinfarkt zu vermeiden. Frühes Erkennen und rasches Handeln kann vielen Menschen das Leben retten. Über die Anzeichen und das richtige Notfallverhalten aufzuklären, ist Anliegen der Herzwoche vom 2. bis 9. November 2001. In diesem Jahr gab ihr die Deutsche Herzstiftung das Motto „Herz-

infarkt - ein Wettlauf mit der Zeit“ und widmet sich im Besonderen auch der



Symptomatik bei Frauen. Näheres erfahren Zuschauer in den ZDF-Sendungen „Praxis vor zehn“, „Praxis täglich“ und „Praxis - das Gesundheitsmagazin“. Außerdem

beantworten Experten deutscher Herzzentren vom 5. bis 9. November unter der Hotline 0180 3/33 41 23 jeweils von 10 bis 20 Uhr (max. 24 Pfennig pro Minute) Fragen der Anrufer.

Auch die AOK in Schwerin startet einen Aktionstag. So können Betroffene von Herz-Kreislauf-Problemen am 8. November an einem einstündigen Probetraining unter ärztlicher Aufsicht teilnehmen. Interessierten stehen dafür jeweils drei Termine zur Auswahl: 7.45 Uhr, 8.40 Uhr und 9.35 Uhr. Treffpunkt ist der Bewegungsraum im AOK-Gebäude, Am Grünen Tal 50.

Anmeldungen nimmt Gesundheitsberaterin Karen Bütow, Telefon 0385 - 308 1028, gern entgegen. Außerdem hält die AOK in der gesamten Herzwoche jede Menge Informationsmaterial bereit. Also, einfach vorbeischaun und kostenlos abholen.

Premiere im Schlosspark-Center

Josef und Maria in Schwerin 2001

Schwerin • Weihnachten. Ein Wort, das viele Assoziationen weckt. Nicht zuletzt denkt der geneigte Leser dabei an die Weihnachtsgeschichte. Und an Josef und Maria. Doch in der Inszenierung des gleichnamigen Erfolgsstücks von Peter Turrini geht die biblische Geschichte ein wenig anders.

Denn Maria ist eine Putzfrau. Und Josef ist Mitarbeiter einer Wach- und Schließgesellschaft. Die beiden treffen sich am Weihnachtsabend nach Geschäftsschluss in der Glitzerwelt eines Warenhauses. Denn als Maria in ihrer Einsamkeit per Kaufhaus-Lautsprecher ihrem Sohn und dessen Familie Frohe Weihnachten wünscht, wird Josef auf sie aufmerksam.

Die beiden Alten - die ehemalige Varieté-Künstlerin ist 65, der Alt-Kommunist, der noch immer vom Sieg des Sozialismus träumt, ist 68 - erzählen einander ihre Lebensgeschichten - jedoch ohne dass einer dem anderen wirklich richtig zuhört. Außerdem zählen in dieser heiligen Nacht andere heilige Dinge: Sie genehmigen sich eine Flasche Schnaps, tanzen Tango und bereiten sich schließlich auf den Sonderangebot ihr nächtliches Lager. Im Kaufhaus-Bett verstecken sich Josef und Maria wie zwei Kinder, die eine Welt vergessen



Udo Molkentin und Ute Kämpfer spielen Josef und Maria. Das Theaterstück wird im Schweriner Schlossparkcenter aufgeführt und hat am 6. November Premiere.

Foto: Peter Festersen

möchten, die diese beiden schon lange vergessen hat.

In der Regie von Ernst M. Binder spielen

Ute Kämpfer und Udo Molkentin in der einzigen Schweriner Spielstätte, die dieses Stück wirklich verdient hat: im Schweriner Schlosspark-Center. Für das Bühnenbild zeichnet Luise Czerwonatis verantwortlich, für die Kostüme Anja Bächler.

Premiere am 6. November 2001

Premiere hat „Josef und Maria“ am 6. November 2001 um 21 Uhr. Weitere der insgesamt 13 Vorstellungen stehen am 8., 10., 11., 16., 23., 24. und 30. November 2001 auf dem Spielplan. Beginn ist jeweils 21 Uhr im Schweriner Schlosspark-Center. In diesem Sinne schon jetzt: Frohe Weihnachten. Jürgen Seidel

Der Autor über sein Stück:

Autor Peter Turrini sagt in einem Vortext zu seinem 1980 erstmals veröffentlichten Stück: „Ich ersuche die Regisseure, die beiden Menschen in diesem Stück nicht als skurrile Typen auszustellen. Das Lächerliche an ihnen soll nicht lächerlich gemacht werden, das Traurige und Tragische sollte nicht traurig und tragisch gespielt werden. Die beiden Alten leben schon so lange mit ihren Eigenschaften, dass sie für sie etwas Selbstverständliches sind. Diese Selbstverständlichkeit und der Versuch, sie aufzubrechen, ist das Thema dieses Stückes.“

Anzeige

Spiegel der Gefühle

Licht verändert Licht.

Schwerin • „Ist sie nicht wunderschön?“ Dezug-Inhaberin Birgit Dürr (Foto) zeigt auf die Lampe „Tolomeo“ von de Lucchi und gerät ins Schwärmen. „Für mich ist das mehr, als nur ein leuchtendes Objekt“, erklärt sie, „wie alle Lampen von Artemide drückt auch die Tolomeo ein bestimmtes Lebensgefühl aus. Und damit identifiziere ich mich total.“ Dass es dabei um nichts abgehobenes oder gar elitäres geht wird schnell klar, wenn man mit Birgit Dürr ins Gespräch kommt. Zwar ist sie in ihrem Geschäft „Dezug- Design zum Gebrauch“ umgeben von gestalterischen Augenweiden. Doch ihre, Freundlichkeit, ihre geradezu enthusiastische Art, mit der die 41-jährige erzählt und erklärt, beeindruckt. „Sein Hobby zum Beruf machen, das hört sich platt an, nicht wahr?“ stellt sie die rhetorische Frage. „Doch es trifft zu und ich bin ein wenig stolz, heute das zu tun, was mir Spaß macht.“ Ihre erste größere Anschaffung nach der Wende war - natürlich - eine Lampe. Die „Hot Achille“ hängt seitdem als Leselampe an ihrem Bett. Spaß bei der Arbeit ist wich-



Artemide

zumindes bemerkenswert. Doch der Erfolg gibt ihr mehr als Recht. „Wissen Sie, ich fühle mich hier in der Puschkinstraße richtig wohl“, meint Birgit Dürr. „Eine Altstadt strahlt etwas individuelles, besonderes aus und genau das versuche ich auch mit Dezug umzusetzen. Übrigens: Fünf Jahre Dezug wird am 30. November gefeiert, im Geschäft in der Puschkinstraße 42.

Tipp

Speicher
Röntgenstraße
20/22
19055 Schwerin
Tel.: 0385-512105

Fr., 2. November:
Gwyn Ashton
(Australien)
Beginn: 22 Uhr

Sa., 3. November:
Michael Katon &
Band (Boogie-Woogie, USA), support:
LUST
Beginn: 22 Uhr

Mit., 7. November:
Kinderveranstaltung
„Räuber Brummbart“
Beginn: 9.30 Uhr
und 14.30 Uhr

Do., 8. November:
Canapé mit Marta
Olejko & Dirk Ham-
merich
Beginn: 20 Uhr
Fr., 9. November:
NUNU - Klezmer-
Musik (Österreich/
Dtl.)
Beginn: 21 Uhr

Sa., 10. November:
10 Jahre „Strafsache
Dr. Schlüter“
Beginn: 22 Uhr

So., 11. November:
Kinder-Trödel-Kram-
Tausch-Markt bis 14
Uhr
Beginn: 10 Uhr
Di., 13. November:
Basteln - Weihnachts-
kalender
Beginn: 9 Uhr
Fr., 16. November:
JazzATAX (Jazzchor
der Musik- und Kunst-
schule ATARAXIA
Schwerin) und
POINT 7 (Jazzchor
aus Oldenburg)
Beginn: 21 Uhr

Sa., 17. November:
Rich Hopkins & Lumi-
narios, support: Con-
ception Romero
Beginn: 21 Uhr

Do., 22. November:
Sebastian Schnoy -
Solo Comedy
„Waschbrettbauch in
90 Minuten“
Beginn: 20 Uhr

Klärschlamm wird als Düngemittel in der Landwirtschaft verwendet

Ökologisch und kostengünstig

Fakten

Ehe aus der schmutzigen „Abwasserbrühe“ wieder kristallklares Wasser in die Sude abläuft, sind diverse Reinigungsschritte erforderlich (*hauspost* berichtete). Die Reinigungsleistung ist überwiegend auf die Aktivität von Mikroorganismen, dem Belebtschlamm, zurückzuführen, dem die Abwasserinhaltsstoffe als Grundlage für einen intensiven Stoffwechsel dienen. Um möglichst optimale Bedingungen zu schaffen, wird regelmäßig eine gewisse Menge des Schlammes als „Überschusschlamm“ entfernt. Dieser wird weiterbehandelt und liegt am Ende als ein erdiges Produkt vor - als Klärschlamm. Jährlich fallen davon etwa 3.200 Tonnen Trockenmasse an und werden abtransportiert. Doch nicht nur der Klärschlamm, auch die anderen Produkte, die bei der Abwasserreinigung übrig bleiben, werden weiterverwertet. So zum Beispiel der Kanalsand als Abdeckboden für Deponien und Faulgas als Energielieferant für das Heizkraftwerk in Schwerin-Süd.

**Schweriner
Abwasserentsorgung**
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
Telefon 633-1501
www.schweriner-
abwasserent-
sorgung.de
info@snae.de

Schwerin Süd • Bei der Entsorgung der Abwässer auf der Schweriner Kläranlage bleibt am Ende ein sehr wertvolles Produkt übrig. 3.200 Tonnen Klärschlamm werden als hervorragendes Düngemittel in der Landwirtschaft weiterverwertet. Zwölf Bauern in MV stehen hierfür derzeit auf der Kundenliste der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE).

Einer davon ist Henrik Rotermann aus Glasin. Seit sechs Jahren bezieht der Landwirt sein Düngemittel von der SAE. „Der Klärschlamm hat einen hohen Kalkgehalt, steht herkömmlichem Dünger in nichts nach und ist zudem preiswerter“, erklärt er.

Für eine klassische Entsorgung auf einer Deponie oder in einer Verbrennungsanlage ist dieses Produkt viel zu wertvoll. Viele seiner Bestandteile wie Stickstoff, Phosphor, Kalium u.a. sind als Nährstoffe für die Landwirtschaft interessant. „Neben dem wirtschaftlichen ist für uns auch der ökologische Aspekt von Bedeutung“, so Jörn Reinhardt, Produktionsingenieur bei der SAE. „Denn mit der Verwertung schließen wir letztlich den Stoffkreislauf.“

Seit 1997 ist Klärschlamm als offizieller Düngemitteltyp zugelassen und wird in der Landwirtschaft als organischer Sekundärrohstoffdünger angeboten. Die Aufbringung auf die Äcker - übernommen von der Firma Osters & Voß GmbH aus der Prignitz - wird stets mit einer Düngeberatung des Landwirtes verbunden. Dabei bestehen keine Bedenken hinsichtlich der Beein-



Der bei der Abwasserentsorgung anfallende Klärschlamm ist ein hervorragendes und nährstoffreiches Düngemittel für die Landwirtschaft
Foto: SAE

trächtigung landwirtschaftlicher Produkte. Denn die Klärschlammaufbringung wird genau auf die Bodenbeschaffenheit und den Nährstoffbedarf der Kulturen abgestimmt und unterliegt einer strengen behördlichen Überwachung. Folge: Geld für teuer einzukaufende Düngemittel kann gespart werden. Der Nutzen, den sowohl die Landwirtschaft als auch die SAE aus dieser Partnerschaft ziehen, liegt also auf der Hand. Auf dieser Basis ist es möglich, die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung auf einem relativ niedrigen Kostenniveau zu betreiben und

den gebührenden Abwasser-kunden so gering wie möglich zu belasten. Der finanzielle Aufwand je Kubikmeter Abwasser konnte so in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden. „Diesen Weg der Symbiose aus Ökologie und Wirtschaftlichkeit werden wir auch in Zukunft weiterverfolgen“, so Jörn Reinhardt.

SAE/Christian Becker



Neumühle • Vertrag unterzeichnet: SAE-Produktionsingenieur Jörn Reinhardt, Lehrerin Uta Lemberg, SAE-Werkleiter Hugo Klöbzig, die Schüler Steven Kempe und Sebastian Grabowsky und OB Johannes Kwaschik (von links) haben ein bis dato einmaliges Projekt vertraglich festgezurr. Im Rahmen der zweiten Schweriner Abwassertage vereinbarten SAE und Werner-von-Siemenschule die Zusammenarbeit zur Beobachtung der Auswirkungen des neuen

Regenrückhaltebeckens im Baugebiet „An den Wadehängen“. Über drei Jahre wollen die Schüler untersuchen, wie sich Flora und Fauna durch das neue Becken entwickeln werden. „Für uns sind die Ergebnisse sehr wichtig“, erklärt Jörn Reinhardt. „Immerhin greifen wir ja in einem nicht unerheblichem Maße in die Natur ein.“ Im Baugebiet „An den Wadehängen“ entstehen auf einem elf Hektar großen Areal derzeit rund 40 Einfamilienhäuser.

Gebührensenkung

Abwasser wird erneut günstiger

Schwerin • Alles wird teurer. Telefonieren, tanken oder das lasterhafte Rauchen - die Lebenshaltungskosten steigen jährlich. Und spätestens die Einführung des Euro - vermutet so mancher Bürger - werden Staat und Unternehmen zur versteckten Preiserhöhung nutzen.

Da ist es erfreulich zu hören, dass es auch anders geht. Die Schweriner Abwasserentsorgung (SAE) hat erneut die Gebühren für die Schmutzwasserentsorgung gesenkt. Von 4,93 DM in diesem Jahr sinkt der Preis ab 1. Januar 2002 auf 4,83 DM pro Kubikmeter. Zum Vergleich: 1998 betrug die Gebühr noch 5,32 DM.

Die kontinuierlichen Preissenkungen bei dem kommunalen Unternehmen haben ihren Grund: „Durch effizientes Arbeiten konnten wir in den vergangenen Jahren Überschüsse erwirtschaften“, so SAE-Werkleiter Hugo Klöbzig. „Die geben wir natürlich an unsere Kunden weiter.“

Konstant bleiben dagegen die Gebühren für Niederschlagswasser. Wie in diesem Jahr werden auch in 2002 pro Quadratmeter 1,25 DM erhoben. *cb*

ALLES ANS WASSER BAUEN BUGA

Schwerin • Schwerin ist die Stadt der sieben Seen, eingebettet in eine fantastische Wasserlandschaft. Kein Wunder also, dass man nicht nur aus Reihen der Buga-Planer immer wieder hört: „Unsere Stadt muss sich zum Wasser hin öffnen, ans Wasser wachsen.“

Mit diesem Thema beschäftigt sich vor allem der Planungsbereich Wasservorstadt im Rahmen der Buga-Planung. Für Baudezernent und Buga-Planer Axel Höhn ein eminent wichtiger Bereich: „Wasservorstadt heißt Bauen am und auf dem Wasser, die Entwicklung von öffentlichen Räumen am Ufer, die Verbindung der Seen, die Weiterentwicklung von Wassersport und Service und die Entwicklung eines Stadthafens.“

Dass dies keine neue Idee ist, weiß nicht jeder: Schon 1863 war das Ziel, die Stadt an das Wasser zu bauen, im Demmlerschen Verschönerungsplan enthalten. Der begnadete Baumeister der Landeshauptstadt hätte seine Freude, könnte er erleben, welchen Stellenwert seine Visionen heute noch (oder wieder) haben.

Was Demmler im 19. Jahrhundert noch fehlte, könnte jetzt Realität werden - unter anderem mit Hilfe der Europäischen Union. Denn im Rahmen des EU-Programms INTERREG IIc „Entwicklung eines ostseeweiten Netzes von Häfen für den Bootstourismus“ ist für die Stadt Schwerin die Entwicklung eines Stadthafens vorgesehen. Und das bedeutet Fördergelder in Millionenhöhe.

Ziel dieses Projektes ist die Errichtung eines Stadthafens am Beutel zur Verbesserung der städtebaulichen Situation und der Förderung des Wassertourismus und des Wassersports. „Dabei wird der Einbeziehung der Uferzone in die Gesamtgestaltung des Stadtzentrums und der BUGA-Konzeption mit öffentlichem Zugang und Nutzung ebenso große Wichtigkeit beigemessen wie der touristischen Entwicklung und den Belangen des heimischen Wassersports“, erklärt Höhn. Klartext: Kei-



Mit Stadthafen und Uferpromenade soll Schwerin sich zum Wasser hin öffnen. Eine Erhöhung der Boots Liegeplätze ist vorgesehen
Grafiken: Planungsgruppe Buga



So präsentiert sich Schwerins „Wasserkante“ in der Werderstraße zur Zeit...

nem soll durch den Bau des Stadthafens der Zugang zum Schweriner See versperrt werden - im Gegenteil. Öffnung für alle ist das Ziel. Der Hafen soll in ein Gesamtkonzept integriert werden. Dazu zählt auch eine Uferpromenade vom Werderhof bis zum Schloss (Arbeitstitel: Schlosspromenade).

In Fortführung der bereits bestehenden Uferbefestigung wird so die Errichtung einer Promenade möglich, die einerseits die Stadtkante zum Schweriner See hin eindeutig definiert und erlebbar macht



...und so könnte derselbe Bereich schon in einigen Jahren aussehen

sowie gleichzeitig den städtebaulichen Bezug zum Werderhof mit der sich anschließenden Werdervorstadt herstellt. Ebenfalls geplant: Die Freistellung des Marstallareals. Das ermöglicht die Wiederherstellung des historischen Inselcharakters. Der dadurch entstehende Marstallkanal zwischen Burgsee und Beutel bietet die Möglichkeit eines Wasseraustausches um die Wasserqualität im Beutel zu verbessern und der Sedimentablagerung entgegenzuwirken. cb

Anzeige



Das Einkaufszentrum WURM zieht mit seinen Aktionen viele Besucher in die Stadt

Wanderausstellung zum Thema Ehrenamt im WURM

Was ich kann ist unbezahlbar

Altstadt • Die Wanderausstellung zum Thema Ehrenamt am 9. und 10. November wird wieder hunderte Besucher in das Einkaufszentrum WURM ziehen. Für die jungen Schweriner macht Mr. B. seine berühmte House-Party am 3. November.

Um neun Uhr wird die Ausstellung mit dem Thema „Was ich kann, ist unbezahlbar“ am 9. November durch den Landtagspräsidenten Hinrich Kuessner eröffnet. „Der Landesjugendfeuerwehrein und andere präsentieren sich und ihr

Ehrenamt“, erklärt WURM-Manager Henner Schacht. Über die Planungswerkstatt BUGA erfahren die Besucher alles am 16. und 17. November im Brunnenhof. Auch die sportliche Seite des Einkaufszentrums zeigt sich am 17. mit dem Spinning-Marathon des Funtastik-Klubs. Für die vorweihnachtliche Stimmung im WURM sorgen am 1. Dezember das Gesangs-Duo „GoGo & Tine mit Sängerin Jaqui und der Weihnachtsmann mit seinen Engeln. Am 1., 2., 8. und 9. Dezember ist eine große Modelleisenbahnausstellung. jh

Ansichten



Olav Paarmann, Geschäftsführer Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin: „Unsere Stadt bietet schon vielerorts für Einheimische und Gäste die Gelegenheit zum Lustwandeln. Jede städtebauliche Maßnahme, die unsere Stadt noch attraktiver macht, kann nur begrüßt werden. Man kann sich bildhaft vorstellen, wie sich die Altstadt zum Schweriner See öffnet und eine Promenade zum flanieren und verweilen einlädt. Ein weiterer Anziehungspunkt für Gäste würde geschaffen und insbesondere viele zahlungskräftige Wasserwanderer anlocken.“

Ich denke, eine neue Schlosspromenade würde den Einzelhandel sowie die Gastronomie in der Altstadt beleben. Wenn dieses Projekt finanzierbar ist, wird es zu einer Bereicherung für Schweriner und Gäste gleichermaßen. Der Tourismus ist derzeit nun mal unser wichtigster Wirtschaftsfaktor und muss mit allen verfügbaren Mitteln weiter gefördert werden.“

Personalien



Christin und Beatrice Barkholz (beide 14) sind die Sternchen der Schweriner Turnerszene. Seit sie fünf Jahre alt sind, sind die beiden Mädchen regelmäßig in der Turnhalle auf Boden, Balken und Barren anzutreffen. Kürzlich errangen sie den heißbegehrten ersten Platz bei der Jugend-Olympiade in Reggio Emilia in Italien. Für vier Tage zogen sie Ende August mit anderen Turnern aus aller Welt in das olympische Dorf. Mit ihrer Mannschaft des VfL Schwerin erkämpfte das Zwillingsspaar in der Mannschaftswertung aller Geräte den ersten Platz. Aber auch in der Einzelwertung schlossen die Schweriner Mädels hervorragend ab. Christin holte die Bronze-Medaille, Beatrice wurde Fünfte. Das war aber unser letzter große Geräte-turnen-Wettkampf, sagen beide nun nach neun Jahren. Schon seit mehr als einem Jahr interessieren sich die Leistungssportlerinnen für Sport-Akrobatik. Es ist eine neue Herausforderung und macht sehr viel Spaß, erklärt Christin. Schon neben den Wettkämpfen im Geräteturnen nahmen sie an Akrobatik-Meisterschaften mit - und liegen schon jetzt ganz weit vorn in der Wertung. Neben Balance, Tempo und Kombi-Übung reizt sie vor allem das internationale Flair und die lockere Atmosphäre auf den Wettkämpfen.

Von der Friedrich-Engels-Straße auf dem Großen Dreesch zweigt in Richtung Ludwigsluster Chaussee die Arno-Esch-Straße ab. Wer war ihr Namensgeber? Vor 50 Jahren wurde er, 23-jährig, in Moskau hingerichtet.

Esch war kein Widerstandskämpfer, sondern ein junger Mann, der als linksliberaler Jura-student von seinen Bürgerrechten Gebrauch machen wollte. Dennoch geriet er in die Mühlen des sowjetischen Militärtribunals, das nach dem Krieg seinen Sitz im Justizgebäude am Demmlerplatz in Schwerin hatte. Geboren am 6. Februar 1928 in Memel (heute Klaipeda, Litauen), besuchte Esch dort ab Ostern 1934 die Schule, doch zehn Jahre später zog man den damals knapp 16-Jährigen zum Kriegshilfsdienst bei der Marineflak ein. Der Einsatzort war Swinemünde, das heutige Swinoujscie in Polen. Die Mutter flüchtete vor der heranrückenden Roten Armee und fand im mecklenburgischen Schönberg eine Bleibe. Zu ihr schlug sich nach seiner Entlassung auch Sohn Arno durch und erlebte hier den Einmarsch der Amerikaner.

Eschs Immatrikulation als Jura-Student an der Rostocker Universität erfolgte am 27. März 1946. Ein Vierteljahr später schloss er sich der Liberal-Demokratischen Partei (LDP) an. In Wort und Schrift machte das Mitglied des Jugendausschusses und der LDP-Programmkommission bald auf sich aufmerksam. Hier in Schwerin verhinderte Esch 1948 gemeinsam mit Schülern der Oberschule die Gründung der SED-Parteigruppe.

Dies sowie seine Aktivitäten unter Rostocker Studenten riefen natürlich Denunzianten auf den Plan, die zur Verhaftung am 18. Oktober 1949 führten.

Im Justizgebäude am Demmlerplatz wurde

Wer war eigentlich...



Arno Esch
(1928-1951)

Radikale Sozialpolitik
in freier Wirtschaft

Esch mit fünf Mitgliedern seiner Gruppe am 20. Juli 1950 zum Tode verurteilt, nach Moskau gebracht und dort am 24. Juli 1951 erschossen. Sein „Vergehen“: Das Eintreten für eine „radikale Sozialpolitik in

der freien Wirtschaft mit dem Bekenntnis zum Pazifismus und zur Entpolitisierung der Kultur als Wegbereiter einer neuen Lebensordnung“.

Der mitangeklagte Friedrich-Franz Wiese wurde zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, später aber begnadigt. Er hielt die Erinnerung an Arno Esch wach und betrieb nach Gorbatschows Regierungsantritt ab 1988 die Rehabilitierung. Sie erfolgte am 30. Mai 1991 durch das Militärkollegium des Obersten Gerichtshofes der damaligen UdSSR, die endgültige russische Todesurkunde trägt jedoch als Datum erst den 22. September 1998.

Drei Straßennamen in Mecklenburg-Vorpommern erinnern heute an Arno Esch (in Rostock, Schwerin und Schönberg), und auch das im Juni eröffnete Dokumentationszentrum für die Opfer deutscher Diktaturen am Obotritenring erinnert respektvoll an das damalige Geschehen. Nur die FDP hierzulande geht recht zögerlich mit ihrem liberalen Erbe um, das etwa der „Hoffnungsträger einer ganzen Studentengeneration“ verkörperte.

Die Frankfurter Rundschau kommentiert denn auch: „Zu Eschs Zeiten stellten Liberale in Schwerin elf der 90 Landtagsabgeordneten. Heute wären sie froh, kämen sie wenigstens in die Nähe von fünf Prozent.“

Dieter W. Angrick

Anzeige



Volkssolidarität



„Haus Seeblick“ Johannes-R.-Becher-Straße 16

Die Volkssolidarität bietet Ihnen unter dem Motto

„Gemeinsam - nicht einsam“

Wohnen in angenehmer, ruhiger Atmosphäre und pflegerischer Betreuung mit Blick über den See und guter Verkehrsanbindung an die Altstadt.
Ein- und Zwei-Personen Apartments mit einer Wohnfläche von 36 - 49 m².

- Betreuung bis Pflegestufe III in den eigenen vier Wänden bis ans Lebensende
 - 24 Stunden-Hausnotrufsystem der Volkssolidarität
 - Selbstversorgung, aber auch Vollverpflegung möglich
 - Soziale und kulturelle Betreuung
 - Hausdame täglich vor Ort

Wir sichern Ihnen selbstständiges Wohnen, auch bei Pflegebedürftigkeit zu.
Sie können in Würde Ihren Lebensabend im „Haus Seeblick“ verbringen.

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Volkssolidarität Service- und Verwaltungs GmbH • Thünenweg 32 • 18273 Güstrow

Tel.: (0 38 43) 85 51 10 • Fax: (0 38 43) 85 51 20

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Hartmut Meyer, Rahlstedter Straße 1-111, 19057 Schwerin
Tel.: (03 85) 4 80 78 33, Mobiltelefon: (01 70) 5 26 01 18

Elsbeth Wohlrab und Annette Ulsperger geben Bewohnern ein gutes Gefühl

Offenes Ohr für Kümernisse

Zippendorf • Ein Freitagnachmittag im Oktober. Wetter und Stimmung treten in Konkurrenz zueinander: Draußen verströmt die Sonne Licht und Wärme, drinnen erklingen Lieder fröhlich auf Hoch und Platt. Gut 50 Senioren aus dem Wohnpark Zippendorf treffen sich zu ihrem Herbstfest in der Gaststätte „Residenz“.

Elsbeth Wohlrab und Annette Ulsperger von der Betreutes Wohnen Schwerin-Zippendorf GmbH haben es liebevoll und mit hübschen Ideen vorbereitet. Als Gast wird herzlich „Treckfiedel-Hanne“ Hinz aus Schwerin begrüßt, die - wie gewohnt im farbenfrohen Kostüm - zum Mitsingen und -schunkeln einlädt. Die Damen und Herren im reiferen Alter lassen sich nicht lange bitten.

Elsbeth Wohlrab und Annette Ulsperger sind die wohl wichtigsten Ansprechpartnerinnen in den Häusern des Betreuten Wohnens im Wohnpark Zippendorf und ein Team, das sich vom Temperament her toll ergänzt. Sie helfen bei kleinen Problemen des Alltags, versorgen Pflanzen und Vögel bei Abwesenheit der Wohnungsinhaber(in), nehmen Post entgegen, haben ein offenes Ohr für allerlei Kümernisse - sie schlichten und vermitteln, sind also (fast) immer da. Die beiden Kontaktdamen verkörpern das, was Leiterin Christel Kliemchen, die auch für das benachbarte Pflegeheim verantwortlich ist, so umreißt: „Die Serviceangebote des Betreuten Wohnens in unserem Wohnpark geben die Sicherheit, dass im Notfall sofort qualifizierte Hilfe vorhanden ist. Wir alle unterstützen eigenständige Haushalts-



„Treckfiedel-Hanne“ Hinz brachte alle Gäste in tolle Schunkelstimmung.

Foto: cl

führung und regen mit breit gefächerten Freizeitangeboten zu aktivem, selbstbestimmtem Leben an.“

Christel Kliemchen betont: „Dies ist keine Alternative zu einem Pflegeheim, jedoch ein ergänzendes Angebot zum selbstständigen Wohnen in der Häuslichkeit.“ Dies ist eine Auswahl an Angeboten, verteilt über die Zeit von Montag bis Freitag und aufgelistet in wöchentlichen Aushängen (am Wochenende herrscht ohnehin reichlich Abwechslung durch die Besuche von Verwandten und Freunden): Handarbeitsnachmittag und Gedächtnistraining, Kutsch- und Seenrundfahrt, Einkaufstouren zum Dreescher Markt oder ins Sieben-Seen-Center, Spaziergänge und Ausflüge - bis hin nach Warnemünde oder in die Griesegend im Südwesten Mecklenburgs. Die

Geburtstagsrunde einmal im Monat hat Tradition, verschiedene Feste im Jahreslauf kommen hinzu.

Elsbeth Wohlrab und Annette Ulsperger vermitteln jedem einzelnen der rund 150 Bewohner das Gefühl, dazu zugehören, sich mit Ideen einbringen zu können und sorgenarm die Sonnenseiten des Lebens auch im höheren Alter zu genießen. Feste Sprechzeiten im Büro gibt es an jedem Werktag außerdem.

„Wir fühlen uns als Dienstleister im hauswirtschaftlichen Bereich für Menschen, die sich für das Betreute Wohnen entschieden haben“, meinen die beiden Frauen. Sich selbst bringen sie ohne Wenn und Aber ein, schauen auch nicht auf die Minute. Sie verstehen ihren Beruf eben ganz als Berufung.

Dieter W. Angrick

Die Hauswirtschafterinnen

Liebevoll und mit viel Verständnis für alle da

Zippendorf • Seit dem 19. Juli 1999 ist Elsbeth Wohlrab (53) dabei. Voll und ganz kann sie sich als Betreuerin einbringen, denn ihre Kinder - zwei Mädchen, ein Junge - sind längst erwachsen und aus dem Haus.

Vor der „Wende“ war sie in der Wäscherei des ehemaligen Schlachthofs an der Eisenbahnstraße (heute Bleicherufer) beschäftigt, danach nutzte sie die Umschulung zur Hauswirtschafterin.

Eine der von ihr betreuten Bewohnerinnen, die 95-jährige Friedel Hacker, war einst Ensemblemitglied des Mecklenburgischen Staatstheaters. „Frau Hacker ist zwar die Älteste hier, aber immer fidel und steckt so manchen noch in die Tasche.“

Was die Mieter im Betreuten Wohnen in Zippendorf an ihren beiden Betreuerinnen schätzen: Sie werden ganz persönlich und



Kreuzfidel: Bewohnerin Friedel Hacker und Hauswirtschafterin Elsbeth Wohlrab wissen, wie man Feste feiert.

lieb angesprochen, wissen sich in ihren Eigenheiten toleriert.

Annette Ulsperger (45) ist seit dem 5. Juni 2001 die zweite Betreuerin. Als quirliger, temperamentvoller Mensch ist sie nie um neue Ideen und Projekte verlegen. Die ehemalige Küchenleiterin eines Kindergartens, die in der Kommunikation auch internationale Erfahrungen sammeln konnte (etwa in Vietnam), war zuletzt in der Senioren-



Hauswirtschafterin Annette Ulsperger mit Hausmeister Rainer Wilken an dessen 60. Geburtstag.

Fotos: privat

arbeit des Demokratischen Frauenbundes in Leezen/Zittow tätig. Ihre beiden Söhne sind schon aus dem Haus; mit ihrem Mann feierte sie kürzlich Silberhochzeit.

Hausmeister Rainer Wilken, der schon im Ferienhaus „Fritz Reuter“, das früher auf dem Gelände stand, seinen Dienst tat, beging vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Dass es dabei viel Spaß gab, dafür sorgte Annette Ulsperger.

Fakten

Im Wohnpark:
Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie: Manuelle Therapie, Medizinische Trainingstherapie, Massagen, Wärmepackungen (Fango), Ultraschall und Elektrotherapie. Die Praxis ist montags, dienstags und donnerstags von 7.30 bis 17 Uhr, mittwochs von 7.30 bis 16 Uhr und freitags von 7.30 bis 14 Uhr geöffnet. Andere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Restaurant „Residenz Zippendorf“, Lebensmittelmarkt „Einkaufsquelle“ mit Lieferservice, Friseur, Parkhaus mit 250 Stellplätzen

Kontakte:
Pflegeheim/Betreutes Wohnen Schwerin-Zippendorf
Ansprechpartner: Christel Kliemchen
Telefon: 0385/20 10 10 11
Fax: 0385/20 02 0 57

Betreuungsträger:
Betreutes Wohnen Schwerin-Zippendorf GmbH
Ansprechpartner: Britta Bittner
Telefon: 0385/2 00 20 56
Telefax: 0385/2 00 20 57

Vermietung:
Hanseat Vermittlung von Immobilien
Ansprechpartner: Britta Bittner
Büro Schwerin Alte Dorfstraße 45
Telefon: 0385/2 00 20 56
Fax: 0385/2 00 20 57

Nahverkehr:
Bus-Linie 6, ab Stauffenbergstraße, Haltestelle Plater Straße

Mit NDR 1 Radio MV und den Sparkassen in MV 200 000 Mark gewinnen

Gewinnspiel: Tschüss, D-Mark

Schwerin • Der größte Geldtausch der Geschichte beschäftigt die Menschen auch in Mecklenburg-Vorpommern. Vorfreude auf den Euro mischt sich mit Angst vor dem Ungewissen, die D-Mark, seit elf Jahren auch hierzulande Zeichen für mehr Lebensqualität, wird mit ein bisschen Wehmut verabschiedet.

Bereits seit Mai tourt NDR 1 Radio MV mit der Multimediashow „Der Euro - bar auf die Hand“, präsentiert von André Kuchenbecker, durch die Sparkassen in M-V. Für Besucher ist das oft der erste richtige Kontakt mit der neuen Währung und den vielen Details, die jeder von uns bei der Umstellung beachten sollte. 100 Tage vor der Umstellung startete NDR 1 Radio MV den „Eurocountdown“. Mehrmals täglich gibt NDR 1 Radio MV-Redakteur Uwe Grützmaier, unterstützt von Experten der Sparkassen, der Polizei und der Verbraucherzentrale, Tipps und Infos rund ums neue Geld.

Von ganz praktischen Tipps - Wie erkenne ich Falschgeld? Was unterscheidet den griechischen vom deutschen Euro? Was wird aus dem Euro-Scheck? - bis zu den vielen kleinen Geschichten: Wie sollen Kinder die Taschengeldverhandlungen führen? Passt der Euro in die alte Brieftasche? „Tschüss D-Mark“ heißt es dann zehn Wochen vor der „Eurozeit“: Als Abschiedsgeschenk verlosen NDR 1 Radio MV und die



Diedrich Baxmann, Chef der Ludwigsluster Sparkasse, und NDR 1 Radio MV-Moderatorin Dörthe Graner holen die letzten 200 Tausender aus dem Tresor. Fotos: Cordes

Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 200 000 Mark. Diese letzten druckfrischen 200 Tausendmarkscheine wurden am 25. Oktober unter strengen Sicherheitsvorkehrungen von Frühmoderatorin Dörthe Graner und dem Sparkassenvorstand Diedrich Baxmann aus dem Banktresor ins Funkhaus transportiert und warten nun auf neue Besitzer. Das Tschüss-D-Mark-Spiel startet am 29. Oktober. Fünfmal täglich wird ein Tschüss-D-Mark-Wort bekanntgegeben. Nach dem

Zufallsprinzip rufen Dörthe Graner und die anderen NDR 1 Radio MV - Moderatoren dann Menschen in Mecklenburg-Vorpommern an, die sich mit Nennung des „Tschüss-D-Mark-Wortes“ sofort einen dieser letzten 200 „Riesen“ sichern können. Klappt das nicht, geht's in der nächsten Spielrunde um zwei Tausendmarkscheine, dann vielleicht um drei usw. Aufmerksames NDR 1 Radio MV - Hören kann sich also doppelt lohnen und das acht Wochen lang garantiert.

Fakten

Gewinnen: 200 Tausendmarkscheine sind beim Gewinnspiel von NDR 1 Radio MV und den Sparkassen zu gewinnen. Die Spielzeit läuft vom 29. Oktober bis zum 21. Dezember. Und so funktioniert's:

- In der Laufzeit des Spiels sollten Sie unbedingt NDR 1 Radio MV hören.
- Täglich gibt es fünf Spielrunden.
- Finden Sie das tägliche „Tschüss-D-Mark-Wort“.
- NDR 1 Radio MV ruft Sie an.
- Nennen Sie das Tschüss-D-Mark-Wort.
- Gewinnen Sie 1000 Mark in bar.

Die Gewinnsomme wird freundlicherweise zur Verfügung gestellt von den Sparkassen in Mecklenburg-Vorpommern und ihren Partnern

Servicetelefon
Alle Informationen zum NDR, seinen Programmen und seinen Aktionen bekommen Sie am Servicetelefon unter 01805/9 55 55 5 (24 Pfennig/Minute)

Adresse
NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern
Schloßgartenallee 61
19061 Schwerin

Ganz nah dran:

Das NDR-Studio Schwerin

Schwerin • Ob der Großbrand in Schwerin-Süd, die Diskussion um einen Naturpark Sternberger Seenlandschaft oder ein Konzert für die Sanierung der Dorfkirche in Warlitz - die Redakteure und Reporter des NDR-Mecklenburg-Studios Schwerin sind mit dabei und berichten bei NDR1 Radio MV darüber.

Vier Regionalstudios hat der NDR in MV: in

Rostock, Neubrandenburg, Greifswald und in Schwerin. Sitz des Schweriner Studios ist das Landesfunkhaus in der Schloßgartenallee. Von dort betreuen sieben Mitarbeiter die Region von Boizenburg bis Plau, von Wismar und der Insel Poel bis nach Dömitz. Unter der Regie von Studioleiter Roland Kroll arbeiten Wiebke Weitendorf, Gert Steinhagen, Norbert Bosse, Erich Jung, Klaus Krüger, Ulrich Lars Houschka und Wolfgang Heidelk,

unterstützt von Sekretärin Babett Osten. Sie sind ständig in der gesamten Region unterwegs, kennen West-Mecklenburg wie ihre Westentasche.

Werktags gibt es sieben „regionale Fenster“, hier schaltet sich NDR1 Radio MV immer um halb für einige Minuten in vier eigene Regionalprogramme auseinander. Dann berichten die einzelnen Studios jeweils für ihre Region. Denn nicht immer interessieren Themen, die in Schwerin oder den umliegenden Landkreisen wichtig sind, auch die Menschen in Neubrandenburg oder Psekow. NDR1 Radio MV möchte aber die Schweriner trotzdem darüber informieren - dafür gibt es die Regionalstudios. Hier finden dann auch regionale Services und Veranstaltungstipps ihren Platz. Jeden Sonnabend gibt es drei, sonntags immer zweimal täglich regionale Informationen. Einmal im Monat (Mittwoch, 20.15 Uhr) schalten sich die Studios zu regionalen Schwerpunkt- und Regionalprogrammen, der „Ortszeit Regional“, auseinander. Hier können wichtige Themen der Region intensiver behandelt werden. Die letzte Sendung beschäftigte sich zum Beispiel mit der Krise einiger Wasserverbände in Westmecklenburg.



Arbeiten im NDR-Studio Schwerin: Erich Jung, Lars Ulrich Houschka, Wiebke Weitendorf, Roland Kroll, Klaus Krüger, Babett Osten, Wolfgang Heidelk, Gert Steinhagen (v.l.n.r.)

Für alle Schweriner möglich

Deutsche
Telekom T . . .

T-DSL: Turbo für das Internet

Schwerin • Neben der rasanten Entwicklung auf dem Kommunikationsmarkt und im Bereich der „Neuen Medien“ steigt die Anzahl der weltweiten Nutzer des Internets permanent. Nach dem Siegeszug der Computer auch in Deutschland erkennen immer mehr Menschen die gewaltigen Ressourcen des World Wide Web (www.).

Hier kann man Informationen über alle nur erdenklichen Dinge finden, Musik hören oder auch spezielle Multimedia-Magazine lesen. Ärgerten sich User, die über Modem oder ISDN den Internetzugang nutzten, noch über den schleppenden Aufbau von Web-Seiten oder blockierten Animationen, weil die Übertragung mehrere Minuten dauerte, so bietet die Telekom mit dem T-DSL-Anschluss den blitzschnellen Transport von Bits und Bytes vom oder zum Internet. Mit etwa 12-facher Geschwindigkeit eines ISDN-Kanals können damit turboschnell Daten empfangen werden. Für ein aufwendiges Computerspiel mit der Größe von 50 Mbyte sinkt dabei die Übertragungszeit von 1 Stunde und 49 Minuten auf lediglich neun Minuten, und das spart natürlich auch Kosten beim Surfen.

Auch in der Landeshauptstadt steht diese neue revolutionäre Zugangstechnologie fürs Internet zur Verfügung. Bereits mehrere Tausend Telekomkunden haben sich im Ortsnetz Schwerin für das multimediale Breitband-Internet der Extraklasse mit T-DSL entschieden und die Vorzüge des High-Speed-Zuganges kennengelernt. Wer möchte, kann diesen schnellen Inter-



netzugang mit dem herkömmlichen analogen Telefonanschluss oder aber mit einem T-ISDN Anschluss realisieren.

Unser Tipp: Kombinieren Sie T-DSL mit unseren ISDN-Angeboten. Diese Kombinationen bieten Ihnen den bekannten ISDN-Komfort, Multifunktionalität, zwei Leitungen und eine zusätzliche virtuelle Leitung für Ihren T-DSL Zugang. Sie können damit also gleichzeitig telefonieren, Faxen und

Surfen. Interessieren auch Sie sich für gestochen scharfe Bilder im Internet-TV, filmrealistische Animationen in Echtheit oder möchten Sie ins Internet-Radio hören, bei gleichzeitig freier Sprachleitung des Telefons? Dann erfahren Sie im T-Punkt im Schlossparkcenter oder unter der kostenlosen Rufnummer 0800 33 09009, ob auch Ihr Anschluss T-DSL-fähig ist. Lassen Sie sich am besten vor Ort beraten.

Fakten

Malwettbewerb:
„Zauberwelten: Welt der Träume“ ist der Titel für den 9. Malwettbewerb zur Gestaltung der Titelseiten der neuen Telefonbücher, die für Schwerin im Mai 2002 erscheinen. Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre sind aufgerufen, ihre Sehnsüchte und Hoffnungen zu malen, zu basteln oder zu zeichnen. Die Siegbilder werden wieder ein Jahr lang als bunter Blickfang die Titelseiten der Telefonbücher zieren. Aber auch sonst winken tolle Preise für die Platzierten. Unter den schnellsten Einsendern werden zusätzlich 30 T-D1 Xtra Packs mit Handy und Prepaid-Karte verlost. Bis zum 31. Dezember 2001 können die Beiträge in den Niederlassungen oder in den über 500 T-Punkten eingereicht werden. Die Teilnahmebedingungen und alle Infos zum Wettbewerb gibt es auch im Internet unter www.telekom.de/malwettbewerb

Internet-Aufbaukurse für Frauen
Veranstaltungsort ist der ehemalige T-Punkt in der Martinstraße 8-10, 19053 Schwerin. Das Seminar ist kostenpflichtig (55,- DM), dauert ca. 4 Stunden und findet vom 13. November bis 15. November statt. Anmeldungen erwünscht unter: 0385 / 7 23 10 82 oder 0800 33 08 197

Service-Rufnummern
Beratung und Verkauf 24 Stunden
0800-33 0 10 00
Service rund um die Uhr
0800-33 0 20 00
Die neue Auskunft
11 8 33

Für jeden Bedarf das Richtige:

Anschluss	Ihr Vorteil	Zusätzliche mtl. Kosten für T-DSL ¹
T-Net	Der preiswerte analoge Anschluss	39,89 DM/mtl. ²
T-Net 100	Der analoge Anschluss mit den supergünstigen City- und Deutschlandtarifen von AktivPlus	39,89 DM/mtl. ²
T-ISDN Standard	ISDN-Komfort für kleines Geld	19,90 DM/mtl. ³
T-ISDN Komfort	Maximales Leistungsspektrum inkl. Anrufweiterschaltung und t-NetBox	19,90 DM/mtl. ³
T-ISDN 300	Kombiniert die ISDN-Komfortmerkmale mit dem günstigen AktivPlus Tarif	14,89 DM/mtl. ⁴
T-ISDN xxl	Der Topanschluss für Vieltelefonierer, sonntags für 0 Pfennig telefonieren	14,90 DM/mtl. ⁶

¹Das einmalige Bereitstellungsentgelt beträgt bei Selbstmontage des Netzanschlussgerätes (NTBA) 100,86 DM

²Die Anschlüsse T-Net, T-Net 100 und T-DSL haben einen monatlichen Gesamtgrundpreis von 64,70 DM bzw. 69,78 DM. Das sind für T-DSL im Vergleich mit T-Net bzw. T-Net 100 39,89 DM im Monat mehr. Die Mindestvertragslaufzeit für T-Net 100 beträgt sechs Monate.

³Die Anschlüsse T-ISDN Standard, T-ISDN Komfort und T-DSL haben einen monatlichen Gesamtgrundpreis von 64,79 DM bzw. 69,80 DM. Das sind für T-DSL im Vergleich mit T-ISDN Standard bzw. T-ISDN Komfort 19,90 DM im Monat mehr.

⁴Das Anschlusspaket T-ISDN 300 mit T-DSL kostet 69,77 DM im Monat, das sind für T-DSL im Vergleich mit T-ISDN 300 rechnerisch 14,89 DM im Monat mehr. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt zwölf Monate.

⁶Das Anschlusspaket T-ISDN xxl mit T-DSL kostet 74,80 DM im Monat, das sind für T-DSL im Vergleich zu T-ISDN xxl rechnerisch 14,90 DM mehr im Monat. Mindestvertragslaufzeit: zwölf Monate. T-ISDN xxl mit T-DSL ist durch die Regulierungsbehörde bis zum 31.10.2001 genehmigt. Sonderkündigungsrecht der Deutschen Telekom bis zum 31.10.2001.

Fakten

PR digital print & repro
Geschäftsführer

Roni Elijis
Adresse

Ernst-Litfaß-Straße 4a
19246 Zarrentin

Telefon
038851/3 24 38

Fax
038851/3 24 39

e-mail
production@pr-
digitalprint.de

Internet
www.pr-digitalprint.de

Das digitale Offsetdruckverfahren, wie es die Firma PR digital anwendet, gibt es zwar schon seit zehn Jahren. Konkurrenzfähig ist es jedoch erst durch die heutige schnelle und leistungsfähige Computergeneration. Ausgelöst wurde die technische Entwicklung durch Offsetdruckmaschinen, die durch eine direkte Verbindung des Vorstufencomputers mit der Druckmaschine und der digitalen Bebilderung in der Maschine darstellten. Galt vor zehn Jahren noch die Auflage von 3.000 Exemplaren als unterste wirtschaftliche Grenze, ist der digitale Offsetdruck heute schon ab 200 Exemplaren kostengünstiger. Im Gegensatz zum herkömmlichen Offsetdruck müssen keine Platten mehr in einem Extraschritt gefertigt werden. Die Fertigung erfolgt stattdessen „in“ der Druckmaschine. Diese wird aus der Druckvorstufe direkt angesprochen - das ist die eigentliche Neuerung. Die eingeschobenen Platten werden dann automatisch erstellt und sind sofort einsatzbereit.



Michaela Janovski an der neuen „Indigo e-print pro+“. Die Druckmaschine arbeitet auch bei geringer Auflage wirtschaftlich.



Drucker Hans-Dieter Walter bedient die „Karat 74“. Die Digitaldruckmaschine schafft es, 10.000 Bögen in einer Stunde zu drucken.

Durch neue Technik erweitert die Zarrentiner PR-digital print und repro ihr Angebot

Druckfrisch binnen 24 Stunden

Zarrentin • „Indigo e-print pro+“ heißt die Druckmaschine, mit der die Zarrentiner Druckerei PR digital seit Anfang Oktober Hefte, Flyer oder Broschüren auch in einer Auflage von 1 bis 500 Stück fertigen kann. Durch neue, digitale Drucktechnik werden Aufträge schneller, kostengünstiger und vor allen Dingen genauso gut wie im herkömmlichen Verfahren erledigt.

„Damit können wir jetzt auch Kunden bedienen, die nur mal schnell 20 Visitenkarten drucken wollen“, sagt PR digital-Geschäftsführer Roni Elijis. Bisher waren für Druckereien nur Aufträge für mindestens 500 Exemplare wirtschaftlich. Das erweiterte Angebot von PR digital bietet besonders Privatkunden eine günstige Alternative zum Kopiershop, der bis jetzt die einzige Möglichkeit bot, zum Beispiel Einladungskarten für die Geburtstagsparty oder Hochzeitsfeier oder eben Visitenkarten in geringer Stückzahl zu vervielfältigen.

„Toll ist auch, dass die Indigo alle Druckaufträge archiviert. So können wir bei Bedarf jederzeit ganz schnell nachdrucken“, so Roni Elijis. Die Vorteile von „Print on demand“ (Drucken auf Nachfrage) liegen auf der Hand. Angenommen, ein Makler braucht eine Werbebroschüre für ein Haus. Er geht davon aus, dass er das Haus schnell verkaufen wird und nicht viele Prospekte benötigt. Zum Einen kann die Zarrentiner Druckerei seine Prospekte auch in kleinster Stückzahl anfertigen, und zum Anderen hat der Makler, sollte er sich bei der Menge doch verschätzt haben, immer die Möglichkeit, weitere Prospekte ohne großen Aufwand nachdrucken zu lassen. Und das binnen 24 Stunden. „Bisher haben unsere Kunden ihre Ware immer innerhalb eines Tages erhalten“, so Roni Elijis. „Das wird auch in Zukunft so bleiben.“ Da die sieben Mitarbeiter von PR digital hervorragend ausgebildet sind, kennen sie sich mit den hochmodernen Maschinen bestens aus.

Neben der neuen Indigo-Druckmaschine



Chefsache: Roni Elijis prüft selbst, ob Satz und Layout des Andrucks mit der Vorlage übereinstimmen. Fotos: max

arbeitet PR digital außerdem mit der „Karat 74“ (hauspost berichtete darüber im März diesen Jahres). Sie ist für die größeren Druckaufträge zuständig und schafft es, in einer Stunde etwa 10.000 Bögen Papier zu bedrucken. Beim normalen Offsetdrucken wäre nach so kurzer Zeit noch gar nicht ans Drucken zu denken.

Das Zauberwort heißt digital. Nur durch die konsequente Nutzung modernster Computertechnik ist es möglich, so schnell und kostengünstig zu arbeiten. Der Kunde liefert seine Vorlage auf Diskette oder CD. Roni Elijis und sein Team bereiten diese auf dem Computer für den Druck vor und schicken sie je nach Auftragsart direkt und digital an eine der beiden Druckmaschinen. Dabei ist es egal, in welchem Programm die Vorlagen erstellt worden sind. Word, Exel, Corel Draw oder auch QuarkXPress. „Wir können sämtliche Dateien aus allen Programmen nutzen“, sagt Mitarbeiterin Michaela Janovski, während sie die Indigo-Druckmaschine bedient.

Doch nicht nur die Druckmaschinen befinden sich bei PR digital auf dem neuesten Stand der Technik. Durch nagelneue Anlagen zum Zusammentragen der Druckbögen und zum

anschließenden Heften, Falzen und Schneiden des Papiers wird dem Kunden eine komplette Weiterverarbeitung bis hin zum Endprodukt geboten. Die Heft-Falz-Schneidmaschine „tb eco 303“ arbeitet im modernen Dreischnittverfahren. Dadurch erhöht sich die Qualität der Broschüren, Flyer oder auch Visitenkarten. „Unser Leistungsspektrum hat sich durch die neuen Maschinen nochmal um einiges vergrößert“, sagt der Geschäftsführer.

Und weil Erfolg bekanntlich Recht gibt, wurde das Firmengelände von PR digital im Zarrentiner Gewerbegebiet im vergangenen Monat von 440 auf knapp 670 Quadratmeter erweitert und eine zusätzliche Lagerhalle errichtet. „Wir mussten anbauen, um möglichst viel Papier in unterschiedlichen Sorten und Schnitten für unsere Kunden vorrätig zu haben“, weiß der aus Wien stammende Fachmann.

Mit „unseren“ Kunden meint er vor allem kleinere oder mittelständische Unternehmen und Privatpersonen, die kleinere Auflagen bis 10.000 Exemplare gut, günstig und schnell gedruckt haben wollen. Ob Restaurants, Baufirmen, Architekten, Versicherungen oder auch Tankstellen, alle können vom neuen digitalen Druckverfahren profitieren. „Unser Verfahren ist wirklich revolutionär“, sagt der Firmenchef. „Es gibt nur sehr wenige digitale Druckdienstleister mit einer derartigen Ausstattung.“

Dass die moderne Druckerei ihren Sitz im beschaulichen Ort Zarrentin hat, ist mehr dem Zufall zu verdanken. „Wir waren auf dem Weg von Hamburg nach Wismar, um uns einen Standort anzugucken und haben uns schlichtweg verfahren. „Letztendlich ist es im Zeitalter der elektronischen Datenübertragung ja auch egal, von wo aus wir für unsere Kunden tätig sind“, sagt Roni Elijis und gibt noch einen Tipp:

„Testen Sie unsere digitale Drucktechnik einfach mal selbst. Ergebnis und Preis werden Ihnen mit Sicherheit gefallen.“

Norman Schweitzer

Nicht mehr aus der Schwerin wegzudenken und voll im Trend

Handball steht heute weit vorn

Schwerin • Spätestens seit dem Aufstieg der Postler in die erste Bundesliga kommt kaum ein Schweriner um die Sportart Handball herum. Aber schon seit den 70-er Jahren ist Handball nicht mehr aus der Landeshauptstadt wegzudenken. Hannes Eichhorn, ehemaliger Spieler und Pressesprecher von Post, berichtet über den Stellenwert des Ballsports in Schwerin.

„Handball ist neben Fußball und Eishockey eine der beliebtesten Ballsportarten in Deutschland“, erklärt Hannes Eichhorn. „Volleyball wurde auf der Beliebtheitskala mittlerweile überholt, obwohl unsere Volleyballdamen erfolgreicher sind als die Postler.“ Gerade in Schwerin erfreut sich jedes Handball-Heimspiel großen Interesses. Insgesamt 10350 Zuschauer freuten sich und bangten mit Post allein bei den ersten drei Heimspielen. Der Zuspruch begründet sich zum größten Teil aus der langen Tradition: 1966 kam erstmals der Gedanke des Leistungssports im Bereich Handball in Schwerin auf. Kleine bestehende Sportgemeinschaften schlossen sich zusammen, um gebündelt eine starke Mannschaft zu stellen. Bereits ein Jahr später fruchtete die Idee, die Spieler stiegen in die damalige DDR-Liga, auf. In drei Jahren gelangte die Mannschaft nach ganz oben,

Kampfkunst als Sport

Der Kampf geht nicht gegen andere, sondern sich selbst

Schwerin • „Schau in den Spiegel, und du weißt, wer im Kampfsport dein ärgster Feind ist“, sagt Holger Neumeyer von der Kung Fu-Schule Dacascos. Zusammen mit Mario Lübke von der Karateschule EDO und Pierre Congard von der Aikido-Schule will er den Geist der Kampfkunst in der Landeshauptstadt etablieren.

Nur gemeinsam sind sie stark: die drei Meister der Schweriner Kampfsportschulen. Sie kämpfen nicht gegeneinander, sondern miteinander. „Natürlich bleibt jeder bei seiner Zunft, aber wir planen gemeinsame Aktionen, um die verschiedenen Kampfsportarten abwechslungsreich zu präsentieren“, erklärt Mario Lübke von der Karateschule EDO. „Der Interessent entscheidet letztendlich selbst, was für ihn das Beste ist.“

Gegen den großen Run auf die Fitnessstudios können auch die drei Herren nichts tun. Sie erklären es sich so: „Kommt ein neuer Schüler in die Gruppe, muss er sich einordnen können. Er hat einen Lehrer, der ihm Techniken vorschreibt, Respekt erwar-



Urgestein: Postler Holger Antemann (Mitte) hier in einer Spielszene aus dem Jahr 1997, stieg 1998 als Spieler aus und ist jetzt Co-Trainer

Foto: Albrecht

1970 spielten sie in der DDR-Oberliga. Zu dem Zeitpunkt wurde auch der erste professionelle Trainer von der Deutschen Hochschule für Körperkultur für das Team eingestellt. Mit seiner Unterstützung spielte das Handballteam bis zur Wende in der Oberliga. Nach der Wende zog das Geld viele Handballer aus dem Osten erst einmal in die westlichen Bundesländer, jedoch kamen fast alle wieder zurück nach Schwerin.

„Hier wurde schon immer viel Wert auf regionale Spieler gelegt, so Hannes Eichhorn. Bis auf SV Post Schwerin und SG Wallau Massenheim haben die meisten deutschen Mannschaften vorrangig ausländische Spieler eingekauft. Ich finde das eigentlich schade, denn ich denke, deutsche Profispieler sollten auch aus den eigenen Reihen kommen.“

Jana Hartung



Kampfkünstler: Pierre Congard, Holger Neumeyer und Mario Lübke (v.l.n.r.)

Foto: jh

tet und Fehler kritisiert“, meint Pierre Congard, Aikido-Lehrer mit dem 4. Dan (Meistergrad). „Das ist im Fitnessstudio nicht so. Aber dass sich hinter dieser Methode eine lange Tradition und Geschichte verbirgt, interessiert zunächst einmal die wenigsten.“ In den Stunden der drei Schulen lernen Kinder ab 5 Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene je nach Kampfkunst das Hebeln, Werfen, Fallen, Schlagen und Treten, aber gleichzeitig auch den respektvollen Umgang miteinander.

„Nur wer's selbst ausprobiert kann die Philosophie verstehen, denn die wird an Hand der Bewegungen vermittelt“, so Holger Neumeyer. Für alle drei ist die Kampfkunst zum Lebensinhalt geworden. Neugier kann in allen Schulen im Probetraining gestillt werden. „Wir empfangen jeden herzlich, der sich für die Kunst des Kampfes interessiert“, sagt Pierre Congard. „Für die Zukunft wünschen wir uns mehr von dieser Neugier und weniger Angst vor der Herausforderung.“

jh

Vorgestellt

Radball ist eine Sportart, die, obwohl sie in Schwerin eine lange Tradition hat, nicht allzu populär ist. Den Schweriner Radsport-Verein e. V. gibt es seit 102 Jahren. Sowohl im Radball als auch im Kunstradfahren wurden durch die Schweriner schon deutsche und internationale Meistertitel errungen. Heute gibt es fünf Radball-Mannschaften, die in verschiedenen Altersklassen der Oberliga spielen. „Radball ist eine reine Männersportart“, so Landes-Fachwart Manfred Sprenger. „Es treten zwei Teams mit je zwei Spielern gegeneinander an. Beide Spieler können abwechselnd sowohl als Angreifer als auch als Torwart fungieren. Der Ball besteht aus gepresstem Filz und wird lediglich mit dem Rad fortbewegt. Nur zur Abwehr des Balles durch den Torwart ist es erlaubt, auch den Körper oder die Hände einzusetzen. Tore können ausschließlich mit dem Rad erzielt werden.“ Dass dafür spezielle Räder von Nöten sind, versteht sich von selbst. Deren Besonderheit ist ein nach oben gebogener Lenker und die starre Nabe mit 1:1-Übersetzung, die das Vor- und Rückwärtsfahren ermöglicht. Bremsen gibt es an diesem Spezialfahrrad nicht. „Radball ist sehr trainingsintensiv, erfordert viel Geschicklichkeit und schult den Gleichgewichtssinn“, so Sprenger. Trainiert wird montags, mittwochs und freitags von 18-22 Uhr in der Halle der 22. Realschule in der Johannes-Brahms-Straße. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Vorgestellt



Herbert Brentrup,
Rechtsanwalt und
Diplom-Betriebswirt

Seine Spezialbereiche sind das Versicherungs-, Wettbewerbs- und Medienrecht. Seine Vorliebe gilt aber auch dem Haftungsrecht. Der besondere Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich der Arzt- und Straßenverkehrshaftung. In diesem Metier hat er sich lange Jahre im Management der Versicherungsbranche zu Hause gefühlt. Er ist engagierter Sportfunktionär und hilft auch vielen Vereinen rechtlich auf die Sprünge. Als Präsidiumsmitglied des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern stellt er seine sportrechtlichen Kenntnisse zur Verfügung. Nicht zu vergessen seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutscher Volleyball mit Sitz in Frankfurt am Main. Als Kulturmanager hat er neben dem Vorstandsvorsitz bei der Schweriner Kunstschule Ataraxia auch die Leitung des kürzlich gegründeten Club Europa Schwerin 2003 übernommen. Anliegen des Clubs ist die Vorbereitung des Europatreffens der Jugend und Kultur im Jahr 2003 in Schwerin. Mit seinem Eintritt in die Sozietät Godejohann, Tünker und Brentrup deckt die Kanzlei vielfältige Spezialgebiete ab. So ist sie in der Lage, ihre Mandanten mit anwaltlicher Kompetenz umfangreich vertreten zu können.

hauspost sprach mit Herbert Brentrup über Verkehrssicherungspflichten

Bei Schnee und Glätteis auf die Nase gelegt

Schwerin • Auch wenn es der eine oder andere nicht glauben mag: Der Winter steht bereits kurz bevor. Infolge von Glätteis und Schneetreiben wird es ganz sicher wieder einige von den Beinen holen. Wer aber zahlt für Beinbrüche oder andere Verletzungen? *hauspost* sprach darüber mit Rechtsanwalt und Diplom-Betriebswirt Herbert Brentrup von der Rechtsanwaltskanzlei Godejohann-Tünker-Brentrup.

hauspost: Die kältere Jahreszeit steht bevor. Auch wenn sich die Kinder über Schnee und Eis freuen, gehören auch Verletzungen zum Erscheinungsbild des Winters. Gegen wen können Ersatzansprüche geltend gemacht werden, wenn sich jemand bei Glätteis auf einem Zuweg zu einem Haus ein Bein bricht, weil nicht gestreut wurde?

Herbert Brentrup: Die Streupflicht fällt unter die Verkehrssicherungspflicht. Grundsätzlich ist immer der Hauseigentümer in diesem Fall sicherungspflichtig. Er kann seine Pflicht jedoch per Mietvertrag auf einen Mieter übertragen. In diesem Fall hat der Vermieter dann eine Aufsichtspflicht, der er nachgehen muss, indem er sich in regelmäßigen Abständen davon überzeugt, dass der Mieter seine Streupflicht richtig erfüllt. Wenn der Hauseigentümer diese Aufsichtspflicht verletzt und jemand stürzt, haften beide, Mieter und auch Vermieter.

hauspost: Zu welcher Tageszeit muss eigentlich gestreut werden?

Herbert Brentrup: Das ist in den Städten und Gemeinden unterschiedlich geregelt. Meistens ist laut Ortsrecht angeordnet, dass von 7 Uhr bis 20 Uhr gestreut werden muss. Ansonsten nur bei besonderer Glätteentwicklung, die der Streupflichtige hätte erkennen müssen.



Diese Schilder deuten auf Glätte und damit verbundene Verletzungsgefahr hin. Wer aber haftet bei Unfällen? Foto: no

hauspost: Wie oft und bei welchen Witterungsverhältnissen muss gestreut werden?

Herbert Brentrup: Bei leichtem Schneefall braucht eine Streuung nicht innerhalb von eineinhalb Stunden wiederholt zu werden. Bei einem anhaltenden starken Schneien besteht überhaupt keine Streupflicht. Anders wiederum bei geringem Schneefall. Dann muss wegen Glätteisgefahr gestreut werden.

hauspost: Können die Gemeinden die Streupflicht auf die Anlieger übertragen?

Herbert Brentrup: Ja, und das in ganz unterschiedlichem Umfang. So kann den Anliegern durch Ortsstatut die gesamte Straßenreinigung auferlegt werden. Dann trifft sie auch die Streupflicht auf den Bürgersteigen, Fußgängerüberwegen und auch an Straßenkreuzungen.

hauspost: Im Herbst treten häufig Stürme auf. Müssen Hauseigentümer auch hier

besondere Vorkehrungen treffen?

Herbert Brentrup: Jeder Hauseigentümer ist bei Sturm verpflichtet, sich zu vergewissern, ob sämtliche Dachlücken ordnungsgemäß verschlossen sind. Geöffnete Dachfenster könnten bei starkem Wind losreißen und Passanten verletzen.

hauspost: Gibt es weitere Beispiele, in denen die Verkehrssicherungspflicht für unsere Leser bedeutsam ist?

Herbert Brentrup: Die Verkehrssicherungspflicht folgt dem Grundsatz, dass jeder Maßnahmen zum Schutz von Dritten treffen muss, wenn er eine Gefahrenquelle schafft. Wird auf einem öffentlichen Platz beispielsweise ein Trampolin aufgestellt, müssen wegen Verletzungsgefahr von Kindern spezielle Schutzvorrichtungen angebracht werden. Bei Sportveranstaltungen können vielfältige Verkehrssicherungspflichten bestehen, sei es zum Schutz der Sportler oder der Zuschauer. Es gibt in diesem Bereich eine Vielzahl von Gerichtsentscheidungen. Selbst mit der Sicherung von herabfallenden Eiszapfen hat sich die Rechtsprechung schon des öfteren beschäftigt.

hauspost: Gibt es seitens der Haftpflichtversicherer einen Versicherungsschutz, wenn jemand seine Verkehrssicherungspflicht vernachlässigt hat und er durch Dritte in Anspruch genommen wird?

Herbert Brentrup: Normalerweise ja. In der privaten Haftpflichtversicherung ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers als Inhaber einer Wohnung oder eines Hauses verordnet. Gedeckt sind hierbei Haftpflichtfälle bei Verletzung der Verkehrssicherungspflicht gegenüber einem Besucher.

Interview: Norman Schweitzer

SENDETIPP SONNTAGS 19:45 Uhr **STADTTOMBOLA** SUPER-HAUPTPREISE: ZWEI KLEINWAGEN SMART u.v.m. 4. SEPTEMBER - 20. DEZEMBER AM MARIENPLATZ





Holger Blümel und seine Freundin nahmen von SMART-Verkaufsleiterin Kerstin Klug und Stadttombola-Leiterin Babette Herrmann (v.r.n.l.) das große Los entgegen: Einen nagelneuen, rot-grauen Cityflitzer. Fotos: maxpress

Jedes 4. Los ein Treffer: „Alles für einen guten Zweck!“

Erster Smart schon weg!

Altstadt • So schnell kann es gehen. Kurz nach Feierabend kaufte Holger Blümel fünf Lose bei der Stadttombola auf dem Marienplatz. Neben zwei Kleinpreisen zog er das große Los - einen nagelneuen SMART. 55.000 Lose wurden seit September bereits verkauft und fast 14.000 Gewinne ausgegeben. Mit jedem Los werden Spenden für soziale Projekte in Schwerin eingesammelt.

„Damit habe ich nun wirklich nicht gerechnet,“ sagt Holger Blümel. Der 29-Jährige aus dem Landkreis Parchim hatte das richtige aus bislang 55.000 verkauften Losen gezogen. Der neue rot-schwarze SMART soll für den selbstständigen Hausmeister nun ein flotter Werbe-Clou werden.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Verkauf“, sagt Uwe Heidtmann, Initiator der Stadttombola und Vereinsvorsitzender des Bürger für Schwerin e.V. „Noch im November werden wir wieder an sozialbedürftige Ein-

richtungen und Menschen aus diesen Erlösen spenden.“ Heidtmann bedankt sich vor allem bei den zahlreichen Loskäufern: „Dieser Kick zu gewinnen ist manchmal nicht nur für den Käufer das große Los. Das darf man dabei nicht vergessen.“ Tobias Hellmann (46) greift fast täglich in die Lostrommel: „Jeden Tag zwei Mark und Gutes dabei tun, das finde ich nur in Ordnung. Ich habe Arbeit und kann es mir leisten“, meint der Elektriker. Die gewinnenden Plüschtiere oder Anhänger verschenkt er meist gleich an Kinder auf dem Marienplatz. Nur das Fahrrad nahm er mit nach Hause - für seine Tochter. 68.000 Lose mit über 120 Hauptpreisen, darunter noch ein SMART, Waschmaschinen, Fernsehgeräte, Gefrierkombinationen und Fahrräder, sowie tausende Kleinpreise sind noch bis zum 20. Dezember auf dem Marienplatz zu bekommen.

• Täglich 9-19 Uhr | SA 10-19 Uhr | SO 10-16



Johannes Duttke, Ingrid Neumann und Günter Hagemann (v.l.n.r.) haben eine Original-D-Mark-Uhr gewonnen. Foto: no

Original D-Mark-Uhren liegen derzeit voll im Trend

Die letzte Mark am Arm

Schwerin • Jetzt wo die gute alte D-Mark knapper wird, wollen möglichst viele Schweriner die letzte Chance nutzen und sich eines der bald seltenen 1-DM-Stücke sichern.

Aus diesem Grund liegt die Original D-Mark-Uhr mit einem echten eingefassten 1-DM-Stück so kurz vor der Euroeinführung voll im Trend. Nachdem *hauspost* im Preisrätsel der Septemberausgabe drei der wasserdichten Quarzuhren verlost, klingelt in der Redaktion täglich mehrere Male das Tele-



fon. Alle wollen die Uhr, die Ingrid Neumann, Johannes Duttke und Günter Hagemann schon haben. Sie kannten die Lösung des Septemberrätsels (Harfe) und haben jeweils eine von der Sparkasse Schwerin gestiftete Uhr gewonnen. Mitte Oktober bekamen alle drei die Designeruhr im Wert von 256 Mark in der Sparkassengeschäftsstelle in der Helenenstraße überreicht. Anschauen oder auch kaufen kann man die Original D-Mark-Uhr und andere witzige Modelle über www.karo-einfach.de. no



Robert Just (83) gewann bereits im September ein hochwertiges Messerset mit nur zwei Losen



Nadine Peplow und Sabine Boddin (beide 17) gewannen die Kultfigur Flat-Eric



Anja Grinne (25) und Norbert Knüttel (28) holten sich schon mal den lustigen Eiskratzer für den SMART-Hauptgewinn

News

Interaktiv durch die Stadt surfen

Schwerin ist nun auch interaktiv zu erobern: Drei innovative Schweriner entwickelten einen Stadtbummel durch Schwerin per Computer und landeten einen Hit. Die Multimedia-CD-ROM ist leicht bedienbar und mit einer intelligenten Navigation versehen. Über Videosequenzen, Texte und Fotos erfährt der Nutzer Wissenswertes über die Stadt.

Gesprochene Texte lassen Raum für visuelle Erkundungen. Jeder Standpunkt, und es gibt über 80 davon, beinhaltet Sprungpunkte zu den jeweils nächsten Standorten. Gleichzeitig zeigt eine Karte den aktuellen Standort an. So wird der virtuelle Spaziergang selbst am Computer zum kurzweiligen Erlebnis.

Das Projekt entstand auf Eigeninitiative von Micha Dombrowski, Holger Steinbach und Hans-Joachim Dikow. Unter dem Label „dom@gic“ setzten sie in intensiver Kleinarbeit ihre Idee um.

Die Stadtmarketing-Gesellschaft hat bereits Interesse signalisiert, um noch mehr Touristen mit der „virtuellen Ansichtskarte“ in die Stadt zu locken. Ein beiliegender Aufkleber ermöglicht es nämlich, die CD-ROM

auch als Postkarte zu verschicken. Die CD-ROM ist im Weiland Verlag erschienen



• Bestellungen über 0385 - 581 01 27 oder über www.sn-info.de: Preis 10,00 Euro (19,56 DM).

Angemerkt

von Heidi Schrenk

Die richterliche Unabhängigkeit ist ein hohes Gut unserer Verfassung. Das soll auch so bleiben. Allerdings muss die Richterschaft diese Unabhängigkeit nach außen auch deutlicher postulieren. Zu „Gericht gehen“ bedeutet für einen Unternehmer das letzte Mittel, um seine gefährdete Existenz mit Hilfe der Justiz zu retten. Da hat sein Fall für denjenigen höchste Priorität und es ist für ihn selten akzeptabel, wenn er auf richterliche Anordnung hin Verzögerungen und Wartezeiten hinnehmen muss, die letztlich das Aus für seine Firma bedeuten. Allerdings: Auch bei schlecht gefüllten Auftragsbüchern sollte nicht jeder sich bietende Auftrag ohne vorherige Bonitätsprüfung des Kunden angenommen und ausgeführt werden. Oft können IHK und Handwerkskammern beraten helfen, weil Vertrauen zwar gut, Kontrolle aber oft sicherer ist. Die Landesregierung hat eine reibungslose Rechtspflege und Rechtsprechung ohne personelle Engpässe sicher zu stellen. Der Gesetzgeber ist gefordert, Vorkehrungen zu treffen, damit Wirtschaftskriminalität und vorsätzlich vorge-täuschte Zahlungsunfähigkeit nicht länger als harmlose Kavaliersdelikte in der Gesellschaft angesehen werden.

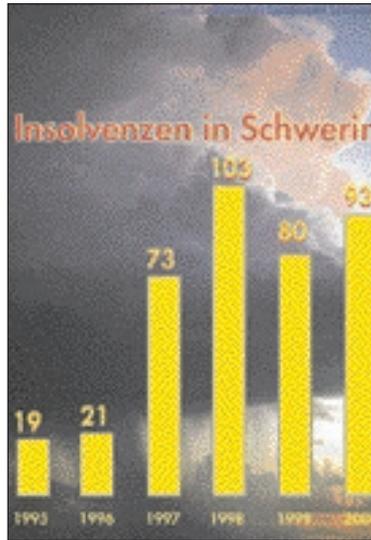


Schwerin • Es soll vorkommen, dass Richter in der Dienstzeit lieber mit ihren Kindern in den Zoo gehen, statt dringende Fälle zu bearbeiten. Laut Justizministerium kein Einzelfall. „Richter können ihre Arbeitszeit selbst einteilen. Sie müssen in einer bestimmten Zeit aber eine vorgegebene Zahl an Fällen abgearbeitet haben“, erklärt Pressesprecher Mathias Brandt. Dennoch klagen Unternehmer, dass das „hohe Gericht zu schläfrig“ mit Klagen umgeht.

Schon ein simples Mahnverfahren offiziell in Gang zu setzen, dauert bei der Schweriner Justiz derzeit über ein halbes Jahr. Für viele Unternehmer kommt damit die gesetzlich vorgeschriebene Amtshilfe zu spät. Säumige Zahler sind nach sechs Monaten oft schon konkurs. Fazit: Unternehmer können oft die Ausfälle nicht kompensieren, müssen Leute entlassen oder selbst Insolvenz anmelden. Immerhin waren 49 Richter und 35 Richterinnen im vergangenen Jahr mit 2.438 Verfahren beschäftigt. In 310 Fällen wurden Vergleiche geschlossen. „Für Richter das beliebteste Ziel, da sie dann keine Urteile schreiben müssen“, behauptet ein renommierter Anwalt aus Schwerin. „In den meisten Fällen drängen Richter auf schnelle Erledigung. Nicht immer werden Beweise intensiv untersucht.“ Herbe Vorwürfe: Obwohl sich die Richter von Schwerin gegenüber *hauspost* bedeckt hielten, bestätigt eine junge Richterin: „Wir sind angehalten, Prioritäten zu setzen. Im Zweifel wird dann schon mal schneller entschieden, wenn es sich vergleichbar um einen aus unserer Sicht nicht so wichtigen Fall handelt. Sonst kriegen wir die Fälle gar nicht abgearbeitet.“ Erst in diesem Jahr ging zum Beispiel ein Richter in Pension, ohne einen langjährigen Fall abzuschließen. „So musste er kein Urteil schreiben“, sagt ein Kläger. „Man hat schon im Verlauf gemerkt, dass er das Verfahren hinausgezögert hat. Ein neuer Richter musste sich einarbeiten und aus seiner Sicht über

Vorwurf an die Justiz

Schlaf der Gerechten



Unwetter über Schwerin: Immer mehr Unternehmer der Region müssen Konkurs anmelden

Grafik: netfacto

die Vorwürfe befinden.“

Den Vorwurf vieler Betroffener, die hiesige Gerichtsbarkeit arbeite zu langsam, weist der Präsident des Landgerichtes, Hartmut Eichler, allerdings heftig zurück. „Unsere Richter sind fleißig! Wir liegen bei über 130 Prozent in der Abarbeitung unserer Fallzahlen!“ In seinem sparsam eingerichteten Amtssitz dominiert AP Webers Lithografie „Das Gericht“. Auch eine Antwort auf aus seiner Sicht ungerechtfertigte Anschuldigungen.

Immerhin: Seit Juli diesen Jahres sind im Zuge des Belastungsausgleiches vier Richter zusätzlich in den Personalbestand des Gerichtsbezirkes Schwerin gerückt. So kann Eichler wenigstens die ruhende Arbeit von momentan neun Richterinnen im Erziehungsjahr halbwegs erledigen lassen. „Leider kämpfen wir teilweise auch immer noch mit dem Aktenstau der frühen Wendejahre“, gibt der Landgerichtspräsident zu. „Gerade

im Bereich der Grundbuchämter, deren Arbeit für bestimmte Verfahren von sehr großer Bedeutung ist, hat sich der personelle Engpass erst in diesem Jahr entspannt, und wir können Verfahren, die wegen nicht bearbeiteter Grundbuchakten schwebten, endlich zügiger weiterführen“, erläutert Eichler.

Von dieser Entspannung spüren einheimische Unternehmen allerdings wenig. Sie müssen, wenn sie den Rechtsweg beschreiten, lange auf die Unterstützung durch die Justiz warten. Bei Erfolglosigkeit aber die Kosten tragen. „Da kommt man schon mal auf andere Gedanken. Während die hohen Herren ihr Geld nach Hause tragen und den Schlaf der Gerechten halten, geht es bei mir um die Existenz“, sagt ein zorniger Elektrikermeister. „Dann schicke ich besser meine Jungs los.“

Noch bis zu Beginn dieses Jahres herrschte ein erheblicher Mangel an Gerichtsvollziehern. Acht Rechtspfleger beendeten erst im vergangenen Jahr ihre Ausbildung.

Doch selbst wenn Gerichtsvollzieher endlich losgeschickt werden können, um Forderungen einzutreiben, ist der Erfolg fraglich. „Wo nichts mehr zu holen ist, kann auch nicht mehr gepfändet werden“, beklagen die Gerichtsvollzieher ihren Misserfolg.

Seit zwei Jahren ist das Verbraucherinsolvenzrecht in Kraft. Der Gesetzgeber bietet hiermit Hilfe für betroffene Privatschuldner an.

Ob sich dieser neue Weg für den Gläubiger zukünftig wirklich als probates Mittel erweist, um wenigstens teilweise zu seinen ausstehenden Forderungen zu kommen, bleibt abzuwarten, denn es wird keine schnellen Lösungen geben.

Es sind lange Bearbeitungszeiten vorprogrammiert. Über einen langen Zeitraum wird wenig Geld fließen und die Gläubiger am Ende nicht vor eigenen Zahlungsschwierigkeiten bewahren helfen. *hs*



Drei Fragen an IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus-Michael Rothe

Schuldner hoffen auf Justizkredit

Woher kommen die Liquiditätsprobleme der einzelnen Unternehmensbranchen?

Rothe: Oftmals fehlt den Unternehmen genügend Eigenkapital, mit dessen Hilfe Engpässe bei Zahlungseingängen überbrückt werden können. Die Kontokorrentkreditrahmen bei Banken und Kreditinstituten sind meistens zu niedrig. Bleiben Zahlungen aus, sind die laufenden Kosten aus der Substanz des Unternehmens zu decken. Leider gibt es in vielen Unternehmen wenig Rücklagen.

Und dann?

Rothe: Besonders brisant wird es, wenn ein Unternehmen an einen oder mehrere Auftraggeber gerät, die zwar Aufträge auslösen, aber überhaupt nicht die Absicht haben, jemals dafür zu bezahlen. Mit krimineller Energie vertrauen solche unseriösen Auftraggeber auf die langen Verfahrenszeiten bei Gerichten und ihre damit verbundene Chance, durch die langen Bearbeitungszeiten nicht in Zahlungsverantwortung genommen zu werden. Die Konsequenzen trägt der Unternehmer.

Anscheinend nicht nur Einzelfälle?

Rothe: Ja, das muss man leider so sagen. Bei uns hat sich für eine solche verwerfliche Handlungsweise der Begriff „Justizkredit“ eingebürgert. Von solchen Auftraggebern „gebeutelte“ Unternehmer haben da schon manchmal zu „Russisch-Inkasso“-Methoden gegriffen, um wenigstens etwas von ihrem ausstehenden Geld auf illegale Weise wieder zu bekommen. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, um künftig mit rechtsstaatlichen Mitteln den Firmen zu ihren Rechten zu verhelfen *hs*

Vom traditionellen Schmiedebetrieb zum Mitsubishi-Autohaus

Qualität schon in vierter Generation

Hagenow • Es begann vor 112 Jahren: Damals kaufte sich der Schmiedemeister Friedrich Schütt in Tripkau, einem kleinen Dorf an der B195 zwischen Boizenburg und Dömitz, eine verwaiste Schmiede. Und heute? Heute ist Adolf Schütt, der Urenkel, Geschäftsführer von zwei Mitsubishi-Autohäusern in Mecklenburg. Zusammen mit seinem 14-köpfigen Team bietet er seinen Kunden Service, Leistung und immer wieder tolle Angebote.

Es war das ausklingende 19. Jahrhundert, und die Schmiede von Friedrich Schütt entwickelte sich weiter. Doch Hufbeschlag, Wagenbau, Schmiede- und Schlosserarbeiten reichten gerade aus, um die fünfköpfige Familie zu ernähren. Über Jahrzehnte hinweg wurde das Handwerk in der Familie weitergeführt, und es kamen die Land- und die Kfz-Technik hinzu. „Früher war ich mit meinem Opa in den Winterferien oft in der Schmiede“, erinnert sich Adolf Schütt. Und nicht nur er fand das Schmiedehandwerk spannend: Alle Söhne Friedrich Schütts erlernten den gleichen Beruf.

Nach dem Krieg begann eine neue Zeit: Der Vater von Adolf Schütt begann, in der Schmiede auch Autos zu reparieren. Als sich der heute 47-jährige Adolf damals für einen Beruf entscheiden sollte, stand für ihn schnell fest: Er studiert Kraftfahrzeugtechnik.

„Nach dem Studium stieg ich 1985 in den Betrieb meines Vaters ein und übernahm schon vier Jahre später die Werkstatt in Tripkau“, sagt Schütt. 1993 dann der nächste Schritt: die Eröffnung des Mitsubishi-Autohauses - eben in Tripkau. Viele Kunden kamen aber auch von weiter her, ein



Sorgen für den „Service zum Wohlfühlen“: Verkaufsberater Marcus Wegner (links) und sein Kollege, Kundendienstmeister Dirk von Walsleben vom Autohaus in Hagenow. Foto: jh

Gut zu wissen

Mitsubishi-Fahrzeuge sind im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet: Sie belegen Platz 2 in der ADAC-Pannestatistik. Ebenfalls bemerkenswert: Der geringe Sprit-Verbrauch. Durch den revolutionären und einzigartigen Benzinmotor mit Direkteinspritzung (GDI) verbraucht z.B. ein Mitsubishi mit 125-PS-Motor gerade mal 5,5 Liter!

großer Teil aus Hagenow. „Um die Kunden besser bedienen zu können, entschloss ich mich, ein weiteres Autohaus in Hagenow zu eröffnen.“ Vor drei Jahren war es endlich soweit. „Seitdem leitet meine Frau Ines die Firma in Tripkau und ich das Haus in Hagenow. Das klappt super, und es ist immer noch ein Familienbetrieb.“

Für die Zukunft hofft Schütt, dass er seine Kunden auch weiterhin getreu seinem Motto „Service zum Wohlfühlen“ zufrieden stellen kann. Übrigens: Am 8./9. Dezember in Hagenow und am 15./16. Dezember in Wittenburg sollte man sich das „Mitsubishi-Weihnachtsquiz“ nicht entgehen lassen.

jh/cb



AUTOHAUS
Adolf Schütt

Hagenow & Tripkau

Tel.: 03883/72 90 31 Tel.: 038845/40 931

Fakten



Adolf Schütt (47), Geschäftsführer: Für die Marke Mitsubishi Motors habe ich mich ganz bewusst entschieden. Die haben eine große Modellpalette anzubieten und sind sehr akkurat in der Anfertigung. Vom kleinen Mittelklassewagen Mitsubishi Colt bis zur Großraumlimousine Space Wagon ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch der neue Geländewagen Pajero wird gern gefahren. Wir haben ständig laufende Sonderaktionen für die unterschiedlichen Modelle. So lange wie der Vorrat reicht, gibt es beim Kauf eines Mitsubishi Carisma einen Kundenvorteil von 7500 Mark und beim Space Star bis zu 6000 Mark. Übrigens: Für Werkstattkunden gibt es die kostenlose Mobilitätsgarantie (Pannenhilfe inkl. Abschleppen und Leihwagen), wenn sie einmal im Jahr zur Durchsicht kommen.

Mitsubishi Autohaus
Adolf Schütt
Bahnhofstraße 130
19230 Hagenow
Tel. 03883/729031
und Hauptstraße 2
19273 Tripkau
Tel. 038845/40931

Platz 2 in der ADAC Pannestatistik

Carisma 1,8 GDI FL

Sondermodell Live

Aktionspreis

~~41.180,-~~ **DM 33.680,-**

Vorfürswagen 0 km, Sie sparen 7.500,- DM

Fragen Sie auch nach Jahreswagen!



www.adolf-schuetz.de



AUTOHAUS
Adolf Schütt

Hagenow & Tripkau

Tel.: 03883/72 90 31 Tel.: 038845/40 931

Umfangreiche Tagespflege**Täglich gegen die Einsamkeit der Senioren kämpfen****Service**

Tagespflege für Senioren
Justus-v.-Liebig-Straße 29
19063 Schwerin
Tel. 0385-2081017

Betreutes Seniorenwohnen
Friesenstraße 9a
19059 Schwerin
Tel. 0385-7588497

Amtstraße 11-15
19055 Schwerin
Tel. 0385-5815947

Lise-Meitner-Str. 15
19063 Schwerin
Tel. 0385-2074524

Alten- und Pflegeheim Schelfwerder
Buchenweg 1
19055 Schwerin
Tel. 0385-5928817
oder 5928820

Neu Zippendorf • Tagsüber nicht zu Hause langweilen, sondern spazieren gehen, reden und Sport machen. Das Angebot der AWO-Tagespflege in der Justus-v.-Liebig-Straße richtet sich an alle, die an den Abenden, in der Nacht und an Feiertagen von Angehörigen versorgt werden, am Tage jedoch nicht allein in der Wohnung bleiben wollen.

„Bei uns werden die Senioren richtig verwöhnt“, sagt Elke Olomek, Pflegedienstleiterin bei der Arbeiterwohlfahrt. Sie meint damit vor allem die kleine Gruppe von älteren Menschen, die Tag für Tag gern zur Tagespflege kommen, zusammen erzählen, basteln, spazieren gehen und sich die Langeweile vertreiben.

Emma Hamann ist eine von ihnen und mit 90 Jahren die zweitälteste. Obwohl es ihr gesundheitlich gut geht und sie die Hilfe der Krankenschwestern nicht braucht, ist sie gern mit den anderen zusammen. „Am liebsten mag ich den Sport mit Frau Wiese“, erklärt sie. Aber auch Karten spielt die rüstige Rentnerin unheimlich gern. Vor allem Rommé. Seit 1988 spielte sie regel-



Seniorenbetreuerin Ingrid Rost (Mitte) hält die Senioren mit regelmäßigen Sportübungen in der AWO-Tagespflege in der Justus-von-Liebig-Straße fit. Foto: jh

mäßig mit ihren Freunden im Seniorenclub, seit März geht sie nur noch zur AWO-Tagespflege. Gut betreut von Mitarbeitern und Tagespflegern, genießt Emma Hamann das Gefühl, nicht mehr allein sein zu müssen. „Wenn ich medizinisch versorgt werden muss, zum Frisör möchte oder andere Hilfe benötige, wird alles für mich organisiert.“ Aufgenommen werden in die Tagespflege Menschen mit der Pflegestufe 0, 1 und 2, die Kosten werden von der Pflegeversiche-

rung übernommen. Auch um den Briefverkehr mit den Behörden kümmert sich das AWO-Pflegeteam. Zum Service gehört auch die tägliche Fahrdienstleistung von der Wohnung zur Tagespflege und zurück. „Selbst die, die erst nur drei Tage die Woche kommen wollten, kommen nun jeden Tag“, freut sich Elke Olomek. Pro Tag muss allerdings ein kleiner Versorgungssatz für Unterkunft und Verpflegung privat übernommen werden. Jana Hartung

Kita gGmbH und Medien**Kita-Kids spielen begeistert im Fernsehen mit**

Schwerin • Für die Kids der Kita „Anne Frank“ in Lankow, Möllner Straße 25 und für Kinder aus der Kita „Pumuckel“ in der Breitscheidstraße 15a ist Aufregung und Spaß angesagt. Sie agieren bei einer Produktion von Kabel 1: „Dingsda ist wieder da“ und beim NDR-Fernsehen in einer neuen Folge des „Polizeiruf 110“, als Fernsehstars.

Die beliebte Fernsehproduktion „Dingsda“ feierte am 10. Oktober ihr Comeback. Lankower Grundschulkids und Kinder der Kita „Anne Frank“ in Lankow, Möllner Straße 25, werden in dieser Sendung bald zu bewundern sein. Ein Team der Produktionsfirma Janus Pearson „castete“ im Auftrag von Kabel 1 die Mädchen und Jungen. Und alle waren begeistert: das Team von der Kindereinrichtung und den aufgeweckten Kindern und Erzieherinnen; und die „Akteure“, die voll bei der Sache waren, als es um die Arbeit zur Aufzeichnung der Sendung ging. Kita-Leiterin Edith Zengel ist stolz auf ihre kleinen „Darsteller“: „Sie waren mit solcher Begeisterung dabei, dass es uns, die wir beim Drehen zuschauen konnten auch riesigen Spaß gebracht hat.“ Die Beschrei-



Die Kinder der Kita „Pumuckel“ in der Breitscheid-Straße 15 verbrachten den Tag mal ganz anders: sie agierten für eine Folge des „Polizeiruf 110“ Foto: jh

bung einer Sache in der Kindersprache, das ist einer der witzigen Effekte dieser Sendung. Der Regenbogen sollte diesmal von den Kindern beschrieben werden. Die Macher der Sendung hofften auf Aussagen von den Kids wie: „hängt mit Regen und Sonne zusammen“. Der dreijährige Leonhard Bleßmann beschrieb: „Das ist so'n Ding von einem Ende zu zum anderen“, und dabei malte er mit seinen Fingerchen einen großen Halbkreis in die Luft. Nervenkitzel der besonderen Art gibt es auch für die Kinder der Kita „Pumuckel“ in der Breitscheidstraße 15a. Sie spielen in

einer neuen Folge des „Polizeiruf 110“ sich selbst. Auf dem Spielplatz am Demmlerplatz „spielen“ sie fröhliche Kinder auf dem Spielplatz, bis - etwas Furchtbares passiert... Was? Das sehen Sie in einer neuen Folge des Fernsehkrimis. Wie gut es ist, einen tollen Internetauftritt zu haben, erfuhr die Kita-gGmbH kürzlich. Dänische Pädagogik-Studenten begaben sich auf Internetrecherche und kamen dabei www.kita-ggmbh.de auf die Spur. Sie waren von den Zielen und Konzepten der Kita gGmbH so begeistert, dass sie sich anmeldeten und jetzt zu einem Besuch in Schwerin bei der Kita-gGmbH weilen. hs

Fakten

Adresse
Friesenstraße 29b
19059 Schwerin

Telefon
0385-7434 273

Gründung
1. Januar 2001
auf Beschluß der Stadtvertretung
Gesellschafter
Landeshauptstadt Schwerin
Stadtsportbund e.V.
Mitarbeiter
270

Betreute Kinder
1.710 im Jahresdurchschnitt

Standorte
19 in allen Stadtteilen Schwerins

www.kita-ggmbh.de

Die Rheumatologie hält engen Kontakt zu allen medizinischen Fachrichtungen

„Den ganzen Menschen sehen“

Lewenberg • Gliederreißen, Muskelschmerzen, rote geschwollene Gelenke. Schnell ist da eine private Diagnose zur Hand: Rheuma. Doch das kann oft ein Trugschluss sein. Es existieren rund 300 verschiedene rheumatische Erkrankungen, von denen jedoch nur einige in der Inneren Medizin behandelt werden.

„Wir befassen uns mit entzündlichen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises“, erklärt Dr. Elisabeth Ständer, Oberärztin der Abteilung Rheumatologie der Inneren Klinik II am Klinikum Schwerin. „Rheuma ist eine immunologische Krankheit mit vielen Facetten, die leider nicht heilbar ist. Unser ausdrückliches Ziel ist es, die Erkrankung komplett zu unterdrücken, um unseren Patienten ein weitgehend normales Leben zu ermöglichen.“

Das verlangt eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Patienten. „Am Anfang der Diagnostik steht deshalb ein ausführliches Gespräch“, erklärt Dr. Ständer. „Wir erfragen den gesamten Krankheitsverlauf, informieren uns über Vorkrankheiten und lassen uns alle auftretenden Symptome detailliert schildern. Denn meist gibt es keinen einzelnen Befund, der die Diagnose erlaubt. In der Regel sind es viele Symptome und Bausteine, die zusammengetragen werden müssen, um das Ausmaß und die Art der entzündlichen rheumatischen Erkrankung zu erfassen.“

Besteht der Verdacht einer rheumatischen Erkrankung, muss der ganze Körper untersucht werden. „Dabei arbeiten wir eng mit allen medizinischen Fachrichtungen des Klinikums zusammen“, so Dr. Ständer. „Sowohl in der Diagnostik wie auch in der Behandlung.“ Dabei sind die kurzen Wege des Medizinischen Zentrums von Vorteil. „Die Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises gliedern sich in mehrere Grup-



Vier Augen sehen mehr als zwei: Stationsärztin Dr. Barbara Hahn (links) und Oberärztin der Abteilung Rheumatologie und Diabetologie, Dr. Elisabeth Ständer, werten gemeinsam die Röntgenbilder einer Rheumapatientin aus. Foto: max

pen“, erklärt die Oberärztin. „Als erstes haben wir dabei das entzündliche Gelenkrheuma. Es geht einher mit Gelenkschwellungen und -schmerzen. Typisch ist eine Morgensteifigkeit, die mehrere Stunden anhält. Wird es nicht behandelt, führt es zur Bewegungsunfähigkeit. Hinzu kommen reaktive Gelenkerkrankungen. Hier liegen die Ursachen in einer anderen Erkrankung, wie beispielsweise einer Darmerkrankung oder einer Infektionskrankheit. Die Kollagenose (entzündliche Bindegewebserkrankung) ist eine Form von Rheuma, die sich an allen Organen des Körpers wie Hirn, Herz, Lunge, Niere oder Haut manifestieren kann. Eine weitere Gruppe sind die rheumatischen Blutgefäßerkrankungen. Hierbei sind die Gelenkschmerzen nur Begleitsymptome. „Da viele Erkrankungen mit Schmerzen des Bewegungsapparates einherge-

hen, müssen wir viele verschiedene Krankheitsbilder erkennen, um die eigentliche rheumatische Krankheit von nicht rheumatischen Krankheiten zu unterscheiden“, betont Dr. Ständer. „Dazu gehört eine gutes Maß an Erfahrung. Außerdem haben wir Kontakte zur Orthopädie, die sich mit den nichtentzündlichen rheumatischen Erkrankungen befasst, und auch zu den Hautärzten. Denn an vielen Hautkrankheiten, wie z. B. der Schuppenflechte, sind auch die Gelenke beteiligt.“ Rund ein Prozent der Bevölkerung leidet unter entzündlichen rheumatischen Erkrankungen. Während die Frauen etwas häufiger betroffen sind, spielt das Lebensalter jedoch überhaupt keine Rolle: Auch Kinder können an Rheuma erkranken. Positiv: Rheuma kann in allen Stadien der Krankheit behandelt werden - wichtig ist dabei nur eine regelmäßige Kontrolle. max



Fakten

Diabetikertag im Schweriner Schloss
Zum 10. Mal lud die Abteilung Diabetologie des Medizinischen Zentrums Schwerin Ende Oktober zum Diabetikertag ein. Von 9.30 bis 15.30 Uhr gab es im Festsaal Informationen rund um die „Zuckerkrankheit“. Für Dr. Hans-Jürgen Ziegelasch, Chefarzt der Abteilung, hat „Zucker“ ein Handicap: „Diabetes tut nicht weh. Es vergehen oft Jahre, bis die Krankheit erkannt wird.“ Deshalb ging es am 20. Oktober auch um die Folgeerkrankungen, wie z. B. den „Fuß des Diabetikers“. Durch Nervenstörungen ziehen sich Diabetiker oft schmerzlose Fußverletzungen zu, die meist erst im fortgeschrittenen Stadium behandelt werden.
Mediziner aus Greifswald, Hannover, Ulm und Schwerin hielten Vorträge zu Themen wie: „Mögliche Augenschäden beim Diabetiker“, „Behandlung von Potenzstörungen“, „Blutzuckerzielwerte und Insulinstrategien im Kinder- und Jugendalter und beim erwachsenen Diabetiker Typ 1“ und „Die Insulinpumpe - was spricht für, was spricht gegen die Pumpe, welche Voraussetzungen und Probleme sind gegeben?“ Zwischen den einzelnen Vorträgen blieb Zeit für Fragen und Diskussionen. Am Rande der Veranstaltung stellten verschiedenen Firmen ihre neuesten Produkte in Sachen Diabetes vor.



Patienten und Besucher werden „kunstvoll“ empfangen: Bunte Säulen und ein großes Wandbild zieren den Eingangsbereich des Haus O des Medizinischen Zentrums Schwerin.

Patienten und Besucher

Kunstvoll empfangen

Lewenberg • Seit gut einem Monat steht der neue Eingang im Haus O des Klinikums jetzt den Patienten und Besuchern offen. Zentraler Punkt ist die neue Patientenaufnahme - auch „das Ei“ genannt. Umrahmt wird der moderne Empfangsbereich von Säulen. Drei davon sind von der Rostocker Künstlerin Monika Ringat mit Acrylfarben und Farbpigmentlasuren bemalt und gespachtelt worden. Die „blaue Säule“, mit dem Titel „Zwischen Luft und Wasser“, schafft eine optische Verbindung zu dem großen Wandbild, das schnell die Blicke auf sich zieht. Unter dem Thema „... die Welt verändert sich und bleibt...“ schuf die Wismarer Malerin Britta Naumann ein Werk, das in Farbe und Material im Einklang mit dem der Architektur des Raumes steht. max

Impressum

Herausgeber
maxpress GmbH
Lübecker Str. 126
19059 Schwerin

Redaktionsleitung
Holger Herrmann
(V.i.S.P.)
Christian Becker (Ltg.)
Telefon 0385/ 760 52 52
Fax 0385/ 760 52 60
hauspost@maxpress.de

Fotoredaktion
Heike Homp (Ltg.)

Redaktion & Fotos
Christian Becker (cb)
Holger Herrmann (hh)
Heike Homp (max)
Jürgen Seidel (js)
Norman Schweitzer (no)
Jana Hartung (jh)
Dieter W. Angrick (ric)
Heidi Schrenk (hs)
Cathleen Leu (cl)
Monika Schröder (ms)

Anzeigenleitung
AndrĚ KÜhn
Telefon 0385/ 760 52 20
Fax 0385/ 760 52 60
Anzeigenliste Nr. 2.

Satz/Internet
Toni Mehl
nefacto GmbH
Lübecker Straße 126
19059 Schwerin

Druck
c/w Obotritendruck
Nikolaus-Otto-Straße 18
19061 Schwerin
Auflage
62.500 Stück

Vertrieb
MZV - Mecklenburgischer Zeitungsvertrieb

Die hauspost erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten außerhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 60 DM und kann in der Redaktion bestellt werden. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Winter-Fun-Sport	Ge-schäfts-inhaber	Frak-tionsvor-sitzen-der	Dünge-mittel	akroba-tischer westind. Tanz	Fluss in der Toskana	Panne, Verlust	Hoch-becken im Kosovo
							latei-nisch: bete!
Lieder-macher (Vor- und Zuname)	Inntal in Grau-bünden				Rücken-fleisch (Speise-fische)	Kfz.-Z.: Osna-brück	
			Flächen-maß	Motor-fahrrad			
Irre-führung	Zeit-raum von 3 Jahren	selten, kostbar		Musik: ausgehalten	Inbegriff höchster Vollkom-menheit		
							Kampf-kunst
Weih-nachts-gebäck		Abk. für einen Bibel-teil	Kfz.-Z.: Celle		Staat in Vorder-asien	3. Stufe der Ton-leiter	Kfz.-Z.: Kempten
Kerbe, Furche							Nest-gelege
hübsch, sauber, an-genehm			Bronze-trom-pete			schlan-genför-miger Fisch	
sehr knappe Badehose	Wappen-vogel	Ge-steins-art	Musik-und Kunst-schule				Abk.: Euer Ehren
			ital. Auto-renn-strecke				Figur der Qua-drille
Urein-wohner Japans			eng-lisch: Erde	vorneh-me, edle Gesin-nung	undurch-sichtig, unklar	Kübel	Segel-kom-mando: wendet!
				griech. Göttin der Ver-blendung			
Sekret abson-derndes Organ	griech.: Männer-hass, -scheu					eng-lischer Graf	
Magnet-ende		an dieser Stelle	Gelenk-erkrankung				
Behäl-ter aus Glas			latei-nisch: und				
					altes Kfz.-Z.: Braunlage		

Lösung Oktober

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Die nächste hauspost erscheint am 7. Dezember 2001

Anzeige

Allerfeinste Küchentechnik

Ellerried 7
Tel. 0385 - 64 64 50

Die großen Marken bei uns:
LEICHT
GAGGENAU
NEFF
MIELE
ESCHEBACH
GUTMANN

Am Margaretenhof 24
Tel. 0385 - 44 000 90

www.ihrekueche.de • email: info@ihrekueche.de